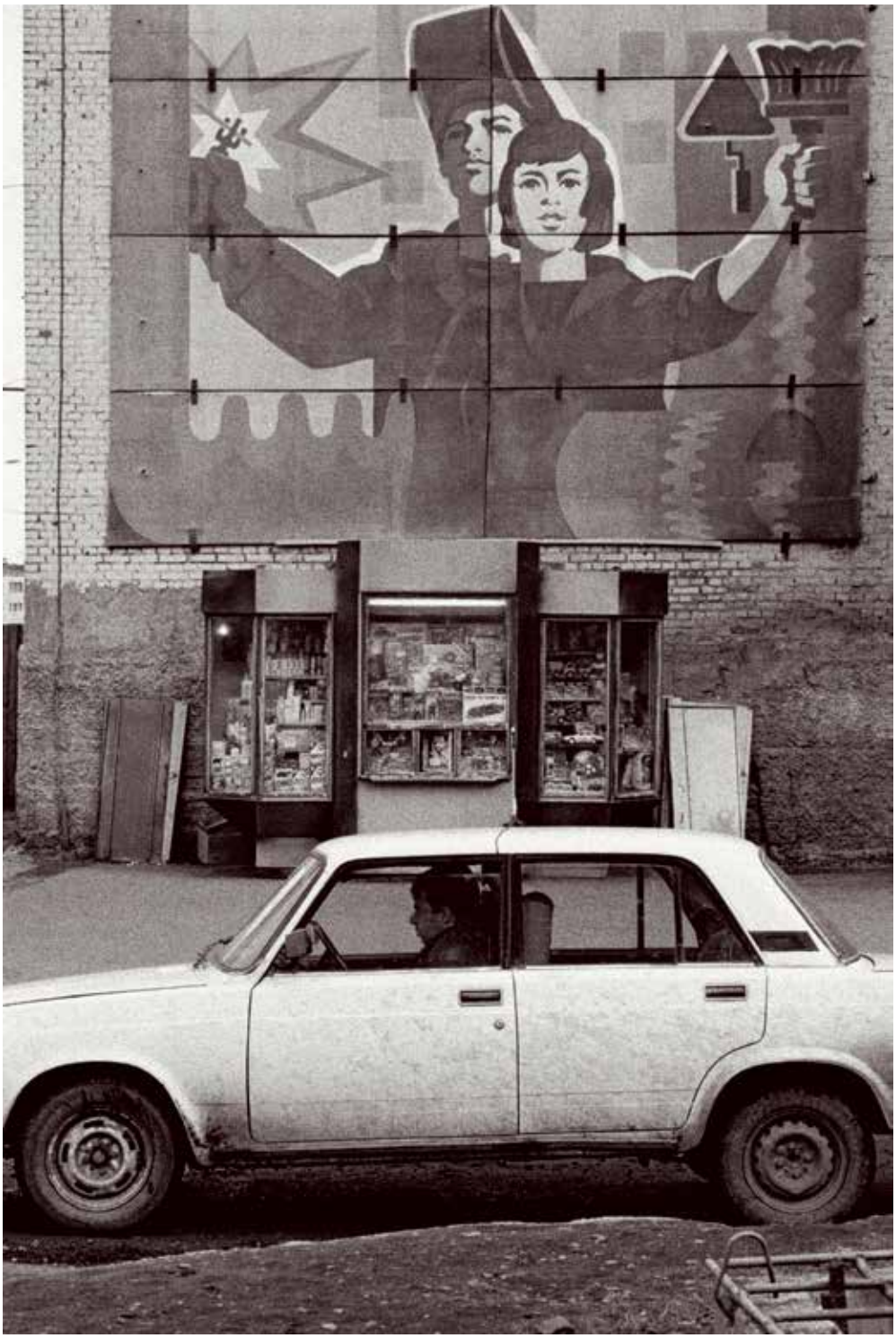
hermann
das magazin aus cottbus für die lausitz
februar 2019
23. Jahrgang
Heft 02/ 2019
kostenlos
Dr. Hans Rüdiger Lange // Priscila Baggio Simeoni und Karl Berkel // Martin Peitzberg // Matthias Schweighöfer

Frank Gaudlitz
Russian Times 1988 – 2018
19.1. – 31.3.2019



Frank Gaudlitz, *Norilsk, Juni 1998*, Silbergelatineabzug, © Künstler

brandenburgisches landesmuseum für moderne kunst
frankfurt oder cottbus

LIVE VON DEN 69. INTERNATIONALEN FILMFESTSPIELEN BERLIN

DAS BERLINALE RADIO

AB 8.2. TÄGLICH BERLINALE NIGHTTALK

MIT KNUT ELSTERMANN

95,1 radioeins rbb

rbb|media – Radiowerbung im rbb

Offizieller Partner
69. Internationale Filmfestspiele Berlin

rbb fernsehen

Die Berlinale auch täglich im rbb Fernsehen.
Alle Infos, Audios und Videos unter radioeins.de

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Neulich teilte mir die Schwarmintelligenz mit, dass es nun an der Zeit wäre, den zweiten Bauabschnitt für das lange „geplante“ Einkaufszentrum am Blechen Carré zu beginnen. Viel zu lange „schmückt“ die Brache die Cottbuser Innenstadt.
„Das Bild ist wirklich unschön. Aber kein Investor der Welt nimmt Geld in die Hand, wenn er nicht weiß, ob es sich vermehrt“, sagte René Becker, Geschäftsführer der EKZ Stadtpromenade Cottbus GmbH, in einem Interview im Mai vergangenen Jahres und kündigte den Baubeginn für September 2018 an. Der Stichtag ist inzwischen vorbei. Ebenfalls inzwischen fühlt man sich an gewisse Vorgänge um einen nahegelegenen Flugplatz erinnert, dessen Start- und Landebahnen wahrscheinlich dereinst unsere Nachfahren wie die Sphinx ausgraben, schick machen und sich nicht erklären können, wen das vor vielen Tausend Jahren einmal darstellen sollte, weil zu viele Teile davon nicht fertig wurden und andere dafür angebaut wurden.
Da auf der Cottbuser Baustelle aber noch nicht einmal die Baugrube ausgehoben wurde, es sich aber viele Leute wünschen, dass es endlich losgeht, ist es auch legitim, mal ein paar Ideen für die Brache zu entwickeln. Mir gefällt derzeit am besten die Vorstellung einer Markthalle mit Bowlingzentrum im Keller, davor ein paar Café-Terrassen – manchmal tagträume ich von Kaffee und Kuchen auf einer (Neu-)Cubana-Terrasse und von Schopska Salat mit grusinischem Tee im (Neu-)Targowischte, dazu gesellt sich ein schöner begehbarer Springbrunnen – in Stralsund ist das eine Attraktion auf dem Marktplatz, und viel Fläche für Verkaufsstände. So etwas haben wir in Cottbus noch nicht. Würde der Stadt aber gut zu Gesicht stehen. Woanders funktioniert das auch – dort leben Generationen von Familien von ihren Marktständen in solchen Hallen. Wenn Dokumentationen über ferne Städte berichten, gibt es immer Bilder von den Markthallen mit ihren regionalen Besonderheiten. Warum wohl?

In diesem Sinne,
schwärmen Sie mit

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

4-6 HERMANNPLATZ
7 BUCHÄCKER
8 - 9 DAS GROSSE INTERVIEW
10 - 11 VORSPIEL
12-13 KUNSTSTOFF
14 - 15 AKAPELLE
16 - 17 HERUM
18 - 19 MOMENTS
22 KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
23 - 25 LEBEN
26 - 27 ATHLETICO DU SPORT
28 LAUSITZER SPORT
30 - 38 TAGE & NÄCHTE
Termine// Tipp des Monats// schreiben und gewinnen// radioeins Filmtipps// Ausstellungen// Kleinanzeigen// Impressum

Sarah Gwiszcz
In ihrem geliebten Spreewald, gründete sie 2014 ihr eigenes Label „Wurlawy“. Frei aus dem Sorbischen übersetzt bedeutet „Wurlawy“ so viel wie „wilde Spreewaldfrauen“, die in einer sorbischen Sage vorkommen. Und diese wilde Ungezwungenheit zeigt sich in ihrer Mode.

Andrea und Thomas Petrick
Gemeinsam gründeten sie die Veranstaltungsagentur TACT um Unterrichte und Tanzveranstaltungen, Treffen und Workshops zum argentinischen Tango zu organisieren. Vor allem aber pflegen sie auch selbst mit großer Hingabe diesen sinnlichen Tanz und gaben ihm so ein Zuhause in Cottbus.

Kathrin Clara Jantke
In Kürze erscheint ihre erste CD und mit weiteren Projekten steht sie schon in den Startlöchern. Auch als Bloggerin und Fotografin unterwegs, engagiert sie sich für gemeinnützige Projekte und ist ohne Frage ein wichtiger Teil der Cottbuser Musikszene.

GÄSTE

Lausitzer Ereignisse
in der Stadthalle Cottbus

FANTASY
„Jubiläumstournee“
Sa.,30.03.2019 I 19.30 Uhr

MAITE KELLY
„Die Liebe siegt sowieso“
Mo.,29.04.2019 I 20 Uhr

THOMAS ANDERS
„Ewig mit Euch - Tour 2019“
Di., 14.05.2019 I 20 Uhr

Eloy de Jong
So, 27.10.2019 I 20 Uhr

TICKETS HIER
0355/ 75 42 444

spot ON

Silvia Lion-Hanisch im Donna - Wäsche & mehr. *Foto: Luna*

Traumhafte Wäsche für jedermann und Frau

„Gehören sie auch zu den 80 % der Frauen mit einer falschen BH-Größe?“ Diesen Satz hat sicher schon jeder im Radio gehört. Es ist der Spot vom Donna - Wäsche & mehr. 2011 gründete Silvia Lion-Hanisch das Unterwäschegeschäft, es ist die beliebteste Anlaufstelle in Sachen Wäsche mit über 100 verschiedenen BH-Größen. Die 54-Jährige lebt seit 1989 in Cottbus, ursprünglich kommt sie aus dem Saarland. Silvia betitelt sich selbst als Workaholic und damit übertreibt sie definitiv nicht. Bereits mit 19 Jahren eröffnete sie damals ganze fünf Pubs im Saarland. Als es sie in die damalige Partner-Stadt Cottbus verschlug, fasste sie Fuß und rief eine kulinarische Lokalität nach der anderen ins Leben. 1990 startete sie mit dem Bistro am Altmarkt, welches heute als Brau & Bistro bekannt ist, 1991 kamen das Roma und die Kartoffelkiste hinzu. Vor zwei Jahren übernahm sie das Hotel Dorotheenhof. Im Arbeitsumfeld legt die gelernte Sekretärin besonderen Wert auf das Betriebsklima, sie pflegt intensive Beziehungen mit ihren Mitarbeitern. So auch in der Wäscheboutique Donna. Die Mitarbeiterinnen werden akribisch geschult, denn es kommen nicht nur Ottilienormalverbraucher mit einer „falschen“ BH-Größe in ihr Geschäft, das Donna bietet auch Büstenhalter für Brustkrebspatientinnen an. Neben Tag- und Nachtwäsche, Loungewear, Dessous, Sportwäsche, Schwangerschafts- und Still-BHs und der Herrenabteilung, gibt es den sogenannten Care-Bereich. Zu Deutsch: Pflegebereich. Hierzu zählen Unterwäsche für Frauen mit einer abgenommenen Brust aber auch Damen mit Hautkrankheiten oder einer Nylonunverträglichkeit, die auf spezielle Materialen angewiesen sind. Das ist Silvias Steckenpferd, für welches sie 2017 ausgezeichnet wurde. Aus über 3.000 Wäschegeschäften deutschlandweit bekam sie die Auszeichnung „Sterne der Wäsche“ und erreichte Platz 6. Denn sie besuchte zahlreiche Vorträge und Seminare und weiß genau, worauf es ankommt, wenn eine frisch operierte Dame den Laden betritt. „Die Frauen haben bereits eine furchtbare Tortur hinter sich. Wir nehmen uns Zeit, die Kundin kann sich vertrauensvoll an uns wenden und ihr wird eine ‚Rundumsorglosberatung‘ geboten. Wenn eine Kundin oder ein Kunde meinen Laden verlässt, dann nur mit einem Lächeln.“

Luna ■

Die Lübbener Kahnnacht lädt wieder in den Spreewald ein. *Foto: M. Bartkowiak*

Der Spreewald wird zur Märchenwelt

Am 20. Juli verwandeln sich die Ufer der Spree rund um die Lübbener Schlossinsel und SpreeLagune wieder in die größte Naturbühne des Spreewaldes: dann werden ca. 1000 Gäste auf Kähnen durch den abendlichen und nächtlichen Spreewald fahren und auf den Bühnen Musik, Artistik, Show und viele weitere Darbietungen erleben. Diesmal wird der Spreewald zur Märchenwelt: Von den Märchen der Gebrüder Grimm bis zu den Welthits der Filme von Walt Disney wird bei „Märchen schreibt die Zeit“ ein großer Bogen gespannt.

„Die Lübbener Kahnnacht wird mit Stars aus Musical und Schauspiel, mit Artistik, Zauberei und tollen Lichtinstallationen ein ganz besonders bunter, romantischer und erlebnisreicher Abend“, kündigt Marit Dietrich von der TKS Lübben (Spreewald) GmbH an.

Und das Märchenprogramm ist ein Gedicht: Aus Wien reist Musicalstar Elvira Maria Kalev, eine der Hauptdarstellerinnen von Deutschlands größter Musicaltour „Die Nacht der Musicals“, an die Spree. Peter Valance ist einer der höchstdekorierten Zauberer Deutschlands, er wurde mit dem begehrten „Merlin Award“, der höchsten Auszeichnung für Magier; weltweit ausgezeichnet: Bei der Lübbener Kahnnacht wird er die Gäste buchstäblich verzaubern. Aus Berlin kommen die Performance-Spezialisten von „Grotest Maru“, deren Straßentheater weltweit gefragt ist, mit einer spektakulären Show nach Lübben. Viele weitere Sänger, Schauspieler, Tänzer, Artisten und Musiker werden auf den Bühnen der Lübbener Kahnnacht 2019 zu erleben sein - ein opulentes Märchen in der Sommernacht des Spreewaldes.

pm/rog ■

Hintergrund
Abfahrtszeiten: ab 19.30 Uhr halbstündlich bis 21.30 Uhr
Einstieg: Hafen 1 an der Schlossinsel Lübben
Karten für die Lübbener Kahnnacht am 20. Juli gibt es im Spreewald-Service Lübben und beim Wochenkurier. *www.luebben.de*

Beste Lausitzer Schülerfirma gesucht

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz vergibt auch 2019 wieder einen LEX-Sonderpreis für Schülerfirmen. Das gab der WiL- und LEX-Jury-Vorsitzende Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk bekannt. Zum Sonderpreis sagte Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk: „Die Jugend der Lausitz hat kluge Köpfe und steckt voller guter Ideen, diese möchten wir mit dem Sonderpreis schon frühzeitig unterstützen. Die Weichen für eine spätere erfolgreiche Existenzgründung oder eine Unternehmensnachfolge können bereits früh in der Schule gestellt werden. Den Schülerwettbewerb sehen wir durchaus auch als Motivation für junge Menschen, sich mit unternehmerischen Fragestellungen zu befassen und das erworbene Wissen später vielleicht in ein erfolgreiches Geschäftsmodell umzusetzen.“

Gesucht wird das beste Schülerfirmenkonzept der Lausitz. In dem Wettbewerb sollen Schüler eine Geschäftsidee konzeptionell entwickeln, wobei schulpädagogische und betriebswirtschaftliche Themen miteinander verbunden werden. Der Wettbewerb läuft über ein Schuljahr und kann sowohl im Unterricht integriert, als auch von den Schülern in der Freizeit durchgeführt werden. Bewerben können sich Schüler der Lausitz der Sekundarstufen I & II ab der 8. Klasse. Sie können ihr Schülerfirmenkonzept bis zum 31. Mai bei der Wirtschaftsinitiative Lausitz einreichen. Die Auszeichnung erfolgt dann im Herbst anlässlich der Preisverleihung des Lausitzer Existenzgründer Wettbewerbes 2019. Der Sonderpreis ist mit 2.500 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden die beiden besten Konzepte.

pm/rog ■

Info
www.wil-ev.de \\ lex

Wieder „viel los“ 2019 in der Sportstadt Cottbus

Mit den Neujahrsläufen in Dissenchen und Willmersdorf wurde das (Volks-)Sportjahr 2019 in traditioneller Weise eröffnet. Im Jahresverlauf werden sich weitere Laufveranstaltungen anschließen, wenn beispielsweise zum Pfannkuchenlauf nach Branitz oder in vierfacher Möglichkeit zu den Laufevents des LC Cottbus ins Sportzentrum geladen wird.

Neben den Volkssportveranstaltungen dürfen sich Cottbus und das Umland zudem glücklich schätzen, dass eine Reihe von Ausnahmewettkämpfen im Jahreskalender stehen, bei denen Spitzensportler der Welt unsere Stadt besuchen. Gestartet wIrd die Parade der Topsportler am 30. Januar mit dem 17. Internationalen Springermeeting in der Lausitz-Arena. Auch die Freunde des Turnsports kommen wieder auf ihre Kosten, wenn sich vom 21. bis 24. November die Weltbesten in der Lausitz-Arena beim Weltcup vorstellen.

Man darf außerdem auf das Reit- und Springturnier von Sielow, das traditionell zu Pfingsten ausgetragen wird, gespannt sein. Auch 2019 werden die Freunde des Reitsports und der perfekten Abendunterhaltung beim Reiterball garantiert ihre Freude haben. Bevor es aber zum Reit- und Springturnier kommt, findet am 23. und 24. Mai im Leichtathletik-Stadion die Sportabzeichen-Tour statt mit dem Höhepunkt der Cottbuser Stadtwette am 23. Mai, um 19 Uhr.

Natürlich wird auch 2019 auf dem Oval des Radsportstadions im Cottbuser Sportzentrum Spitzensport angeboten. Erneut im Cottbuser Sportkalender zu finden sind die „Cottbuser Nächte“, die vom 8. bis 10. August unter dem Namen „International Cycling Days“ im 110. Jahr des veranstaltenden Clubs ein umfassendes Programm vorstellen werden. Zur Stunde zieren 137 Veranstaltungen den Cottbuser Sportkalender, wobei man sicher sein darf, dass stets neue Zeilen der Excel-Tabelle des Stadtsportbundes hinzugefügt werden. Beispielsweise mit Terminen zu Aktionen, die das Interesse der Menschen am künftigen Naherholungsgebiet „Cottbuser Ostsee“ auf das spätere Freizeitzentrum lenken sollen.

Selbstverständlich werden auch im Jahr 2019 wieder die Punktspiele in den einzelnen Spielklassen der verschiedenen Sportarten ihre Fans finden. Nahezu jeder Cottbuser Sportverein hat vorab seine Termine beim Stadtsportbund gemeldet, so dass der Cottbuser Sportkalender mit einer Gesamtübersicht in den Umlauf kommt. Übrigens findet man in genanntem Druckwerk auch die Kontaktmöglichkeiten zu allen in Cottbus beheimateten Sportvereinen in der Broschüre aufgelistet. Womit sich speziell für die Interessenten und die späteren Einsteiger eine prächtige Übersicht der Angebote ergibt, die in der Sportstadt Cottbus auf ihre Nutzer warten.

Georg Zielonkowski ■

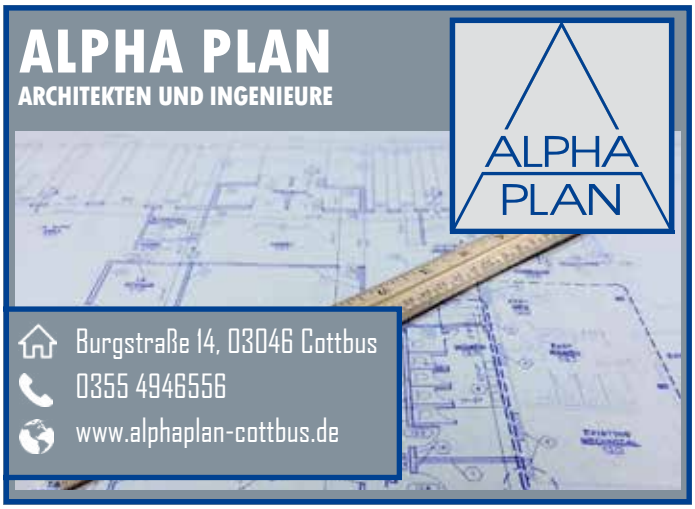
Einzeldenkmal-Villa in Cottbus bezugsfertig saniert

Die Gründerzeitfassade wurde vollständig erhalten und durch heimische Stuckateure mit Liebe zum Detail restauriert. *Foto: TSPV*

Eine der schönsten Villen in der Cottbuser Innenstadt nähert sich dem Ende der Sanierungsarbeiten. Lange stand das 1908/1909 vom Kaufmann David Reissner erbaute zweigeschossige Wohnhaus in der Karl-Liebknecht-Straße 30 leer. Im Jahre 2016 übernahm das Alpha Plan Architekten und Ingenieure Cottbus die Planungsaufgabe für das inzwischen als Einzeldenkmal ausgewiesene Haus. Projektarchitektin Simone Rössner gelang es, einen Konsens zwischen den denkmalrechtlichen Forderungen und der Schaffung moderner, vermarktungsfähiger Wohnungen zu finden. „Die Zusammenarbeit mit der unteren Denkmalbehörde Cottbus sowie der DSK Cottbus als Sanierungsträger funktionierte ausgesprochen gut“, sagt Matthias Gropp von Alpha Plan. Hervorzuheben sei auch das Verständnis und die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Nachbarn. Im Wohnhaus befinden sich acht Wohnungen mit Größen zwischen 35 bis hin zu einer 150 Quadratmeter-Wohnung. Besonderes Merkmal ist die Ausstattung mit einem Aufzug, alle Wohnungen haben Balkone, die Dachgeschosswohnungen ein Atrium sowie zwei Dachterrassen. „Wir freuen uns auch, das runde Gesindetreppenhaus in die Wohnnutzung integriert zu haben“, sagt Matthias Gropp. Die zu den acht Wohnungen gehörigen Stellplätze werden auf dem zu bebauenden Grundstück errichtet.

rog ■

Info
Informationen zur Vermietung an horn.partner@lausitz.net



kolumne

Physik? Schmeckt mir nicht.

Schnee wird schwerer, wenn er schmilzt. Hätten Sie es gewusst? Aus einem Kilo Schnee können da schnell mal zwei werden, nur durch den Vorgang des Schmelzens. Ganz im Stile der alten Fangfrage: Was ist schwerer, ein Pfund Federn oder ein Pfund Blei? Der Wasseranteil verdoppelt sich quasi wie durch (Wasser-)Geisterhand. Das ist natürlich völliger Mumpitz, einige Medien haben daraus in ihrer Berichterstattung zu den heftigen Schneefällen in Bayern und Österreich aber einen eiskalten Fakt gemacht und damit für leidenschaftliches Gekicher gesorgt. Aber greifen wir dieses Bild des sich selbst vermehrenden Schnees doch noch einmal auf. Wie praktisch wäre das denn bitte? Einmal im Jahr würden wir den Schnee von gestern im Gefrierschrank durch ein neues Kilo austauschen. Zapfhahn reingedrückt, fertig wäre der eisgekühlte Wasserspender. Alles, was übrig bleibt, schmeißen wir in Brandenburgs zweittiefstes Loch (direkt nach dem BER), den künftigen Cottbuser Ostsee. Sobald es wieder wärmer wird, wäre die Grube damit ruck, zuck voll. Nimm das, Physik! Übrigens, das nur am Rande: Die Flutung dieses künftigen Badeparadieses direkt vor den Toren der Stadt ist immer noch im Zeitplan, obwohl der eigentliche „Wasser marsch!"-Termin schon im November war, das neue Zulaufbauwerk aber noch immer trocken ist. Daran ist nicht nur die Dürre dieses absurd langen Sommers schuld, sondern auch der Blätterwald aus Genehmigungen und Gutachten, in dem sich offensichtlich gleich mehrere Verwaltungsmitarbeiter verlaufen haben. Es ist, als wolle die öffentliche Hand, dass die Liste von Problemen mit Großprojekten unbedingt länger wird. Läuft da ein Wettbewerb mit einem anderen Bundesland, von dem wir nichts wissen? Hoffen wir, dass sich Cottbus daran nicht beteiligt. Die Lausitzmetropole hat nämlich Großes vor. Nichts Geringeres als ein gallisches Dorf der Digitalisierung im analogen Brandenburg schwebt dem Chefinformatiker der Stadt vor. Auf einem Bürgerdialog im Januar wollte die Stadt ihren Bürgern das Konzept näherbringen. Dabei haben sich die Verantwortlichen aber derart in technologische Details vertieft, dass manch ein Zuschauer vermutlich bis heute verwirrt durch die Flure des Stadthauses irrt. Vieles davon klingt aber gar nicht so übel, wenn man sich näher damit auseinandersetzt: Den neuen Perso von der Couch aus beantragen oder von der Bäckerei um die Ecke per Cottbus-App über das heutige Kuchensonderangebot informiert werden, als das soll bald möglich sein. Ich denke, das schafft vor allem faule und dicke Einwohner. Glücklicherweise verdoppelt sich Bauchspeck nicht,wenn er schmilzt. Oder doch?

Sebastian Schiller ■

Der Lach-mal-Meister

Kein Humor ist, wenn man über Jürgen von der Lippe nicht lacht

Jürgen von der Lippe.
Foto: Andre Kowalski

Jürgen von der Lippe war in der westdeutschen 68er Aufmuckzeit mal kurz Mitglied in der Liga gegen den Imperialismus, eine KP-Splittergruppe, und kurz darauf ein Jahr bei den Jusos. Was für seinen Wunsch nach Gerechtigkeit spricht. Für seinen Realitätssinn und seine Entschlusskraft spricht: Alsbald ist er auch dort wieder ausgetreten, weil er die Leute dort zu humorlos und obendrein karrieregeil fand. Leute ohne Humor sind ihm – zu Recht – grundsätzlich verdächtig. Dabei ist der Mann niemand, der Witzigkeit zum Kriterium für vorbildliches Menschsein erhebt. Er findet es halt nur gut, wenn Menschen eine humorige Ader haben – und eine Ader für sein Witzeverständnis . Da kann der 70-Jährige beruhigt sein, denn Millionen von Deutschen tun das. Sie lieben die bodenständige Art des ehrenwerten Mitglieds der deutschen Topkomikergilde, seine Kunst, auf der Bühne langsam und ohne Hast einer Pointe entgegenzuschwatzen und Lachanfälle zu provozieren.

So wie er es auch am 7. Februar in Cottbus tun wird, wo er mit seinem mittlerweile 16. Programm „Voll fett" gastieren wird. Der in Aachen aufgewachsene von der Lippe, der sein Lehramtsstudium zu Gunsten der Humorschule des Lebens in Westberlin vernachlässigte, ist ein Mann der Sprache. Nicht im Sinne überkandidelter Geschliffenheit, sondern pointierter Ein-fachheit, die sich gern in Doppeldeutigkeit ergeht. Von der Lippe ist ein Meister des verschmitzten Wortwitzes, der gleichermaßen auf den schnellen Schenkelklopfer wie auf den Kurze-Nachdenkpause-Lacher abzielt. Wer so was kann, der kann natürlich auch Literatur. Bücher wie „Das Beste Vorlesebuch der Welt" oder „Der König der Tiere" verkauften sich ähnlich schnell wie regelmäßig die Tickets seiner Shows. Auch sein jüngst erschienener Roman „Nudel im Wind" wird wieder reichlich Fans finden.

Woher das Talent für seine bühnenreife Humorigkeit kommt, weiß er eigentlich auch nicht so genau. Fakt ist, dass er in jungen Jahren einige Erlebnisse hatte, die der Sache offenbar sehr dienlich waren. Zum Beispiel, dass er seinen 16. Geburtstag in einer Striptease-Bar feierte, in der sein Vater als Barkeeper arbeitete.

rog ■

Termin
Jürgen von der Lippe, 7. 2. Cottbus Stadthalle

Der Hundeversteher

Martin Rütter gibt Verhaltenstipps für Herrchen und Frauchen, zum Glück auf die lustige Art

Das Internet stellt uns viel Wissen und noch mehr Meinungen zur Verfügung. Dazu gehört, dass der Mensch zwei Lieblingshaustiere hat und die User das nicht nur mit vielen Bildern zeigen, sondern auch die Meinung darüber austauschen, welches Tier das schönere, bessere, klügere ist: Hund oder Katze. Die Besitzer - schon dieses Wort würden sich Katzen, jedenfalls eher als Hunde, verbitten – sind sich da oft nicht einig. Offensichtlich ist aber, dass Hunde showtauglicher sind und im Liveentertainment eine bedeutend größere Rolle spielen als Katzen. Während zum Beispiel der Mexikaner Cesar Millan große Erfolge mit seinen Hundeshows feiert, gibt es (glaube ich) keine Katzenshows, bei denen Katzen und Menschen gemeinsam vor großem Publikum Bühnenunterhaltung liefern. Der Grund ist simpel: Katzen machen schlicht nur das, was sie wollen. Sie lassen sich nicht kommandieren und haben null Bock, dieses oder jenes Kunststück vorzuführen.

Mit solcher Vorführunterhaltung hat auch Martin Rütter, Deutschlands bekanntester Hundeversteher, nichts am Hut. Der studierte Sportwissenschaftler und gelernte Tierpsychologe hat seit zehn Jahren auf Vox seine eigene Show „Der Hundeprofi", bei der er den deutschen Herrchen und Frauchen von der Mattscheibe aus zeigt, wie sie mit ihren lieben Tierchen gut oder noch besser klarkommen. Zudem ist er auch als Liveunterhalter auf den ganz großen Bühnen des Landes präsent, hat mit Programmen wie „Hund-Deutsch/Deutsch-Hund" oder „Der tut nix!" Hunderttausende in seinen Bann gezogen. Jetzt kommt er in die Cottbuser Stadthalle, natürlich ohne Hund, denn der Kölner belässt es dabei, über Hunde und ihre Vorgesetzten zu reden – gern mit humoristischem Fokus auf die pädagogischen Unterschiede von Herrchen und Frauchen.

Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist schließlich auch beim Haushund nicht immer unentspannt. Anderseits, der Mensch macht offenbar Fortschritte, wie Rütter festgestellt hat: „Dem Hund geht es heute im Kreise der Menschen so gut wie nie zuvor. Seine Bedürfnisse werden mehr und mehr erkannt und gestillt." Und die Katzen? Die machen weiter ihr Ding und belassen es bei Auftritten in YouTube-Videos.

Thomas Lietz ■

Termin
Martin Rütter, 5. Februar, Cottbus Stadthalle

Mein Bücherbord

Und immer wieder Sigmund Freud

„Als Kind war ich überzeugt, meine Mutter sei eine Fee." Später revidiert die Autorin diesen Eindruck. Die Mutter hatte alles Feenhafte abgelegt und traktierte die Tochter. Die Frage ist: Wie verlässlich sind unsere Erinnerungen und wie ausgeprägt die Verdrängungsmechanismen? Antworten darauf erhält der Leser in dem Buch **„Was nie geschehen ist"** von Nadja Spiegelman (Aufbau, 394 Seiten, 22 EUR). Sehr autobiografisch angelegt, wirft es den Blick auf drei Generationen. Nadja Spiegelman ist die Tochter des Cartoonisten Art Spiegelman und der Kunstredakteurin Francoise Mouly. Gespräche mit Eltern und Großeltern geraten zu therapieähnlichen Analysen, die sich ganz spannend lesen. Immer wieder scheint der berühmte Sigmund Freud um die Ecke zu gucken.

„Das Auge sieht, das Hirn ergänzt", heißt es in einem der 16 Texte Judith Schalanskys in ihrem Buch **„Verzeichnis einiger Verluste"** (Suhrkamp, 252 Seiten, 24 EUR). Nach diesem Prinzip ist wohl auch dieser wunderbare Band entstanden, den Judith Schalansky zudem illustriert und gestaltet hat. Sie widmet sich untergegangenen Kulturen, Kunstwerken, Bauten, Lebensformen und formuliert dazu Geschichten, Abhandlungen, Essays, die durchweg die Leselust und den Wissensdurst animieren. Ein Tipp: Unbedingt auch die Vorbemerkung und das Vorwort lesen! Es stehen Sätze darin, die möchte man auswendig lernen.

„Die alle mit Worten und Tönen und Bildern die Welt umkrempeln wollen." So fasst Florian Illies das Wirken einer Reihe von Kulturschöpfern zusammen. In seinem Buch **„1913. Was ich unbedingt noch erzählen wollte"** (S. Fischer, 304 Seiten, 20 EUR) porträtiert er das Vorkriegsjahr weiter. Er hatte das bereits mit „1913. Der Sommer des Jahrhunderts" begonnen. Die vermeintlichen Weltumkrempler nennt er Revolutionsführer: Musil, Freud, Stefan Zweig, Schönberg, Berg, Schiele, Kokoschka, Trakl u.a. Hätte doch die Kultur alle Macht gehabt! Einer, vielleicht sogar zwei Weltkriege wären uns erspart geblieben. Das Jahresporträt, der Jahresroman weist eine erstaunliche Fülle an Anekdoten, Beobachtungen, Begebenheiten, Merkwürdigkeiten auf.

„Es gab ein Problem bei seinem Verfahren." So viel wissen die drei Polizisten, als sie den abgelehnten Asylbewerber zwecks Abschiebung nach Tadshikistan zum Flughafen bringen. Hugo Boris hat einen außerordentlich dichten und packenden Polizeiroman geschrieben: **„Die Polizisten"** (Ullstein, 189 Seiten, 20 EUR). Ein Roman, in dem es nicht um die Frage „Wer war es?" geht, sondern um das „Was wird?" Ja, was wird, wenn einer, der vor der Gefahr um Leib und Leben aus seiner Heimat geflüchtet ist, wieder mit Gefahr für Leib und Leben dorthin verbracht wird? Gibt es, dem Befehl zuwider, eine Möglichkeit, Menschlichkeit zu bewahren? Und wie viel Selbstaufopferung ist dafür notwendig? Boris' Roman lotet moralische Fragen in seiner spannungsgeladenen Geschichte tief aus.

Klaus Wilke ■

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. *Foto: TSPV*

Lubko und seine Traumfrau

Anfang Februar 1952 begegneten sich Eva (damals noch Wernitz, geb. Braun) und Erwin Strittmatter zum ersten Mal. Das war in prosaischer Umgebung, im Büro des Schriftstellerverbandes. Es mag Liebe auf den ersten Blick gewesen sein. Das geht aus ihren Briefen der Jahre 1952 bis 1958 hervor, die jetzt im Aufbau Verlag veröffentlicht wurden. Eine Vorbemerkung dazu gibt sich frivol: Drei Wochen später trafen sie sich nämlich wieder „und kamen sich näher. So geschehen in der Nacht vom 23. zum 24. Februar 1952."

Man entnehme dem Buch, das noch Eva (2011 verstorben) selbst veröffentlichen wollte, seine spannende Entstehungsgeschichte. Jedenfalls sorgten Erwin Berner, beider Sohn, und Ingrid Kirschey-Feix als Herausgeberin für diese wunderbare Edition unter dem Titel „Du bist mein zweites Ich". Als sein „zweites Ich" sah Erwin, selbst oft Lubko genannt, die geliebte Eva. Oh, er war selbst sehr abwechslungsreich in seinen Anreden, denen man den Pulsschlag anmerkt, weil sie vom Herzen kamen: Traumfrau, Mädchenfrau, Taubenfrau, na Mausemieze, liebstes Fräulein Großherz, du liebes Menschenkind, meine Süßtaube usw. usf.

Im Laufe der Zeit werden die Briefe seltener, weil die beiden öfter zusammentreffen und -leben. Es wurde vielzeilig und -seitig geliebäugelt, gesäuselt, geturtelt, gezärtelt, geflirtet. Und das alles in Worten, sprachmächtig waren sie beide von jeher, obwohl die 17 Jahre jüngere Eva, sicher durch Erwin beeinflusst, eine Entwicklung durchmacht, in der die heutzutage meistgelesene deutschsprachige Lyrikerin zu ahnen ist. Wo gäbe es noch einmal Briefe, in denen von „prachtprallen" Knospen zu lesen ist oder von der Welt, der die Nachtmütze abgezogen worden ist, so dass sie nun in den Morgen lacht! Erwin interessiert uns mit seinem Blick auf Kollegen, auf entstehende Romane und seine Pferdezucht. Doch auch spätere Konflikte und Reibungen, die bei aller Zuneigung besonders Evas Leben belasteten, sind in Ansätzen schon vorhanden. Eva weiß schon im zweiten Jahr, dass Erwin ein schwieriger Charakter ist. Eine Fülle von Stoff und Informationen.

Das alles ist wie ein guter Roman kurzweilig zu lesen. Ein schönes Schriftdenkmal 25 Jahre nach Erwin Strittmatters Ableben am 31. Januar 1994.

Klaus Wilke ■

„Wir waren sofort da. Klein, flexibel und in der Lage zu arbeiten."

Das große hermann-Interview mit Dr. Hans Rüdiger Lange von der Innovationsregion Lausitz GmbH

Dr. Hans Rüdiger Lange: „Strukturwandel gibt es, seit die Menschheit unterwegs ist." *Foto: TSPV*

Als eine Reaktion auf die klimapolitischen Beschlüsse der Bundesregierung zur Abschaltung von zwei 500MW-Blöcken am Kraftwerksstandort Jänschwalde (2018/2019) sei die Innovationsregion Lausitz GmbH (iRL) zu betrachten, teilt diese auf ihrer Internetseite mit. Die iRL ist eine Gründung der regionalen Wirtschaft und der BTU Cottbus-Senftenberg. „Das iRL-Team entwickelt Ideen und Strategien, wie die Lausitz auf den Strukturwandel reagieren kann", heißt es weiter. Dr. Hans Rüdiger Lange ist Geschäftsführer der Innovationsregion Lausitz GmbH. Hermann traf sich mit ihm und sprach über Strukturwandel, Strategien zu dessen Bewältigung und Vorhaben seines Unternehmens.

Herr Dr. Lange, wie sind Sie zur Innovationsregion Lausitz gekommen, warum ist sie gegründet worden?

Ich bin Anfang Februar 2016 gefragt worden, ob ich mir es vorstellen könnte, für die am 18. Januar 2016 gegründete Firma „Innovationsregion Lausitz GmbH" als Geschäftsführer zu arbeiten. Es gäbe da eine Initiative aus der Unternehmerschaft der Region, sich den Veränderungen in der Region zu stellen, hieß es bei der Anfrage. Da ich schon vorher viel mit diesen Dingen zu tun hatte, zum Beispiel bei Vattenfall als Leiter Energiewirtschaft oder in Projekten mit der BTU, wo es darum ging, junge Leute an Unternehmertum heranzuführen, ist man da anscheinend auf mich gekommen. Die Innovationsregion Lausitz ist eine Reaktion der Unternehmerschaft auf die Entscheidung der Bundesregierung, zwei Blöcke in Jänschwalde abzuschalten. 2015 gab es große Demonstrationen mit mehr als 30.000 Leuten und eine große Mobilisierung in der Lausitz, nicht an die Kraftwerke zu gehen. Dennoch gab es dann im Oktober 2015 die Entscheidung, zwei Kraftwerksblöcke 2018/19 abzuschalten. Innerhalb von drei Monaten haben die Vertreter der Unternehmen gesagt: „Jetzt müssen wir an Zukunftsthemen arbeiten! Und wir warten nicht, bis das irgendjemand tut. Wir gehen vorneweg." Für mich zeigt dieses Verhalten eine absolute Stärke der Lausitz: Die Umstände sachlich zu betrachten, sich zu sagen, jetzt müssen wir etwas tun, und sich zu fragen, wer kann was tun. Danach haben sich die Gründer gefragt, wer kann was zu dem gemeinsamen Vorhaben beitragen? So wurden zunächst für den Zeitraum 2016 – 2018 für drei zusätzliche Mitarbeiter Stellen geschaffen, damit die Innovationsregion Lausitz starten und den Unternehmen helfen konnte, sich dem Wandel zu stellen und an Zukunftsthemen zu arbeiten.

Und wer sind die Gründer?

Die iRL steht für Hilfe der Unternehmen durch Unternehmen. Gründer waren fünf Verbände und Initiativen aus der Unternehmer- und Wissenschaft: die Industrie- und Handelskammer Cottbus, die Handwerkskammer Cottbus, die Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. (WiL), die Unternehmervereinigung Berlin-Brandenburg sowie die BTU Cottbus-Senftenberg. Die Gründung der iRL ist auch in enger Abstimmung mit den beiden Ländern Brandenburg und Sachsen auf den Weg gebracht worden. In der Gesellschafterversammlung ist deshalb auch jeweils ein Vertreter der Länder mit dabei. Über die erweiterte Gesellschafterversammlung und den Beirat erreichen wir auch die enge Einbindung eines breiten Spektrums von Lausitzer Akteuren in die Arbeit der iRL. Neben der Energieregion (heute Wirtschaftsregion Lausitz) ist weiterhin je ein Vertreter vom Wachstumskern Spremberg und Westlausitz mit dabei. Vorsitzende des Beirats ist Christine Herntier, (Bürgermeistern von Spremberg und Mitglied der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung", siehe hermann-Interview Dezember 2018, Anm. d. Autors). Der Beirat spiegelt die verschiedenen Interessen und durchaus kontroversen Standpunkte der Region wider. So arbeiten hier Vertreter des Windenergieverbandes, des Vereins Pro Lausitzer Braunkohle, der Gewerkschaften, der Arbeitnehmerverbände und der Kirche im Beirat zusammen – zwölf Leute, die unterschiedliche Blickwinkel beisteuern.

Es gibt derzeit viele Akteure, die im Strukturwandel Akzente setzen. Welche Ziele hat die iRL?

Zunächst einmal finde ich es gut, dass die Lausitz in dieser Situation initiativstark ist, dass es viele Akteure gibt, die mit anpacken und ihren Beitrag für eine positive Veränderung leisten wollen. Zum Beispiel passiert derzeit ganz viel an der BTU Cottbus-Senftenberg. Sie ist für die Lausitz sehr wichtig für die Entwicklung neuer Technologien, der Anwerbung und Ausbildung junger Leute, der Gründung technologienaher Start-Ups. Die beiden Landesregierungen sind natürlich zwei zentrale Akteure, auch wenn diese bei einem Engagement für die Lausitz immer die Gleichbehandlung aller Landesteile mit im Blick haben müssen. Ein Strukturnachteil der Lausitz ist natürlich auch die Tatsache, zwei Landesregierungen statt einer wie im Rheinland zu haben – dadurch entsteht ein erheblicher Abstimmungsaufwand. Auch die Wirtschaftsregion Lausitz ist ein wichtiger Partner im Strukturwandel. Auch sie ist eine Innovationsleistung der Lausitz: über eine Experimentierklausel wurde erst die Möglichkeit geschaffen, Landkreise beiderseits einer Landesgrenze für eine Gemeinschaftsaufgabe zusammen zu fassen und dann zu finanzieren. Einmalig in Deutschland! Das heißt: Die Lausitz hat schon wichtige Vorarbeiten für einen erfolgreichen Strukturwandel geleistet und geht innovative Wege! Nur drei Monate nach der Entscheidung, die Kraftwerke abzuschalten, hat die Unternehmerschaft die iRL auf die Straße gebracht. Etwas länger hat es gedauert, die Wirtschaftsregion Lausitz administrativ aufzubauen, aber auch sie startet jetzt durch. Was sind die Ziele der iRL? Um Überlappungen mit den Aktivitäten anderer Akteure zu vermeiden, konzentriert sich die iRL auf die Arbeit mit den Unternehmen: was können die Wirtschaftsbetriebe eigentlich als Beitrag für den Strukturwandel leisten, was brauchen sie dafür und was können wir an Vorschlägen machen, um die Rahmenbedingungen und die Zusammenarbeit untereinander zu verbessern? Wir haben den Fokus auf der Wirtschaft, was kann sie tun, um den Strukturwandel zu befördern. Unser Ziel ist, dass es möglichst viele der betroffenen Betriebe schaffen, in neue Geschäftsfelder vorzudringen. Kompetenzen und Organisationsstrukturen in denen die Lausitz heute gut ist, sollen weiterentwickelt und nach Möglichkeit auch in der Zeit nach der Kohle Arbeit und Wohlstand für die Lausitz bieten.

Wie schätzen Sie denn die Betriebe ein, die hier in der Region wirken?

Wir haben im Vergleich zu anderen Teilen Deutschlands viele junge

und noch kleine Betriebe – einen Großteil gibt es erst seit der Wende. Die sind also erst 25 oder 30 Jahre alt – für ein Unternehmen noch kein Alter. In ihrem Hauptprodukt sind sie in der Regel hervorragend, haben aber bisher einfach noch nicht so viel Erfahrung in der Produktentwicklung und Erschließung neuer Märkte. Deshalb muss es Ziel in der Lausitz sein, genau diese Fähigkeit der Menschen und Betriebe mit Nachdruck zu entwickeln. Ganz konkret: wir brauchen bis 2030/35 fünf starke Mittelständler, die zwischen 500 und 1.000 Mitarbeiter haben, selbst Produkte entwickeln und Märkte strategisch erschließen können. Ob da ein Teil aus der Braunkohle- und Energiegewinnung kommt oder von ganz woanders, spielt keine Rolle. Um dieses Fernziel zu erreichen, muss man mehr junge Leute – nein, Menschen allen Alters – stärken, damit sie unternehmerisch tätig werden, sich untereinander vernetzen. Für kleine Unternehmen sind hierbei Kooperationen mit anderen Partnern unabdingbar – dadurch können sie erst die Risiken der Geschäftsentwicklung eingehen und sich die Kosten mit anderen Unternehmen teilen.

Wie arbeitet die Innovationsregion Lausitz?

Wir haben drei Aufgabenfelder. Erstens, eine Strategie dafür zu formulieren, was vordringlich zu tun ist. Das haben wir 2016 und 2017 mit Unternehmern, Gesellschaftern und Beirat gemacht und mit dem „Lausitzpapier“ in der Lausitzer Rundschau veröffentlicht. Auf den Punkt gebracht: Wir brauchen eine Modernisierungsstrategie für die Region. Unser zweites Aufgabenfeld besteht darin, die betroffenen Betriebe direkt zu unterstützen. Wir hatten eine Liste von Betrieben, hauptsächlich Mittelständler, die vom Kohleausstieg betroffen sind. Gemeinsam mit der BTU haben wir diese Firmen systematisch interviewt und sie gefragt: Wie ist die Situation der Betriebe, welchen Handlungsbedarf sehen die Unternehmer? Als Antwort darauf haben wir ein Workshop-Angebot entwickelt. Strategisch ausgerichtet mit Fragen wie: Inwiefern ist dein Betrieb betroffen, wie verändert sich das Umfeld, was sind deine Handlungsmöglichkeiten. Zur Produktentwicklung: Ich habe bestimmte Fähigkeiten in meiner Firma und will dafür neue Produkte entwickeln, wie komme ich auf neue Produktideen? Für die Optimierung meines Geschäftsmodells: Wie arbeite ich mit meinen Zulieferern und Abnehmern zusammen, und wie kann ich dieses Geschäftsmodell verändern, um meine Situation zu verbessern? Schließlich bieten wir sogenannte Sprints an, eine Art Trainingslager, bei dem wir in fünf Tagen alle Schritte durchgehen, um ein Konzept für ein Produkt und seine Entwicklung auf den Weg zu bringen. Das dritte Aufgabenfeld beschäftigt sich mit Innovationsprojekten. Wir haben inzwischen über 110 Projekte identifiziert. Wir erarbeiten dafür Steckbriefe und für die Projekte holen wir Partner zusammen, für Schwerpunkte entwickeln wir aus mehreren Projekten strategische Initiativen mittels eines Konsortiums von Unternehmen.

Welche Ergebnisse gibt es jetzt nach etwa drei Jahren Arbeit?

Wir haben schon eine Menge geschafft und das auch noch schnell. Wir, also die iRL, drei Mitarbeiter und meine Person, haben über 110 Innovationsprojekte identifiziert und fünf strategische Initiativen entwickelt, die in fünf Jahren Horizont mehr Arbeit, etwas mehr Export bringen könnten. Die iRL vermittelt dabei Methoden, vernetzt und holt Experten mit an den Tisch. Letztlich arbeiten dann an den Projekten zwischen fünf und 15 Personen. Solche Teams haben bis jetzt etwa 50/60 Workshops mitgemacht, bei denen jedes Mal an Zukunftsthemen für Betriebe aus der Lausitz gearbeitet wurde. Die iRL selbst baut dabei kein Produkt, schweißt nicht, programmiert nicht. Das ist und bleibt Aufgabe der Unternehmen. Was die iRL bewirkt, ist, dass sich die Betriebe über ihr Alltagsgeschäft hinaus mit neuen Produkten befassen. So etwas braucht Zeit. Aber erste Ergebnisse werden sichtbar. Eine der Gewinnerinnen beim Existenzgründerwettbewerb LEX, Christina Grätz, hat sich mit ihrer Firma „Nagola Re“, der Rekultivierung von Halden verschrieben. Sie hat die Technologie dafür entwickelt, den typischen heimischen Mix von Saatgut aus über 180 Pflanzen zu züchten, um die regionale Flora wieder Fuß fassen zu lassen. Wir haben uns mit ihr und ihren Mitstreitern 2016 hingesetzt und herausgearbeitet, wie aus dieser Fähigkeit sich neue Geschäftsideen entwickeln lassen. Nach fünf Tagen Workshop hatten wir ein, zwei Ideen, wie sie mit ihrer Technologie zusätzlich Geld verdienen und Arbeit schaffen kann. Zusammen haben wir mit Nagola Re herausgearbeitet, wie sie mit den Inhaltsstoffen ihrer Pflanzen auf den gegenwärtig gut fahrenden Zug der Bioprodukte aufspringen und ihre Wildkräuter vermarkten kann. Danach hat Christina Grätz mit ihren Partnerinnen neue Produkte, die Marke Lusiza und eine Internetplattform entwickelt, auf der ihre zusätzlichen Produkte seit Mitte 2017 verkauft werden. Dadurch ist ein zweites Geschäftsfeld neben der Haldenrekultivierung entstanden, dass ganz andere Kundengruppen und Märkte bedient. So sieht Strukturwandel im Kleinen aus. Der derzeitige Renner bei Lusiza sind Kräutersalze – meine Empfehlung übrigens der Geschmack Wilde Möhre.

Gibt es ein konkretes Vorhaben, über das Sie noch berichten möchten?

Wir haben in unserer Region die weltbesten und höchsteffizienten Tagebaue. Darin sind wir Weltmarktführer. Wir sind eine Region von Technologen. Das Wissen, wie ich einen so gigantischen Industrieprozess wie einen Tagebau effizient und sicher mache, das kann man verkaufen. Das Dienstleistungsprodukt dazu entwickeln gerade Unternehmen zusammen mit der iRL. Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit 13 Unternehmen und 266 Mitarbeitern eine Ko-Innovationsplattform gegründet, auf der verschiedene Hochschulen und Unternehmen die in der Lausitz vorhandenen Fähigkeiten der Industrieautomatisierung weiterentwickeln. Dafür wurden wir im Jahr 2018 schon vom Forschungsministerium im Rahmen des Programms Wandel durch Innovationen in der Region (WIR! Programm) mit über 150.000 Euro unterstützt. Unsere Planung geht aber weiter, denn für die nächsten fünf Jahre haben wir Vorhaben entwickelt, bei denen wir diese Produktentwicklung intensivieren und mit mehr als vier Millionen Euro von den Unternehmen und noch einmal zehn Millionen vom Bund auf eine technologisch neue Stufe bringen wollen. Zusammen mit den Betrieben und der iRL ist die Lausitz hier in Vorleistung gegangen. Gemeinsam mit den Betrieben der Region kämpfen wir aber darum, dass die zusätzlichen Forschungsgelder für dieses Vorhaben auch in die Region kommen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Heiko Portale ■

Quintett mit vier bis sechs Personen

oder: Wie variabel Bremer Stadtmusikanten sein können / Die Hummel gehört auch dazu

Das an Überraschungen nicht arme Musikleben in Cottbus erlebt in der letzten Februarwoche zwei Konzerte der besonderen Art. Im Staatstheater gastiert das Ensemble BRASSerie. Nur für einen ist es kein Gastauftritt, sondern ein Heimspiel: für Karl Berkel. Er gehört seit 2009 als Solotubist dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters an. Er war schon dabei, als 1999 fünf Freunde, alle Blechbläser, im rheinland-pfälzischen Schifferstadt ein Quintett gründeten und ihm den Namen BRASSerie gaben.

Priscila Baggio Simeoni und Karl Berkel. Am 8. und 10. März sind sie wieder im Philharmonischen Konzert - drei Meisterwerke von Mozart - zu erleben. *Foto: Marlies Kross*

Wer von Karl Berkel redet, kommt meist auch bald auf Priscila zu sprechen. Priscila Baggio Simeoni, Brasilianerin von Geburt, ist seine Ehefrau, seit 2011 Orchesterkollegin und Duettpartnerin. Sie spielt die 2. Geige. Auf der BRASSerie-Webseite liest man, sie treibe Karl in den Groove, sporne ihn an, stehe mit Leidenschaft hinter ihm, gibt ihm die Kraft, von Cottbus aus die Fäden der BRASSerie Beats zu ziehen. Nur Trompeter Björn Bein arbeitet noch in Schifferstadt. Manuel Viehmann ist Solotrompeter in Bielefeld. Matthias Berkel, Karls Bruder, Solohornist in Bremen und Konstantin Päßler ist Posaunist und hauptberuflich Marketingmanager für Luxusparfüms. Priscila, die alle kennt, weiß: „Das funktioniert, weil sie fünf beste Freunde sind."

Nun kommen sie mit einem Konzert vorm Karneval, Titel: „UffgeBRASSt 5.1". Über die Ziffern später. „Wir pflegen die Unterhaltungsmusik", berichtet Karl Berkel. „Dabei machen wir vor keiner Stilrichtung halt. Wir haben alle Stücke selbst bearbeitet und uns den Sound sozusagen selbst auf die Lippen geschrieben. Wir versprechen halsbrecherische Arrangements virtuoser Stücke, Bekanntes auf Neu gemacht, viel Überraschendes. Unser Spektrum reicht von Pop über Filmmusik bis Rock, und ein BACH ist auch stets dabei." Es lässt sich also sagen: Von Pop bis (Ba)Rock.

„Den Humor nicht vergessen", ist Priscila wichtig, die aus einem Land kommt, in dem der Karneval großgeschrieben und eigentlich das ganze Jahr über gepflegt wird. „Konstantin ist nicht nur Posaunist, sondern auch der Moderator, der witzige Einfälle schier aus der Luft zaubert. Meist sagt er, ein Quintett bestehe aus vier bis sechs Musikern." Was wie ein Kalauer von weither klingt, trifft auch diesmal zu. Die Gruppe hat sich für das Karnevalskonzert um einen Schlagzeuger verstärkt. Und der Witz ist, zu den fünf um den Cottbuser mit der Tuba kommt ein Saarbrücker namens Geza Huba (Die 1 im Konzerttitel).

Man müsste die BRASSerie noch mit ihren Preisen (Sieger beim Internationalen Veltins-Wettbewerb) und Reisen (u.a. eine China-Tournee) vorstellen und mit den Glanzpunkten ihres künstlerischen Werdens (Karl Berkel war mehrmals Sieger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert", hat wie seine Frau an prominenter Stelle studiert.), aber wir wollen ja noch Augen und Ohren für das zweite Konzert öffnen. Am Tage danach machen sie nicht weniger, als mit ihren fünf Instrumenten die Gebrüder Grimm zu korrigieren. Sie spielen „Die Bremer Stadtmusikanten - Wie es wirklich war". Nein, es waren nicht vier, die gen Bremen zogen, sagen die Blasmusiker. Es waren fünf. Schließlich sind sie, die BRASSerie auch fünf. Wen die Grimms vergessen haben, das war die Hummel. Wenn die fliegt, dann klingt das wie die Tuba. So ziehen Mesut Esel (Horn), Bob der Hund (Trompete), Kater Donald Trumpet (Trompete), der Hahn Monsieur Coq au vin (Posaune) und Hans Hummel (Tuba) nach Norden. Bei den Grimms endet die Geschichte im Walde, nachdem die Räuber vertrieben sind. Das geht gar nicht, sagen die Musiker und lassen die wohlklingenden Tiere ihre Reise bis in die Hansestadt fortsetzen. Wie das musikalische Märchen vorgeführt wird, das erinnert ein wenig an „Peter und der Wolf". Die Musiker scheuten keine Mühe und fanden viel Unterstützung dafür, dass aus ihrem Märchen ein richtiges Kinderbuch mit CD-Einspielung wurde. Der Vater der Berkel-Brüder, Eugen Berkel, Tonmeister und Hobbymaler, hat die Geschichte mit wunderbaren Aquarellen ins Bild gesetzt.

P.S.

Weil wir gerade bei Märchen sind: Wer im Theater „Das Traumfresserchen" gesehen hat, der hat auch Karl Berkel gesehen: Er war der Nachtwächter, der Mann mit der Tuba.

Klaus Wilke ■

Info

UffgeBRASSt: 25. Februar, 19.30 Uhr, Theaterscheune
Die Bremer Stadtmusikanten: 26. Februar, 10 Uhr, Großes Haus.
Das Kinderbuch mit CD (25 EUR) kann über info@brasserie5.de oder über jeden online-Buchhandel bestellt oder am Konzerttag gekauft werden.

Unter der Dusche war ich das Wasser

Die Piccolo JugendTanzCompany stellt ein neues Tanztheaterstück für junges Publikum ab 12 Jahren zum Thema Körperbilder vor. Es heißt „Unter der Dusche war ich das Wasser". Die Choreografie liegt in den Händen von Zaida Ballesteros Parejo.

Was will dieses Theaterstück? Mit wenig setzen wir uns so viel auseinander, wie mit dem eigenen Körper. Er ist nicht nur das vertrauteste Mittel, durch das wir mit der Welt interagieren, sondern auch Sehnsuchtsort, Gefäß, Liebes- oder Hassobjekt, veränderbar. Im Tanz öffnet sich unsere Körperwahrnehmung. Die Auseinandersetzung verlässt die Handlungen und Reflexionen des Alltäglichen und findet eine künstlerische und poetische Erfahrung von Körperlichkeit. Im Tanz schärft sich der Blick, den Körper anders zu sehen. Und plötzlich ändert sich unsere Empfindung, wird metaphorisch und weit. Wie unter der Dusche, wenn ich mich fühle, als wäre ich nur Wasser.

pm/kw ■

Termin
16. Februar, 19 Uhr, Piccolo (Premiere).
Weitere Vorstellungen vom
19. bis 23. Februar, jeweils 19 Uhr.

Die JugendTanzCompany im Piccolo. *Foto: Piccolo*

23. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage

Vom 29. bis 31. März 2019 gehen die beliebten Cottbuser Schüler-Kunst-Tage in die 23. Runde. In der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus erobern bei diesem Festival kreative junge Leute aus der ganzen Region wieder die berühmten „Bretter, die die Welt bedeuten". Bis zum 31. Januar können sich junge Künstler – Schüler und Gruppen – in den Sparten Theater, Tanz, Musik sowie Bildende Kunst für die Teilnahme bewerben.

Anmeldeformulare stehen zum Downloaden unter www.juks-cottbus.de zur Verfügung. Weiterhin kann man diese anfordern bei Bianca Noack (JUKS e. V.), Tel. 0355/ 29021835, oder Martin Eitner (Staatstheater), Tel. 0175/ 566 77 24.

Die ausgefüllten Bewerbungen können auch per Post gesendet werden an: Staatstheater Cottbus, Martin Eitner, Lausitzer Straße 33, 03046 Cottbus, oder an: JUKS e.V., Bianca Noack, Kantstr. 34 b, 03050 Cottbus.

KW ■

Hochzeitstraum im Märchenwald

Das Sorbische National-Ensembles kommt mit seinem Vogelhochzeitsprogramm für Kinder in die Cottbuser Stadthalle. Mit Gesang und Tanz erzählt es dem jungen Publikum eine rasanten Geschichte, die durchaus einige Überraschungen bereit hält.

Die Elster ist arg beunruhigt. Längst steht der Termin zur Vogelhochzeit und der Hochzeitsbitter hat sich immer noch nicht gerührt. Sie stürzt zu ihm, aber der hat überhaupt keine Eile. Er hört sie an, setzt sich in seinen Schaukelstuhl, schläft wieder ein und träumt. In diesem Traum beginnt die Elster selbst zu suchen. Was es dabei mit dem diebischen Bubak auf sich hat und welche Rolle die rote Kette im Traum und in der Wirklichkeit spielt, ist spannend und unterhaltsam. *KW* ■

Termin
14. Februar, 11 Uhr, Stadthalle.
Kartenverkauf ausschließlich Tageskasse.

theatergeflüster

Neulich bei der Agentur: Sie heißen?

– Huschke. Flora Huschke. – (Belustigtes Schweigen.) – Wat jibts'n da zu lachen? Is Madonna vielleicht besser? Oder Lady Gaga? (Macht eine entsprechende Handbewegung.) Ich bin die Chansonette Flora Huschke, aber ich singe nicht nur Chansons. Und meinen Namen trage ich mit Stolz. Janz Berlin liegt mir zu Füßen. Na ja, vielleicht nicht janz Berlin, aber doch een wichtjer Teil von't Janze. Nämlich der Leutnant von Schlettow. Der hat sogar een Automobil. Damit macht er mächtig wat her in det Jebäude, wo ick wohnen tu. Ick wohne nämlich Vorderhaus innem Berliner Hinterhof. Unterm Dach hat der Fritz Steppke seine möblierte Bleibe, richtig romantisch. Durch die Löcher in der Decke kann er in die Sterne gucken. Vielleicht will er deshalb so hoch hinaus. Luftschiffkapitän möcht' er werden. Mal janz ehrlich: Der Ejon von Schlettow ist schon okay, aber Fritze, det is ‚ne Wucht! Und wenn der wirklich durch die Lüfte schaukeln täte – da würd ick den Schlettow mit sein holprijet Automobil doch glatt den Laufpass für jeben . Leider ist der Fritze verknallt in die Marie. Aber er träumt von mir, das weiß ich aus verlässlicher Quelle, aus einer Operette. In der wird übrigens auch klar, dass ich nicht nur Flora Huschke bin, sondern auch die Herrscherin des Mondes Frau Luna. Sehn'se, das überrascht. Aber das wusste der große Paul Lincke schon vor über hundert Jahren, dass der Mann im Mond in Wirklichkeit eine Frau ist. Lange vor diese Hashtags wusste er das und hat mit „Frau Luna", also mit mir, die erfolgreichste Berliner Operette geschrieben, die es je gab. Was natürlich kein Wunder ist mit mir in der Hauptrolle. In dem Stück fliegt der Fritz auf den Mond zu mir, und dann machen wir ‚ne Riesensause. Könn'n Se übrigens dabei sein. Aber nur an Karneval.

■

Vorstellungen im Großen Haus nur am 24. + 26. + 27.2. | 1.3. | 2. + 3. + 5.3.

2. März	**Winterdampf nach Schwarzenberg im Erzgebirge**
Ausflüge:	Eisenbahnmuseum Schwarzenberg, Skifasching Carlsfeld, Skiarena Eibenstock
Zustiege:	Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda und Dresden-Neustadt
30. März	**Sonderzug „Ottokar" nach Aussig an der Elbe/Ústí nad Labem (CZ)**
Ausflüge:	Fotofahrt mit Dampflok 50 3648 und Ellok E 499.0042 oder Stadtrundfahrten
Zustiege:	Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda und Dresden-Neustadt
13. April	**Zum 11. Dampfloktreffen nach Dresden**
Ausflüge:	Eintritt Dampfloktreffen oder Dresden zu Land, aus der Luft und zu Wasser
Zustiege:	Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda
4. Mai	**Zur 26. Dampflokparade nach Wollstein/Wolsztyn (PL)**
Ausflüge:	Dampflokparade
Zustiege:	Cottbus, Peitz Ost und Guben

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Martin Peitzberg - ein künstlerisches Gesicht der Lausitz

Die Kunstsammlung Lausitz wird unter Kunstfreunden fast wie ein Geheimtipp gehandelt. Schon seit Mitte der 1980er Jahre hat sich hier eine interessante und vielschichtige Sammlung zeitgenössischer Lausitzer Kunst mit über 2500 Werken von mehr als 130 Malerinnen und Malern, Graphikern und Bildhauerinnen etabliert, welche heute im Senftenberger Schloss untergebracht ist. Auch solche Namen wie Ernst Barlach und Carl Lohse findet man darunter.

Das Besondere: viele Künstler stehen im Bezug zur Lausitz! Sie sind hier geboren oder haben in der Region ihre Heimat gefunden. Die Kunstsammlung spiegelt dabei die ganze Vielfalt der Stile, Themen und Motive des 20. und 21. Jahrhunderts wider. So zum Beispiel der 1949 geborene Künstler Martin Peitzberg. Peitzberg gehörte zu jenen, die in den 80er-Jahren das hohe Niveau des bildnerischen Amateurschaffens im damaligen Bezirk Cottbus mitbestimmten. Die Teilnahme an zentralen Ausstellungen des Bildnerischen Volksschaffens der DDR unter anderem in Berlin, Chemnitz, Cottbus, Dresden, Leipzig, Magdeburg und Neubrandenburg belegen dies. In Meuro geboren und aufgewachsen, war er in verschiedenen Berufen tätig. Er absolvierte die Abendschule an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Außenstelle Cottbus, und war langjähriges Mitglied des von Kurt Hübner geleiteten Mal- und Grafikzirkels in Senftenberg.

Peitzberg SubjektmitBrille2 *Fotos: privat*

Peitzberg war ein experimentierfreudiger Künstler, der oft mit originellen Bildlösungen verblüffte. Zu seinen interessantesten Werken gehören Objekte, in denen er diverse Fundstücke und Materialien verarbeitete. Der Dichter Bernd-Dieter Hüge schrieb dazu 1993: „Peitzberg arbeitet nicht nur bildmalend oder zeichnerisch-grafisch, er installiert Materialien des Alltags [...], und sie geraten aus der Idee, die er hat, zu Kunstwerken mit dem ironischen, zuweilen sarkastischen Gewebe, das ihm nötig erscheint, Distanz zu gewinnen.“ Seine Werke signierte Peitzberg zum Teil nach seiner Herkunft mit „Paul Meuro“. Als er 2012 nach schwerer Krankheit verstarb, hinterließ er mit Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Grafiken in verschiedenen Drucktechniken und originellen Objekten ein vielgestaltiges Werk, das stilistische Merkmale vom dinggenauen Realismus über surreale Formulierungen bis zur vollständigen Abstraktion beinhaltet. *ma* ■

Ausstellung
Martin Peitzberg, alias Paul Meuro - Malerei, Grafik, Objekte
23. Januar 2019 bis 24. März Kunstsammlung Lausitz - Schlossstraße in Senftenberg
Di bis Fr 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa und So 10.30 bis 17.30 Uhr

Wendische/sorbische Kunst zum Jahresauftakt

„Swět Yany – Yanas Welt“ - Yana Noack-Gubinskaja -

Yana Noack-Gubinskaja, gebürtige Russin, lebt heute in Drebkau und nimmt uns in der neuen Ausstellung im Wendischen Haus mit in ihre Welt. Dabei lässt sie sich von verschiedensten Kunstepochen beeinflussen. Auch thematisch bleibt sie vielseitig. In ihrer Malerei finden sich zum Beispiel Stillleben, Landschaften, zwischenmenschliche Beziehungen oder Tiermotive. Zuerst studierte Yana Noack Journalismus in Moskau, leitete dann ein Künstlerbedarfsgeschäft und kam so schließlich zur professionellen Malerei. Die Künstlerin zeigte ihre Bilder bereits u.a. in den USA, Frankreich, Russland, der Ukraine sowie in Deutschland und präsentiert eine Auswahl nun erstmals im Wendischen Haus in der August-Bebel-Straße.

Ausfahrt - Yana Noack *Fotos: privat*

„Gedruckt und Gerissen“ – Angelika Jaunich

Angelika Jaunich wurde in Stendal geboren und studierte an der Humboldt- Universität zu Berlin. Seit 1975 lebt sie in Cottbus. Ihre ersten künstlerischen Betätigungen entwickelte sie unter Max Görner (Kunsthochschule Berlin - Weißensee) und Gerhard Knabe. Dem folgte ein Abendstudium an der Kulturakademie Cottbus bei Rainer Mersiowsky. 1990 absolvierte sie einen Kurs an der Sommerakademie Marburg bei Stefan Plenkers (Dresden), und seit 2012 engagiert sich die Künstlerin in der Galerie EBERT und dem artprojekt cottbus. Die Austellung im Museum in Dissen zeigt eine interessante und vielseitige Auswahl von Arbeiten der Künstlerin.

„Sorbische Sagen“ – Monika Schubert

„Sorbische Sagen“ heißt die Ausstellung von Monika Schubert auf dem Gut Neu Sacro in Forst (Lausitz). 1952 in Niesky, Oberlausitz, geboren, siedelte die Künstlerin erst nach Bautzen und später nach Dresden um. Inzwischen hat sie ihre neue Heimat in Lübben gefunden. Doch ihr Interesse gilt nicht nur der Malerei. So arbeitete sie an der Kreismusikschule Dahme-Spreewald und realisierte zahlreiche Bandprojekte. Im Sommer 2007 nahm sie ein Fernstudium an der Akademie für Malerei in Berlin bei Ute Wöllmann (Meisterschülerin von Georg Baselitz) auf. Im Jahr 2010 beteiligte sie sich an der Gründung einer GbR und wurde Miteigentümerin der Galerie ROOT am Savigny-Platz in Berlin. Monika Schubert hat sich bewusst für eine naturalistische Malweise entschieden und bemüht sich, ihre Fantasie in die Kunstwerke einfließen zu lassen und Empfindungen zu zeigen. Im Original haben die Kunstwerke einen sorbischen Namen, in dieser Ausstellung sind diese deutsch gekennzeichnet.

Das Lieblingsbild von Monika Schubert ist „Die Sage vom Wassermann“, denn diese darzustellen, ohne den Wassermann zu malen, sei für sie eine besondere Herausforderung gewesen. *Michael Apel* ■

Info
Yana Noack-Gubinskaja - „Swět Yany – Yanas Welt“ im Wendischen Haus - Telefon 0355 485 76-468 August-Bebel-Str. 82 - 03046 Chóśebuz/ Cottbus
Die Ausstellung ist täglich montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen.
Gedruckt und Gerissen – Angelika Jaunich im Heimatmuseum Dissen - Telefon: 035606 256 Hauptstraße 32 - 03096 Dissen - Striesow
Di., Mi., Do.: 9 - 16 Uhr Fr. und Sa.: 11 - 15 Uhr So. und Feiertag: 13 - 17 Uhr
Sorbische Sagen – Monika Schubert Gut Neu Sacro – Telefon: 03562-69105210 Neu Sacro 13 – 03149 Forst (Lausitz)
täglich von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Frank Gaudlitz. Russian Times 1988–2018

Der Potsdamer Frank Gaudlitz gehört wohl zu den wichtigsten deutschen Fotografen der Gegenwart. Mit langfristigen Fotoprojekten wie zum Beispiel seiner Arbeit über Transsexuelle in Amazonien bewegt er sich unter großem persönlichen Einsatz in Bereichen, die dem normalen europäischen Kunstinteressenten ansonsten verschlossen bleiben. Seit drei Jahrzehnten beschäftigt er sich nun mit der Transformation der russischen Gesellschaft und zeigt in seinen Fotografien die ganze Disparität dieses Landes. Bereits als Student fuhr Gaudlitz 1988 das erste Mal in die damalige Sowjetunion. Die frühen Aufnahmen vermitteln etwas von den Befindlichkeiten der Menschen und dem Leben und den Hoffnungen in der Zeit von Glasnost und Perestroika. Das Interesse wurde verstärkt mit Bildern über den Abzug der sowjetischen Soldaten aus der DDR. „Das hat mich sehr interessiert," sagte er einmal in einem Interview, „vor allem die Befindlichkeit des Einzelnen in solch einem historischen oder politischen Prozess." So reiste er den abziehenden Soldaten hinterher und blieb zehn Jahre in Russland. Die Neugier auf das Unvertraute bildet für Frank Gaudlitz den Impuls, seit 30 Jahren immer wieder nach Russland zu fahren, um die Eigenheit dieses Landes zu ergründen sowie den jeweils aktuellen sozialen und gesellschaftlichen Verhältnissen nachzuspüren.

Frank Gaudlitz: Metro, Moskau, April 2017, Fine Art Print *Bild: Frank Gaudlitz*

Die folgenden gravierenden Veränderungen in der russischen Gesellschaft in den 1990er-Jahren, die als die „Wilden Neunziger" ins kollektive Bewusstsein eingegangen sind, veranlassten den Fotografen, fast ein Jahrzehnt mehrfach jährlich nach Russland zu reisen, und es entstand ein umfangreiches und aufschlußreiches Bildepos. Im Laufe der Zeit ändern sich Themenschwerpunkte, Bildsprache und Arbeitsweisen. Eines jedoch ist bei all den fotografischen Befragungen der Wirklichkeit unter Gorbatschow, Jelzin und Putin zu spüren – seine große Empathie für die Menschen, insbesondere für jene unzähligen Verlierer der gesellschaftlichen Umbrüche. 2017 und 2018 setzte er seine Arbeit in Moskau und St. Petersburg fort, und mit dieser gegenwärtigen Bestandsaufnahme schließt das fotografische Langzeitprojekt ab. Die Fotografien von Frank Gaudlitz vermitteln nicht nur einen tiefen Einblick in die russische Wirklichkeit von hohem künstlerischen Wert, sondern können auch helfen, gesellschaftliche und politische Prozesse im heutigen Russland zu verstehen und einzuordnen ...

pm/ma ■

Ausstellung
Brandenburgisches Landesmuseum | Standort Dieselkraftwerk | Tel: +49 355 4949 4040
Dienstags bis sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr | bis zum 31. März | *www.blmk.de*

Neue Webseite des BLmK

Das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst startete nicht nur mit neuen Ausstellungen ins Jahr 2019, sondern auch mit einer neuen Webseite. Unter www.blmk.de findet der geneigte Kunstinteressent nicht nur alles Wichtige zu Ausstellungen und Veranstaltungen, sondern auch Informationen zur Museumspädagogik, Architektur der jeweiligen Standorte und Sonderprojekte. Auch über die umfassende Sammlung möchte das BLmK in Zukunft über die Webseite informieren und stellt sich damit den großen Schwierigkeiten, die das Urheberrecht so mit sich bringt. Die Seite ist insgesamt wohltuend klar und übersichtlich strukturiert und in sachlichem Schwarz-Weiß gehalten, so dass Fotos von Bildern und Skulpturen wirkungsvoll in Erscheinung treten. Auch auf dem Smartphone macht die Webseite eine gute Figur. Übersichtlich, gut lesbar und vor allem ohne nervende Werbung findet man schnell die gewünschte Information. Vielleicht kann das große „K" auf der Startseite in Zukunft etwas kleiner erscheinen, so dass dem neugierigen Betrachter sofort die aktuellen Veranstaltungstermine ins Auge fallen. Der gut ausgestattete Pressebereich schafft eine gute Grundlage für eine schnelle und unkomplizierte Öffentlichkeitsarbeit..

Michael Apel ■

Kurz & Knapp

// **„Die 4 Capriolen" in der Synagoge Cottbus:** In ihrem Berufsleben stehen sie als studierte Opernchorsänger gemeinsam auf der Bühne des Staatstheaters Cottbus und singen Werke von Mozart und Verdi, von Wagner und Donizetti. In ihrer Freizeit nennen sie sich „Die 4 Capriolen" und widmen sich der Unterhaltungsmusik der 30er- und 40er-Jahre. Mit diesen Programmen sind sie auf den verschiedensten Podien und Bühnen, aber auch bei Vereinen und privaten Feiern zu Gast. Dabei stießen sie bei ihren Recherchen nicht nur auf herrliche Melodien und heitere Texte, sondern oft auch auf traurige Schicksale von Künstlern. Daher entschieden sich „Die 4 Capriolen", in Erinnerung an diese Menschen ein besonderes Konzert am 10. März um 16 Uhr in der Cottbuser Synagoge zu veranstalten. Bei freiem Eintritt sind alle herzlich eingeladen, Schlagern von Komponisten, Textdichtern und Interpreten zu lauschen, die unter Verfolgung, Diskriminierung und Zensur leiden mussten und deren Melodien noch heute Ohrwürmer sind, an denen man einfach nicht vorbeikommt.
10. März, 16 Uhr, Synagoge am Schloßkirchplatz, Cottbus | Eintritt frei - um einen „Austritt" wird gebeten.

Die 4 Capriolen. *Foto: Mandy Pöschel*

// Gundi-Party mit Steinlandpiraten & 44 Leningrad: Die Stein**landpiraten** aus Berlin fanden sich 2015 als Akustik-Duo zusammen, um sich den Liedern Gerhard Gundermanns zu widmen. Die Songs Gundis spiegeln die Zerrissenheit einer Ostgeneration wider, die sich scheinbar nie richtig selbst gefunden hat. Im Laufe der Zeit hat sich das Spektrum der Steinlandpiraten erheblich erweitert. Sie führen u.a. das Programm „Musik der Zwanziger" mit Brecht-Weill-Songs und anderen auf und sind mittlerweile zu einem Autorenduo gewachsen. **„44 Leningrad"** ist eine Band, die mit ihrem Off-Beat, den die Potsdamer „Russian Speed Folk" nennen, zwischen Polka und Ska schon immer eine Brücke geschlagen hat. Ihr Erfolgsrezept: Man nehme einen Mixer und gibt in diesen einen gehörigen Schuss Folklore aus den Weiten Russlands, zu gleichen Teilen Rock, Punk und Ska, einen deftigen Schluck Melancholie und auch noch eine winzige Prise Schlager – geschüttelt mit Wodka – macht einen feuchtfröhlichen Abend und Muskelkater am nächsten Morgen. Anmerkung: Für den Nachmittag ist eine Gesprächsrunde geplant – das Thema lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor...
16. Februar, 20 Uhr, KuFa, Hoyerswerda

44 Leningrad. *Foto: pr*

rog ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Kreischalarm und „Pullover ausziehen!". Matthias Schweighöfer kommt nach Cottbus. *Foto: David Daub*

Und singen kann er auch

Drei Worte, keine (echte) Überraschung: „Ich hab's getan". 2016 hatte der Schauspieler Matthias Schweighöfer so sein erstes Musikalbum auf Instagram angekündigt. Damit reihte er sich durchaus ironisch in die illustre Reihe jener Künstler ein, die nach erfolgreicher Schauspielkarriere auch die Musikstudios und Konzertbühnen als Orte der Kunstausübung für sich entdeckten. Das ist weniger verwerflich, als es oft mit dem despektierlichen Begriff „singender Schauspieler" gemeint ist, denn Musikmachen und sie vor Publikum vortragen ist in Deutschland durch das Grundgesetz umfänglich geschützt. Laut Artikel 2 der Verfassung hat jeder Mensch das Recht zu freier Entfaltung seiner Persönlichkeit.

Der Berliner Schauspieler Matthias Schweighöfer macht davon reichlich Gebrauch: unter anderem noch als Regisseur, Synchronsprecher und Filmproduzent. Das Erstaunlichste ist insofern, dass er überhaupt noch die Zeit findet, darüber hinaus Musik zu machen, was er übrigens besonders am Klavier tut. Begonnen hatte es nach seinem Bekunden einfach mal so im privaten Kreis, im Wohnzimmer mit Freunden. Als dann plötzlich so viele Lieder da waren, sei die – nicht ganz fern liegende – Idee geboren worden, sie nun auch nicht gleich wieder zu entsorgen. Andererseits kann auch Matthias Schweighöfer echte Demut vor der Musikmacherkunst verstehen, hat er doch mit viel Respekt bei seinen langjährigen Profimusikerfreunden beobachtet, wie schwer es ist, ohne jeglichen Promistatus sein Brot im Musikbiz zu verdienen und sich ein Publikum aufzubauen.

Er selbst hatte da klar einen Startvorteil. Und um kein Plattenlabel für sein Debüt zu finden, dafür hätte der Alles-was-er-anfasst-wird-ein-Erfolg(s)-Mensch Schweighöfer schon ein ziemlich miserables Liedgut anbieten müssen. Das aber hat der 37-jährige gebürtige Anklamer nicht geliefert, davor stand wohl schon sein Ehrgeiz. Stattdessen hatte er ein Jahr mit befreundeten Musikern an der Platte gearbeitet, die im Februar 2017 unter dem Titel „Lachen Weinen Tanzen" ganz synergieoptimal bei einem Tochterlabel seiner Filmproduktionsfirma veröffentlicht wurde und viel aus seinem Leben reflektierte, wie der Sänger sprach.

Musikalisch reflektiert sie vor allem sein Bild, das er als Filmmensch vermittelt, denn die Schweighöfersche Musik ähnelt im Prinzip den Schweighöferschen Filmen: gefühlig, stolperfrei (man kann auch sagen: nicht aneckend), deutschpoetenpoppig wie Bendzko/Poisel/Giesinger und eben massenkompatibel. Letzteres hinsichtlich einer sehr bestimmten, jüngeren Zielgruppe, wie gleich die Konzertpremiere 2017 im Berliner Tempodrom zeigte. Chronisten berichteten von reichlich Kreischalarm und „Pullover ausziehen!"-Rufen junger Verehrerinnen.

Man mag Matthias Schweighöfer wünschen, dass das nicht die Hauptmotivation für die Konzertbesuche seiner Fans ist, denn vor der neuen Tour wirbt er mit dem Satz: „Das ist für mich das Wichtigste. Es sollten Songs sein, die dich – egal, ob sie mit kleinem oder mit großem Besteck aufgenommen wurden - etwas fühlen lassen, die etwas mit dir machen."

Thomas Lietz ■

Herren mit „Neuer Deutscher Herrlichkeit" im Cottbuser Club Bebel. *Foto: pr*

Herren-Abend im Bebel

Bandnamen sind ja nicht ganz unwichtig, um erst mal eine Visitenkarte abzugeben für den nicht potenziell interessierten Musikfreund, jedenfalls wenn die Band noch lange nicht so bekannt ist wie, sagen wir mal Rammstein. Die seit 2013 existierende Gruppe Herren, die musikstilistisch eine gewisse Nähe zu Rammstein pflegt, hat es insofern schon mal ganz gut hinbekommen, denn ihr Rufname ist eingängig und ohne Zweifel qualifiziert für einen lockeren Trip durch die Wortspielhölle. Wählen wir mal einfach was aus: Also die rockigen Burschen aus Dessau laden am 22. Februar in Cottbus zu einem zünftigen Herren-Abend, soll heißen, sie lassen es ordentlich krachen. Das imaginäre Spruchband über ihrer Bühne im Bebel ist beschrieben mit „Neue Deutsche Herrlichkeit" – so nennen sie jedenfalls ihren brachialen Industrial Sound mit deutschen Texten, die bis gar nicht so langer Zeit noch von einem Mann ins Mikro gesungen wurden, den etwas ältere Musikhörer noch aus einem ganz anderen Zusammenhang kennen: aus der Neuen Deutschen Welle, die in den Achtzigerjahren so groß war wie das Ego eines Klischeerockstars. Zu den NDW-Stars jener Zeit gehörte auch der Sänger Hubert Kah, der mit dem Hit „Sternenhimmel" natürlich auch deutsch sang, aber doch auf eine völlig entgegensetzte Weise wie die Herren, die als die Herren Musik machen. Hubert Kah, das kann ich von einem vor vielen Jahren geführten Interview bestätigen, ist ein origineller und vor allem sehr spezieller Gesell, der in keine Tüte zu stecken ist, weil er seine eigene Wundertüte ist. Das mussten offenbar auch Die Herren schnell feststellen, nachdem sie ihn 2017 als neuen Sänger gewonnen hatten. Jedenfalls waren die gemeinsamen großen Pläne rasch Makulatur, denn nach kurzer Zeit war die Liaison bereits wieder vorbei. Was die Herren dem Hermann mit den berühmt-berüchtigten „persönlichen Differenzen" erklärten. „HERREN haben schon immer den Ton angegeben, und Hubert hat mit seiner Stimme die Texte ausgeschmückt und ihnen Ausdruck verliehen. Es war für uns alle eine tolle Erfahrung, wenn NDH auf NDW trifft." Inzwischen haben die Anhalter in Martin Hofmann einen neuen Sänger, der natürlich auch den mit Hubert Kah eingespielten Song „Einmal nach Amerika", der auf dem Hubert Kah-Titel „Einmal nur mit Erika" von 1983 beruht, singen wird. Zum einen habe der Martin eine ähnliche Stimmlage wie Hubert, und außerdem ist der Song ja auch Bestandteil ihres aktuellen Albums „Neue Deutsche Herrlichkeit". Weil man auch bei einer Band nicht zu lange einer verflossenen Liebe - in dem Fall zum kurzzeitigen Bandmitglied – nachhängen sollte, sei noch etwas anderes erwähnt: Die Herren, die sich vor Jahren schon einmal für den deutschen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest beworben hatten, sind immer noch darauf erpicht, etwas „frischen Wind" in den ESC reinzubringen. Dass das funktionieren könne, habe man ja an der Band Lordi gesehen, so Gitarrist Henry. Vor dem ESC steht aber erstmal Bebel in Cottbus.

Thomas Lietz ■

Konzert
„Herren" am 22. Februar im Bebel, Cottbus

NEU auf der radioeins Playlist

King Princess – Upper West Side

King Princess, Jahrgang '98, lebt in New York. Sie ist Singer-Songwriterin, Produzentin, Multi-Instrumentalistin und heißt eigentlich Mikaela Straus. Als Kind verbrachte King Princess viel Zeit im Tonstudio ihres Vaters und schrieb schon früh eigene Songs. Nun steht sie bei Mark Ronsons Zelig Records unter Vertrag und die BBC setzte sie auf deren renommierte und vor allem stets treffsichere Newcomerliste "Sound of 2019". Ihre Songs erzählen von queerer Liebe und werfen Genderfragen auf. Einige wurden bereits millionenfach gestreamt. Als „Queer-Pop-Star" einer neuen Generation wird King Princess derzeit im Netz gefeiert. Ihr Debutalbum soll dieses Jahr erscheinen. „Upper West Side" klingt schon mal vielversprechend. Verträumter Lo-Fi-Indie-Pop von einer der großen Einsteigerinnen großen Einsteigerinnen-Neulingewcomerinnen 2019.

Sam Evian – Health Machine

Nochmal Musik aus New York! Hinter dem Namen Sam Evian steckt der Sänger, Gitarrist und Songwriter Sam Owens, der ursprünglich aus North Carolina kommt. Sein zweites Album „On You, Forever" versammelt tolle Indierock-Songs mit viel Gitarre, einer ordentlichen Prise Soul und Sixties-Nostalgie. Die Platte wurde auch ziemlich oldschool aufgenommen: mit altem 8-Spur-Gerät in der Wohnung eines Freundes in New York. Laut Sam Evian handeln viele der Lieder von seiner Liebe zum Big Apple. „Health Machine" allerdings erzählt vom Alltag auf Tour. Davon, wie schwer es sein kann, auf seine Gesundheit zu achten, wenn man unterwegs ist. In dem Song würde er am liebsten eine Art Wundermaschine auspacken, die ihn und seine Freunde so fit hält, dass sie Tag und Nacht die Puppen tanzen lassen können. Tja, schön wär's.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Ostsachsens Kulturraum in neuem Lichte

Frisches Design, neuartiger Netzauftritt und Ausweitung der kulturellen Bildung – der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien feiert Silberhochzeit

Mit diesem magnetischen Erscheinungsbild geht der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien seit Januar frisch auf den 25. Gründungstag am 1. August 2019 zu.. *Foto: PR / Kulturraum Oberschlesien-Niederlausitz*

Ein Gespenst geht um im Osten anno 2019, also im Jahre 101 und 30 nach den letzten quasi-revolutionären Akten: das vom gemeinen bis undankbaren Wähler. Das treibt Blüten, vor allem terminlicher wie hektischer Natur, nicht nur Ministerpräsident Michael Kretschmer ist mehr denn je auf dem Weg zum Fußvolke unterwegs, mehr noch als einst Wilhelm II, unser großer Reisekaiser, in Brandenburg und Niederschlesien (als Preußenprovinz) auch als bislang letzter König bekannt. Er will nach seinem verlorenen Bundestagsdirektmandat gegen einen Görlitzer Malermeister, der ihn mangels anderer Jobangebote und Kraft eines Sorben zum jüngsten Landesvater aller Zeiten machte, am kommenden Weltfriedenstag nicht noch eine Wahl für die CDU verlieren.

Doch zuvor wird nicht nur europäisch und kommunal gewählt, sondern gefeiert: jenes sächsische Kulturraumgesetz, das mit recht üppiger freistaatlicher Hilfe die Kommunen und Regionen beim Erhalt ihrer kulturellen Institutionen unterstützt, wobei diese allerdings per Kopfpauschale einen Eigenanteil zu leisten haben. So erlebt auch der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien am 1. August seinen 25. Gründungs- als Geburtstag und macht sich zuvor selbst ein paar Geschenke. Man könnte auch von Silberhochzeit sprechen, weil er genau die heutigen beiden Landkreise Bautzen und Görlitz umfasst – trotz bislang umfassender CDU-Herrschaft keine einfache Beziehung.

Im Einzelnen sind es nicht nur Vorhaben wie die „Runderneuerung“ des Netzauftrittes, eine große Klausurtagung für die Orientierung der institutionellen Förderung für die nächsten Jahre, der Eintritt der Stadt Görlitz in den Konvent, die Übernahme des Projektes „KuBiMobil“ in den hauseigenen Bereich der Kulturellen Bildung, sondern auch (erstmals in der Kulturraumgeschichte!) ein neues Corporate Design, das von der Görlitzer „Magnet Werbeagentur“ entwickelt ward und samt Gestaltungshandbuch nun auf Broschüren, Plakaten und der Geschäftspost prangen soll, auf dass „der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien immer und in jedem Kommunikationskanal wiedererkennbar“ bleibe.

Kultur als runde Einladung

Nun gibt es ein griffiges, luftiges Logo – und Kulturraumsekretär Joachim Mühle freut sich über die neue Leichtigkeit, mit der der Kulturraum zu den anderen aufschließt: Die Farbigkeit rings um das O für Oberlausitz als Kugel stehe für Vielfalt, Toleranz und Respekt voreinander. Die Kernaussage des Erscheinungsbildes lautee: „Kultur lädt ein!“

Mühle ist schon seit 2001 Kulturraumsekretär. Denn damals, gleich bei dessen erstem Kulturkonvent in Löbau, ward sein Chef Bernd Lange, damals frisch gewählter CDU-Landrat des Niederschlesischen Oberlausitzkreises (NOL), überraschend zum Konventsvorsitzenden gekürt – und er als sein Sachgebietsleiter für Kultur damit quasi zum Kulturraumsekretär. Beide arbeiteten noch in Niesky, denn Görlitz war kreisfrei, und einige, so resümiert Mühle heute, nahmen wohl zu recht an, dass ein Landrat ohne eigene Bühne im Kulturraum die immer als Finanzierungskonflikt schwelende Theater- und Orchesterfrage in der Oberlausitz neutral behandeln würde.

Es waren „spannende Zeiten“ (O-Ton Mühle) vor der zweiten Kreisreform, als noch sieben Stimmberechtigte um Mehrheiten ringen mussten. Derzeit sind im Kulturkonvent, der in der Regel drei Mal im Jahr tagt nur noch drei Stimmberechtigte: für den Landkreis Görlitz Landrat Bernd Lange, für den Landkreis Bautzen die Beigeordnete Birgit Weber und für die sorbische Minderheit der Chef der Stiftung fürs Sorbische Volk, Jan Budar.

Flankiert wird das frische, runde Erscheinungsbild im neuen Jahr von zwei Investitionen, die beim 111. Konvent im Oktober 2018 beschlossen wurden und beide auf das neue Corporate Design aufbauen: Einerseits eine Neugestaltung der Netzpräsenz – und zwar gleich samt aller drei Bausteine: also neben der Kulturraumseite die nahezu baugleiche Schwester für Kulturelle Bildung. Auch der seit März 2010 angebotene kostenlose Kulturwegweiser, der als Ableger von einem bundesweiten Anbieter, der Stiftung kulturserver.de kommt, gilt laut Beschlussvorlage als „überaltert, technisch und moralisch verschlissen“.

Für den neuen Vertrag mit dem selben Anbieter zur „umfassenden Aktualisierung und Erweiterung“ für Wegweiser und Kulturraumauftritt wurden noch fürs Haushaltsjahr 2018 knapp 25 000 Euro bewilligt, die Folgekosten für den Support und einen neuen Wartungsvertrag auf höherem Level sind mit 1600 Euro per anno veranschlagt. Die sieben derzeit aktiven Schnittstellen, die ein gegenseitiges automatisches Terminabgreifen ermöglichen, nutzen zum Beispiel der Verkehrsverbund ZVON, das Gerhart-Hauptmann-Theater und die Städte Zittau, Bautzen und Görlitz. Drei neue sollen hinzukommen, besonders die Marketinggesellschaft Oberlausitz und das Deutsch-Sorbische Volkstheater sind als echte Quotenbringer avisiert.

Webbasierte Förderanträge und neue Orientierung

Die zweite Baustelle digitaler Natur, die noch im ersten Halbjahr fertig werden soll, heißt „FoundationPlus“ und wird von der Firma Zetcom gepachtet. Das ist eine spezielle Software für Gremienarbeit und Fördermittelbearbeitung und soll als externe, webbasierte Lösung gebucht werden. Die sogenannte „Software as a Service“ (SaaS) bedarf keinerlei technischer Aufrüstung vor Ort, weil alles (von Hardware über Betrieb, Wartung und Software inklusive der Daten und deren Sicherheit) bei der Firma bleibt, was im Haushaltsjahr 2019 mit 26.918 Euro und in den Folgenjahren mit je 4.998 Euro zu Buche schlägt. Die Firma mit Kunden in mehr als 30 Ländern unterhält nach eigenen Angaben Niederlassungen auf drei Kontinenten, so auch in Denver, Barcelona, Paris, Athen, Singapur oder Riad – für die Lausitz wird aber jene in Berlin direkt zuständig sein.

Noch bevor diese Neuanschaffungen ihre volle Wirkung entfalten können, treffen sich am 7. März Konvent und Beirat gemeinsam zur großen Klausurtagung für eine neuerliche „Orientierungsliste“ für die institutionelle Förderung. Die alte galt für vier Jahre von 2016 bis 2019, die Anträge fürs nächste Jahr sind immer aktualisiert bis zum 15. Juni einzureichen und werden in der Regel im Oktober bewilligt. Nun wird sowohl die Verteilung unter den einzelnen Sparten, als auch die Höhe der Förderungen und generell die Liste der Institutionen, die derzeit allesamt ihre Haushalte überprüfen, neu diskutiert. Auch die Länge der künftigen Orientierungsfrist steht zur Debatte. „Wir gehen von drei bis fünf Jahren aus“, sagt Mühle. Zur Zeit umfasst diese Liste eine Summe von 15,9 Millionen Euro, die neue Liste soll dann im Mai-Konvent beschlossen und veröffentlicht werden.

Lausitzer Grüße an Piwarz

Neben dem internen oder kosmetischen Nutzen wird vor allem der spezielle Bereich Kulturelle Bildung aufgewirbelt: Die gleichnamige Netzwerkstelle, als erste in einem ländlichen sächsischen Kulturraum schon seit 2006 am Start, wird seit Beginn 2018 von Livia Knebel allein verantwortet. Sie sitzt in einem vom Theater Görlitz angemieteten Raum, gleich neben dem ViaThea-Büro und den Theaterwerkstätten. Schon 2007 war sie als Abiturientin kurz zu Besuch in Görlitz, als ihr Vater als Schauspieler beim Historienspiel

auf dem Untermarkt mitwirkte. 2010 kam sie zum Kulturmanagementstudium wieder – und blieb nach dem Abschluss in der Europastadt hängen: privat wie dienstlich.

Ihr oblag in Malschwitz der überraschendste Konventsauftritt. Denn sie hat einerseits den größten Spannungsbogen im Arbeitsportfolio: von frühkindlicher Bildung bis hin zu Angeboten für die Generation 55+, dazu die Arbeit mit Akteuren der kulturellen Bildung aller Art, die bei ihr Beratung oder Vernetzung suchen. Andererseits vielleicht – im besten Fall – die meiste Arbeit. Dafür nutzt sie bewährte Förderstrukturen, wagt sich aber auch an andere Fördertöpfe. Der Kulturraum unterstützt die Netzwerkstelle mit der Bereitstellung der nötigen Eigenmittel. So will sie zum Beispiel die „Lausitzer Spatzen“ und die „Musikhelden“, beide dank auslaufenden Förderperioden gefährdet, retten, indem neue Kooperationen mit benachbarten Kulturräumen eingegangen werden.

Dann hat sie den Trägerwechsel beim ambitionierten „Kubimobil“ vor der Brust. Denn das Modellprojekt, seit September 2017 aktiv, wechselt ab 2019 den Träger: vom Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen zu ihrer Netzwerkstelle. Eine in Bautzen angesiedelte Vollzeitstelle zur Leitung des Modellprojektes soll den Weg dafür bereiten, verkehrstechnisch oder sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche die Teilnahme an Angeboten kultureller Bildung in beiden Kreisen zu erleichtern. Mit der Erstattung von Fahrtkosten bis auf zwei Euro pro Schüler ist der Eigenanteil für diese ebenso niederschwellig wie für die Einrichtungen die Antragshürde.

Durch die Trägerschaft, den Charakter als Modell und die sukzessive Ausweitung ist die erste Bilanz bis Juni 2018 noch recht bautzenlastig, was aber normal sei: Knebel rechnet insgesamt damit, dass man bis Ende dieses Jahres insgesamt rund 18 000 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Kulturraum erreicht haben wird. Anhand der Antragsteller kann man die Nutzung recht genau zuordnen: bis Anfang Juno 2018 waren 112 von 205 bearbeiteten Anträgen von Kitas oder Grundschule gestellt, 41 (also genau ein Fünftel) aller erfüllten Wünsche kamen aus dem Landkreis Görlitz. Das soll sich nun ändern.

Und sie hat mit dem Antrag für „Fläche trifft Kultur“ im Förderprojekt „Landkultur“ beim Bundeslandwirtschaftsministerium bereits den nächsten dicken Fisch im Visier – hier sind Ältere (P55) und körperlich oder geistig eingeschränkte Personen die Zielgruppe zur beförderten Teilhabe, ansonsten soll es ähnlich dem „Kubimobil“ funktionieren. Wichtig bei beiden Modellprojekten: „Es muss neben Transport und Eintritt immer noch ein Angebot kultureller Bildung genutzt werden, es geht nicht um reine Rezeption, sondern das Eintauchen in Kunst und Kultur über ästhetische Praxis.“

Sie kritisiert offen, dass bislang immer nur vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst die Initiative ausgehe, die Probleme aber alle gemeinsam aktiv angehen müssten: zum Beispiel auch die Bereiche Kultur oder Soziales. Sie plädiert dafür, dass endlich auch andere Fachgebiete ihre Verantwortung übernähmen und zumindest in gemeinsame Förderungen einträten.

Es könne doch nicht sein, sagte sie energisch beim Kulturkonvent, dass „wir aus dem raren Kulturtopf die Versäumnisse anderer bezahlen müssen.“ Und meint damit vor allem das gemeine sächsische Schulwesen.

„Lausitzer Grüße an Piwarz“ – so könnte man das süffisant nach Dresden telegrafieren, um den Jungunionsfreund vom derzeit amtierenden Ministerpräsidenten, der sich mit dessen Hilfe just als Bildungsminister versucht, auf eine Horizonterweiterung zu programmieren. So als Kulturraum-Geburtstagsgruß, denn in Dresden vergisst man leicht, dass das gerühmte Kulturraumgesetz zwar am 20. Januar 1994 im Landtag beschlossen ward, aber die wesentlichen Ideen und Verfahren zur Ausgestaltung – wie zum Beispiel Konventbegriff oder Facharbeitsgruppen – allesamt aus Ostsachsen stammen. Spannend nachzulesen in den kulturpolitischen Leitlinien des baldigen Jubilars mit frischem Antlitz.

Aber welcher Politiker liest denn heute noch ehrwürdige Papiere mit philosophischem Anspruch? Und auch der Vergleich mit dem Kaiser hinkt natürlich: Jener reiste nur bei herrlichem Fotosonnenschein (also bei Kaiserwetter) und nie zu Tagebauern.

Andreas Herrmann ■

LAUSITZER Wirtschafts- und Gesundheits AKADEMIE GmbH

Starten Sie erfolgreich mit der LWGA ins neue Jahr!

DEKRA zertifiziert

11.02.2019	Betreuungsassistent/in nach § 53c SGB XI*
04.03.2019	Wach-/Sicherheitsfachmann/-frau inkl. Sachkunde § 34a GewO*
18.03.2019	Fachkraft Gebäudeinnenreinigung/Glas*
18.03.2019	Hauswirtschaftshilfe an der Schnittstelle der Pflege*
01.04.2019	staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in*
01.04.2019	staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in*
Laufender Einstieg:	Maßnahme zur Aktivierung und Vermittlung (AVGS)

LWGA, Ewald-Haase-Straße 13, 03044 Cottbus **www.lwga.de**
Wir beraten Sie gern auch unter **0355 780040** sowie **info@lwga.de**.

Förderung: Bildungsgutschein, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft
***Erwerb des FS Klasse B möglich.**

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Vor 80 Jahren, im September, begann der 2. Weltkrieg. Warum steuerte Europa nach Millionen von Toten erneut auf einen Krieg zu? Und wie ging es den Menschen in der Zwischenkriegszeit? Der preisgekrönte französische Autor Pierre Lemaitre lässt uns mit seinen historischen Romanen am Seelenleben der Kriegsversehrten und Profiteure, der kleinen und großen Leute teilhaben. Nach „Wir sehen uns dort oben“ (2014) erscheint nun mit „Die Farben des Feuers“ (Klett Cotta) der Nachfolgeroman. Im Zentrum eine Bankierstochter, die nach ihrem finanziellen Ruin einen persönlichen Rachefeldzug plant. Sprachlich brillant, komisch und lehrreich.

T.C. Boyle *Foto: Peter-Andreas Hassiepen*

Auch T.C. Boyle, der amerikanische Popliterat, lässt eine Epoche wieder-auferstehen – die der 60er Jahre, als Wissenschaftler begannen, mit LSD zu experimentieren. Boyle , der persönlich alle Drogen freigeben würde, beschreibt, wie die Trips der LSD-Jünger zwischen Selbsterfahrung und Kommunenleben ausgehen. „Das Licht“ (Hanser) erscheint zuerst in Deutschland, sodass die „Schöne Lesung“ von radioeins in Kooperation mit Hanser und dem Hörverlag am 4.2. mit T.C. Boyle und Florian Lukas zugleich eine Weltpremiere ist. Leider schon ausverkauft – aber radioeins überträgt ab 20 Uhr im Radio. Radioeins Literaturagent Thomas Böhm moderiert.

radioeins rbb 95,1

Großartige europäische Zukunftsregion mit Potenzial

Volle Kraft für den Strukturwandel mit ihrem Geschäftsführer Torsten K. Bork bündelt die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH als Plattform die landkreisübergreifende Planung und Steuerung in den Bundesländern Sachsen und Brandenburg

Am 1. September vergangenen Jahres übernahm Torsten K. Bork die Aufgabe des Geschäftsführers der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WR.Lausitz). Für den Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch zum Beispiel ist er „eine ausgezeichnete Wahl. Torsten K. Bork verfügt über hervorragende Kontakte in Dresden, Berlin, Potsdam und Brüssel, also in die für die Lausitz relevante europäische und nationale, besonders ostdeutsche Politik und Wirtschaft. Er ist ein Netzwerker durch und durch, mit Leib und Seele.“

Besonders wichtig ist es für den Geschäftsführer der WR.Lausitz bei den Verhandlungen mit der Berliner „Kohlekommission“ des Bundes, dass es dabei nicht nur um einen Ausstieg aus der Förderung und Verstromung eines Energieträgers geht: „Mir geht es darum, gemeinsam mit allen Akteuren partnerschaftlich zu verhindern, dass mit dem Ende der Braunkohle ein Riss durch die Lausitz geht. Wichtig sind kreative Aspekte eines tatsächlichen Strukturwandels für die gesamte Region in Sachsen und Brandenburg sowie eine lebendige Weiter- und Neunutzung der Standorte“, sagt Torsten K. Bork.
Grundlage für die Gründung der WR.Lausitz war der politisch motivierte Entschluss, die Förderung und Verstromung von Braunkohle zu beenden. Als dieser Prozess eingeleitet wurde, stellte sich die Frage, wie man sich in der Region dazu verhält. Unter der Mitwirkung der Landesregierungen in Dresden und Potsdam entstand deshalb der Plan, eine Plattform zu schaffen, die länder- und landkreisübergreifend künftige Entwicklungen strukturiert und den Wandel gestaltet. Mit einem volkswirtschaftlichen Blick verfolgt die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH konsequent Projekte, die dem Lebens- und Wirtschaftsraum eine neue Qualität geben werden. Neben den Einzugsregionen Berlins und Dresdens werden weitere Zentren sowie Entwicklungsräume entstehen – z.B. Cottbus, Hoyerswerda, Bautzen, worin neue Verbindungslinien zu schaffen sind. Die WR.Lausitz versteht sich für alle Partner und Akteure als die zentrale Arbeitsplattform für den gemeinsamen Prozess der Strukturwandelentwicklung in allen 235 Gemeinden der gesamten Wirtschafts- und Lebensregion Lausitz. Ziel dabei soll sein, dass das hochkompetente Fachpersonal in der Region weiter erfolgreich arbeiten und wirtschaften kann. Sowohl die älteren als auch besonders die jüngeren Menschen sollen in der Lausitz weiter mit großer Zuversicht leben und die notwendigen Veränderungen aktiv mitgestalten.

Zentrale Plattform

Die WR.Lausitz ist als zentrale Plattform arbeitsbereit, um als die gemeinsame Entwicklungsgesellschaft der Lausitz in den Bundesländern Sachsen und Brandenburg mit voller Kraft den notwendigen Strukturwandel zu planen und zu steuern. Die Ministerpräsidenten von Sachsen und Brandenburg, Michael Kretschmer und Dr. Dietmar Woidke, haben für ihre Bundesländer auf einer Konferenz in Hoyerswerda ein klares Bekenntnis zur WR.Lausitz als dem gemeinsamen Projekt- und Managementinstrument im Prozess der Strukturentwicklung der Lausitz abgegeben.
Damit die Lausitz eine für Investoren attraktive und beliebte Region bleibt, geht es um viele kluge Köpfe, mutiges Agieren und Durchsetzungsstärke auf allen Ebenen: in der Lausitz und bei den Ländern, aber vor allem auch beim Bund. Torsten K. Bork sagt: „Es geht auch um Investitionen in Infrastruktur, also z.B. Schienen- und Straßenverbindungen, Investitionen in neue Technologien und Industrien. Ich denke z.B. auch an die Produktion von alternativem Kerosin aus CO_2 mittels regenerativer Energie oder von „Grün“-Gas bis hin zu Forschung und Entwicklung von neuen chemischen Produkten. Zu bewahren ist der große Schatz von Wissen und Fertigkeiten beim Bergbau sowie bei der konventionellen und regenerativen Stromerzeugung. Wir alle müssen jeden Stein umwenden, jede Idee prüfen und die besten gemeinsam zur Durchsetzung bringen.“

Nur mit der Kraft der Jugend

Große Bedeutung misst Bork auch der Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen bei. Die WR.Lausitz wolle mit Schülern und Studenten an den Lausitzer Schulen, Gymnasien und Hochschulen ins Gespräch kommen: „Dieses Marathonprojekt lässt sich nur mit der Kraft der Jugend gestalten. Sie in der Region zu halten und ihnen in Zukunftsgesprächen eine Perspektive aufzuzeigen, ist enorm wichtig für die Zukunft der Lausitz.“ Dabei setzt die WR.Lausitz natürlich auf die neuen Kommunikationskanäle: „Um die Jugend direkt zu erreichen, werden wir z.B. auch auf Twitter und in verschiedenen anderen sozialen Medien verstärkt präsent sein.“ Bei Planungen setzt die Gesellschaft auf die Einbeziehung der Bevölkerung: „Wir wollen aus einer breiten

„Die neue Struktur der Lausitz kann nur mit Respekt vor den Leistungen der Vergangenheit und dem Tun der Gegenwart gelingen. Es ist einfach, alles am besten sofort abzureißen. Klugheit ist, wenn mit hellem Kopf und starker Hand zwischen Alt und Neu die Balance gesucht und gefunden wird. Nur gemeinsam sind wir stark!" Torsten K. Bork Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH. *Foto: Kathleen Friedrich*

Partizipation noch mehr Kraft schöpfen und werden alle Anregungen und Vorschläge zur Entwicklung unserer Lausitz aufnehmen.", so der Geschäftsführer.
Torsten K. Bork erstaunt noch immer, dass für die meisten Brandenburger die Lausitz hinter Senftenberg und Spremberg zu enden scheint. Die Lausitz, sagt er, „ist Lebensraum für 1,1 Millionen Menschen und umfasst 235 Gemeinden auf einer Fläche, die viermal so groß ist wie das Saarland." Die Lausitz erstreckt sich vom südlichen Rand Berlins und reicht bis Zittau und Radeberg, die Ostgrenze geht von Görlitz bis Mühlberg. Für ihn sei die Lausitz eine europäische Zukunftsregion, sagt Bork. „Das ist die Chance." Die Besonderheit der Lausitz ist die nicht vergleichbare schwierige Ausgangssituation im Gegensatz zu ähnlich gebeutelten Regionen wie Leipzig/Halle oder das Rheinische Revier! Anreiz, Förderung und Geld reichen für den Strukturwandel nicht aus, so Bork. „Die Wertschöpfung pro Arbeitsplatz ist außerhalb derer, die in der Braunkohle arbeiten, geringer. Wenn man einen so bestimmenden Faktor wie die Braunkohle hat und den entfernen will, muss man sehr genau die Auswirkungen auf die restlichen vorhandenen Strukturen betrachten." Daraus, so Bork, würden sich zwei grundsätzliche Fragen ergeben: In welche Richtung soll der Strukturwandel gehen, und wie schafft man an den vielen Standorten Voraussetzungen für wirtschaftliche Entwicklung.

Gegen alles kleinmütige Regionalgerangel

Die WR.Lausitz will den weiten Horizont der Lausitzer Landschaft beherzt ins Denken und Handeln hineintragen: Engstirnige Konkurrenzallüren zwischen regionalen Strukturen sollen vermieden werden. „Nicht ein Mensch, nicht eine Gegend der Lausitz sollen zum alten Eisen gehören, dafür umso mehr alles kleinmütige Regionalgerangel", so Bork. Die Wirtschaftsregion Lausitz sei eine funktionierende Organisationsstruktur, die im Strukturwandel von jedem genutzt werden könne. „Die zahlreichen Kompetenzen dieser großartigen europäischen Zukunftsregion mit Potenzial gilt es zusammenzuführen, um im Einklang aller Interessen zielgerichtet noch aktiver zu werden. Das kann die Wirtschaftsregion Lausitz für alle leisten", ist sich Bork sicher. Besonderen Wert wird die WR.Lausitz dabei auf die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen regionalen Städten und Gemeinden sowie auf die Erfahrungen und Kompetenzen der mandatierten Lausitzrunde von derzeit 25 Städten und Gemeinden, der direkt vom Strukturwandel betroffenen Kommunen, legen. Bürokratie solle vermieden und die vorhandene Funktionskraft der WR.Lausitz voll ausgeschöpft werden. Wichtige Kompetenzen erarbeitete sich die WR.Lausitz auch schon in den vergangenen neun Jahren als vormalige „Energieregion Lausitz": Sie brachte regelmäßig Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Kammern, Verbände, Politik, Zivilgesellschaft und Sozialwesen zusammen, um neue Impulse für die Entwicklung der Gesamtregion zu setzen. Zudem ist die Gesellschaft bereits heute in der Lage, Fördergelder auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene zu identifizieren, akquirieren und „einzuholen". Sie hat in dieser Art bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt. „Wir müssen den Schritt wagen, nun auch an vorderster Stelle mitzuwirken", sagt Bork, und: „Es geht um die Chance, europäische Förderungs- und Strukturveränderungsprozesse als Vorbild- und Modellregion aktiv zu Gunsten unserer Lausitz zu begleiten."
Alles rund um das Thema Energie ist für die Menschen in der Lausitz nun wichtig, genauso wie Digitalisierung, Industrie 4.0, die chemische Industrie, Speichertechnik, Forschung, Wissenschaft, der Gesundheitssektor und der Tourismus. „Die Analyse mit der Leitbildentwicklung unserer Zukunftswerkstatt Lausitz wird auch viele neue Schwerpunkte aufzeigen", so Bork weiter.
Neben der technischen Infrastruktur in Straße, Schiene, ÖPNV, Internet, Strom- und Wasserversorgung ist auch auf soziale Einrichtungen zu setzen. „Wir wollen ein Signal aussenden, dass wir hier an die Zukunft glauben, daran, dass junge Familien hier leben und arbeiten werden."

Robert Gordon/pm ■

Hintergrund

Die WR.Lausitz ist als gemeinsame Lausitz-Plattform, deren Gründung auf das Mitwirken von Bund und der Bundesländer Sachsen und Brandenburg zurückgeht, eine stadt- und landkreisübergreifende Kooperationsgemeinschaft der Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Görlitz, der kreisfreien Stadt Cottbus und demnächst auch des Landkreises Bautzen. Die Wirtschaftsregion Lausitz verbindet Strukturentwicklung, Wirtschaft, Wissenschaft, Heimat und Lebensqualität. Umringt von den Zentren Berlin, Poznań (Posen), Wrocław (Breslau), Dresden und Leipzig dient sie als attraktiver Lebensraum mit Perspektive und ist Ausgangspunkt, Ideen zu entwickeln und unternehmerische Ziele zu verwirklichen.
Ergänzend zu den bisher vorgelegten Konzepten und Überlegungen gibt es die neue Broschüre „Die Lausitz. Zukunftsatlas. Potenziale. Perspektiven." Diese zeigt über die unmittelbare Betroffenheit durch den Kohleausstieg hinaus eine bundeslandübergreifende Sicht mit grafischer Aufbereitung der Chancen und Möglichkeiten.
www.wirtschaftsregion-lausitz.de

Ein Haus für die Zukunft

Regionales Cottbuser Gründungszentrum entsteht am Campus der BTU Cottbus-Senftenberg

Auf dem Gelände der ehemaligen Schwimmhalle am Campus der BTU Cottbus-Senftenberg entsteht in den kommenden zwei Jahren das Gründerzentrum Cottbus. Einstimmig beschloss die Stadtverordnetenversammlung, dieses Projekt durchzuführen. Die Stadt Cottbus hat Ihre Tochtergesellschaft GWC GmbH beauftragt das Regionale Cottbuser Gründungszentrum am Campus (RCGC) zubauen. Im Zuge dessen hat das Land Brandenburg in einer Sitzung des Landesförderausschusses beschlossen, Fördermittel in Höhe von 10,7 Millionen Euro für den Bau des Gründungszentrums zur Verfügung zu stellen.
Am 4. Dezember wurde durch Brandenburgs Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach der Zuwendungsbescheid an den Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Holger Kelch, übergeben. Ende 2020 soll das Gebäude fertiggestellt sein und seiner Bestimmung übergeben werden. Insgesamt 13,7 Millionen Euro werden dann für das gesamte Projekt ausgegeben worden sein.

Die Idee des Gründerzentrums ist in Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der GWC entstanden. Zunächst war das ehemalige Schulgebäude gegenüber dem Hauptsitz der GWC in der Werbener Straße favorisiert worden. Da aber der Umbau erheblich mehr gekostet hätte – es hätte sehr stark in die Bausubstanz eingegriffen werden müssen – als der Kauf, Abriss und Bau anstelle der alten Schwimmhalle, wird das Gründungszentrum nun als ein kompletter Neubau auf einer sogar wesentlich größeren Fläche verwirklicht. Dadurch kann jetzt unter anderem auch die notwendige Anzahl von Stellplätzen gesichert werden. Ein weiterer Vorteil des Standortes ist der direkte Zugang zum BTU-Campus.
Mit dem Gründerzentrum entsteht ein Gebäude, das erstmalig zwei wesentliche Bestandteile unter seinem Dach vereint: das Gründungszentrum, in dem Existenzgründer oder beginnende Unternehmen zusammengefasst werden, und das Zentrum für Wirtschaftsförderung, wo die Institutionen, die sich ebenfalls mit Existenzgründungen beschäftigen, integriert werden, wie die Entwicklungsgesellschaft Cottbus (EGC), Existenzgründungszentrum Zukunft Lausitz, die Wirtschaftsförderung Brandenburg und der Gründerservice der BTU Cottbus-Senftenberg. Diese Institutionen werden mit der Eröffnung des Gründerzentrums Büros eröffnen und somit ständig vor Ort sein.

Jeder, der ein Unternehmen gründet oder sich selbstständig macht, kann dort hingehen und wird zunächst ein wunderschönes, modernes Gebäude vorfinden, in dem man ihm hilft. Es wird die Zentrale sein, von der aus die Arbeitsplatzschaffung in Cottbus startet.

Warum braucht Cottbus ein Gründerzentrum?
Durch den Ausstieg aus der Braunkohle gehen jedes Jahr ca. 500 Arbeitsplätze verloren. Die Kompensation dieses jährlichen Verlustes an Arbeitsplätzen konnte bisher durch die Tätigkeit der dann am Gründungszentrum vereinten Institutionen einzeln nicht geleistet werden. Das Existenzgründungszentrum Zukunft Lausitz hat bisher 500 Unternehmen im gewerblichen mittelständischen Bereich auf dem Weg in die unternehmerische Zukunft begleitet. Diese Unternehmen haben zwischen einem und fünf Beschäftigte. Unternehmensgründungen im Hochschulbereich sind dagegen viel weniger häufig. Der signifikante Unterschied zu den gewerblichen Gründungen besteht aber darin, dass bei diesen Gründungen von zehn bis 200 oder mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. So geschehen bei Firmen wie Elbenwald, die heute 300 Leute in Lohn

und Brot haben. Die Firmengründer zum Beispiel sind BTU-Absolventen, die keine Betreuung bekamen. Mit dem zukünftigen gut strukturierten Gründerzentrum könnte solchen Firmeninhabern ein besserer Start in das Leben als Unternehmer geebnet werden.
Mit der Konzentration der Institutionen an einem Ort und der Schaffung von Co-Working Spaces werden den Gründern Arbeitsbedingungen und - räume kostenlos oder mit nur geringen Kosten zur Verfügung gestellt, damit sie ihr Geschäft zunächst einmal starten können. Sie haben dann in ihrer Anfangszeit eine Adresse, Arbeitsmittel und -möglichkeiten. Etwas, das es in dieser Form derzeit nicht gibt. An der BTU Cottbus-Senftenberg gibt es heute auch schon Gründer, die gern ihr Geschäft starten würden, allerdings gehen die dahin, wo sie jetzt schon Unterstützung bekommen – zum Beispiel nach Teltow, Potsdam, Berlin-Adlershof oder noch weiter weg. Diese Leute sind mit ihren Firmen für Cottbus verloren.

Warum wird ein Wohnungsbauunternehmen wie die GWC in diesem Bereich tätig?
Für die GWC ist ein solches Gründerzentrum indirekt überlebensnotwendig. Schon einmal, in den 90er-Jahren, hat das Unternehmen erlebt, wie es mit der Wohnungsbewirtschaftung ist, wenn die Bevölkerung in Größenordnungen die Stadt verlässt. Der Beschluss des Bundes, die Braunkohleförderung zu einem Ende zu bringen, führt dazu, dass ein wichtiger Zweig Arbeitsplatzabbau erfährt, von dem die GWC viele Mieter hat. In Cottbus und Umgebung gibt es 4.000 Berufstätige, die direkt in der Braunkohle arbeiten und ein durchschnittliches Monatsbruttoeinkommen von 4.000 Euro erzielen. Wenn ein Wohnungswirtschaftsunternehmen wie die GWC nur zuschaut, dass der Arbeitsplatzverlust dazu führt, dass Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter dahin geht, wo es Arbeit gibt, ist das fahrlässig und führt zu Ergebnissen, wie es sie in den 90er-Jahren schon einmal gab. Es sind ja nicht nur diese primären 4.000 Arbeitsplätze, sondern daran hängen weitere sekundäre 16.000 Arbeitsplätze in Unternehmen wie Supermärkten, Handwerksbetrieben, Gaststätten und mehr und eben auch der Wohnungswirtschaft. Es gibt also ein vitales Interesse bei der GWC, Impulse zu geben wie eben das Gründerzentrum, um neue Arbeitsplätze in Cottbus zu schaffen.

WirtschaftsRaum - der erste CO-WORKING SPACE der Lausitz
Bis zum Start des neuen Gründerzentrums gibt es jetzt schon eine zukunftsweisende Initiative der GWC und der Zukunftswerkstatt Lausitz: Der ‚WirtschaftsRaum Cottbus‘, in der ehemaligen Gaststätte „Stadt Cottbus“ beheimatet, bietet allen Machern der Lausitz wie Bestandsunternehmen, Kreativen, Ideenentwicklern und Interessierten an, in EINEM RAUM, bei EINEM Ansprechpartner unter EINER NUMMER ihre Hinweise, Fragen und Ideen zu TESTEN, zu ENTWICKELN, UMzuSETZEN und zu SKALIEREN und vorallem um ein Unternehmen zu gründen!

Von Montag bis Donnerstag von 9 bis 21 Uhr und Freitag bis 16.30 Uhr;
...und zwar kostenlos!

www.wiraco.space

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB

zukunft

GWC Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

STADT COTTBUS CHÓSEBUZ

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

EGC EGC EGC

Die Stunde des Gärtners

Hellmuth Henneberg *Foto: Hossein Nankali*

Verschonen Sie mich mit Bauern- oder Gartenweisheiten! Zwar habe ich gelegentlich Gartensendungen mit einem solchen Spruch eröffnet, aber nur, um entweder den holprig gereimten Unsinn ad absurdum zu führen oder um meine Redakteurin gnädig zu stimmen, die mir ihren einzigartigen volkskundlichen Fund liebevoll ins Manuskript geschrieben hatte. Ein Beispiel gefällig? „Siehst Du im April die Falter tanzen, magst Du getrost im Garten pflanzen." Hallo? – Noch nie was vom Klimawandel gehört?! Freunde, ich warne vor dem Befolgen von alten Bauernregeln! Was, wenn nach den im April tanzenden Insekten im Mai noch mal ein hübscher Kahlfrost die Erde hammerhart gefrieren lässt? Oder was, wenn die Falter schon im Februar tanzen? Ich verlasse mich nur auf von mir selbst entdeckte Garten-Weisheiten. Zum Beispiel: „Besorg' Dir eine Wetter-App, dann hast Du im Garten Pepp!" Wenn nämlich jemand seine Pflanzen im Garten erfrieren lässt oder Kübelpflanzen zu spät vor dem beginnenden Winter ins Haus holt, gilt heutzutage jedenfalls diese Entschuldigung nicht mehr: „Ich konnte ja nicht damit rechnen, dass es letzte Nacht schon so kalt werden würde ..."

Keine Regel ohne Ausnahme. Es gibt tatsächlich eine einzige immer gültige, wissenschaftlich bestätigte Bauernregel, und ich komme Ihnen jetzt nicht mit „Kräht der Hahn auf dem Mist ...". Als ich vor ein paar Jahren die Eröffnung des vorzüglichen brandenburgischen Wettermuseums in Lindenberg moderierte, fragte ich auf großer Bühne einen promovierten Meteorologen scherzend, ob es wirklich eine Bauernregel gibt, die langjährigen Wetterbeobachtungen standgehalten habe, so dass man sich blind auf sie verlassen könne. „Na, klar!", antwortete der gelehrte Mann und rief weissagend ins Publikum: „Wenn es regnet im Mai, ist der April vorbei!"

Schöne grüne Grüße, Ihr Hellmuth Henneberg ■

P.S. Sollte ich eine andere immer gültige Bauernregel übersehen haben, schreiben Sie sie mir gern: hellmuth.henneberg@gmail.com

Die alte Ulme in unserer Straße

Naturdenkmäler in Cottbus

Im November 2018 berichtete ich an hiesiger Stelle über die tausendjährige Eiche in Bärenklau und bekam genau EINE Rückmeldung. Ein Herr vom NABU Cottbus schrieb mir und bedankte sich für den Artikel. Horst Alter schien vom Fach, er deutete an, sich um den Erhalt einiger Bäume in Cottbus zu kümmern. Ich fand das Thema spannend, schließlich stehen mitten in der Stadt alte Riesen, und es gibt jemanden, der um sie weiß. Wo thronen sie genau? Welche Geschichte haben sie? Und: Wie kümmert man sich um einen Baum? Los geht`s!

Zuerst fahren wir nach Saspow. Dort grünt einer der spektakulärsten Bäume von Cottbus, die sogenannte Dicke Eiche (oder Saretz-Eiche). Die Stieleiche hat Jahrhunderte auf dem Buckel, einen Umfang von knapp 7,40 m, tiefe Falten, in denen im Sommer Fledermäuse vor dem Tageslicht Schutz suchen, und eine spannende Legende: Zu Ehren des Sohnes des Dorfschulzen, der im Siebenjährigen Krieg das Örtchen vor plündernden Truppen verteidigte und sein Leben ließ, wurden 1759 zwei Eichen am Grab gepflanzt. Die Bäume wuchsen vermutlich im Laufe der Zeit zusammen. Es soll alte Fotos geben, auf denen Kinder zwischen beiden Eichen stehen. Die Dicke Eiche wirkt (auch rechnerisch) älter. Es braucht einige Phantasie, sich ehemals zwei Bäume vorzustellen. Egal: im Zweifel für die Legende. :)

Weiter geht's mit Herrn Alter zum Maulbeerbaum in die Schillerstraße. Der 77-jährige Cottbuser arbeitete früher als Elektroingenieur und fing nach der Pensionierung an, sich für Vögel (besonders für Dohlen) zu interessieren. Der Weg von der Ornithologie (Vogelkunde) zur Dendrologie (Baumkunde) war fließend, was einem irgendwie logisch vorkommt. Für die Infotafeln an Saretz-Eiche und Maulbeerbaum war Horst Alter maßgeblich verantwortlich. Der Weiße Maulbeerbaum nun geht auf den alten Fritzen zurück. Der veranlasste, in Preußen Maulbeerbäume zu pflanzen, weil Seidenraupen darauf Nahrung finden, um aus deren Kokons wertvolle Seide zu produzieren. Wir haben Friedrich dem Großen den Kartoffelanbau zu verdanken, die Seidenherstellung allerdings blieb ein Reinfall. Das Exemplar in der Schillerstraße ist ein besonders schöner Zeitzeuge, auch wenn die altersbedingten Zipperlein plagen.

Das gilt für die betagten Riesen wie für uns Menschen. Mit dem Alter braucht man Pflege. Ja, pathetisch gesprochen, die Bäume brauchen Freunde. Bäume werden schnell Opfer von Baumaßnahmen oder übermäßiger Beschneidung (fördert den Pilzbefall) oder gelten mit ihrem Blütenwurf als Störenfriede. Herr Alter bewässert und düngt seine Schützlinge, entfernt parasitären Wildwuchs, begleitet amtliche Eingriffe und versucht Bewusstsein für die Bäume herzustellen. Da hätten wir den Gingkobaum in der Karl-Marx-Straße, dessen Umgebung sich mehrfach zu seinen Ungunsten veränderte. Er steht an einer vielbefahrenen Spur, und das ist für Straßenbäume nicht die einzige Belastung. Unser Gingko ist über 150 Jahre alt, gilt als Sorgenkind, aber bleibt fürderhin vital.

Mit Horst Alter vor dem Maulbeerbaum.

Foto: Daniel Ratthei

Ähnlich alt ist die Blutbuche vom Huttenplatz an der Bautzener Straße. Der Baum steht frei auf der kleinen Verkehrsinsel (früher das Gartenareal der Tuchmacherfamilie Ruff), hat eine wunderschöne Form und ist außerordentlich gut in Schuss. Oder da wäre die Napoleon-Linde in der Puschkinpromenade (ca. 120 Jahre), die wegen grober Baustellenbeschädigung in den 70er Jahren quasi notoperiert wurde und der man aus ihrer Krone geschnittene Reiser an den verwundeten Stamm anbrachte, damit sie einwachsen. Oder die Ulme auf dem Erich Kästner Platz oder die Trauerweide am Ostrower Damm oder die Sternmagnolie vom Brandenburger Platz oder... . Wir haben in Cottbus eine unstete Liste von Naturdenkmälern, also von Einzelbäumen, Baumgruppen oder Alleen. Jeder erkennt sie leicht an der Naturdenkmalplakette, genau die, mit der Waldohreule auf gelbem Grund. Wenn Bäume den besonderen Schutz des Naturdenkmals erhalten, wird es schwieriger, sie in irgendeiner Art zu entwurzeln. Heute werden fast nur noch Säulenbäume gepflanzt, gezüchtete Bäume mit schmalem Stammeswuchs. Das folgt der Logik unserer Zeit.

Daniel Ratthei ■

Mein Tipp

Die Stadt Cottbus hat eine Faltkarte „Naturdenkmäler in Cottbus" herausgegeben, die man auch im Internet findet. Auf der Karte sind 33 markante Bäume (Naturdenkmäler) von Cottbus eingezeichnet. Ein unkonventioneller Wegführer durch Cottbus, ideal, ihm mit dem Fahrrad zu folgen, mit den Kindern von Baum zu Baum zu radeln. Wen die Lust gepackt hat, sich für einen Baum einzusetzen, der melde sich beim NABU. Die Saretz-Eiche hat ihren Namen nach dem inzwischen verstorbenen Saspower Siegfried Saretz. Der Mann hatte einfach aufgepasst, dass dieser Eiche nichts passierte!

Ziemlich gute Gründe für einen Messebesuch

Am 1. März ist es wieder soweit – zum dritten Mal startet die zweitägige Fachmesse „Zukunft Pflege“ in Cottbus

Lothar Nicht. *Foto: TSPV*

Rund 70 Aussteller werden auf der Fachmesse ihre Produkte und Dienstleistungen zum Thema Pflege präsentieren. Initiator ist auch in diesem Jahr der Wochenkurier. Wir haben dazu einmal beim Projektverantwortlichen Akquise, Lothar Nicht, nachgefragt, warum sich ein Besuch lohnt.

Was ist das Ziel der Messe?
Das Ziel der Fachmesse „Zukunft Pflege“ ist es, Neuerungen und Lösungen vorzustellen, die bei der Kinder,-Alten- und Krankenpflege behilflich sind. Stattfindende Fachvorträge und Podiumsdiskussionen können in diesem Zusammenhang viele Fragen beantworten. Besucher erhalten auf der Messe gezielte Informationen, können mit Fachpersonal ins Gespräch kommen und sich mit Experten austauschen. Am Freitag, 1. März, findet von 10 bis 16 Uhr ein Pflegekongress des Carl-Thiem-Klinikum Cottbus statt und am Samstag, 2. März, starten ab 14 Uhr die Podiumsdiskussionen zu den Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetz. Ein buntes und attraktives Rahmenprogramm rundet zudem den Messebesuch ab.

Warum ist die Messe für Aussteller eine gute Plattform?
Aussteller haben auf der Messe die Möglichkeit, ihre umfangreichen Angebote und Dienstleistungen konkret vorzustellen. Am Freitag, 1. März, findet ein Ausstellerabend statt, bei dem sich die Ausstellenden bei einem lockeren Zusammensein kennenlernen können.

Warum ist der Bereich Aus-und Weiterbildung wichtig?
Das Thema Pflege wird aufgrund des demographischen Wandels immer wichtiger. Die Pflegebranche ist von einem Fachkräftemangel schon jetzt stark betroffen. Auch ist das Thema Pflege nicht nur eine Frage des Alters.
Am Freitag, 1. März, gibt es dazu Angebote für weiterführende Schulen. Im Rahmen dessen werden Schülerinnen und Schüler durch Kurzvorträge und Diskussionen über Berufsfelder in der Pflege informiert.

Welches Publikum wird mit der Fachmesse angesprochen?
Aus verschiedenen Bereichen werden Aussteller vor Ort sein, die Fachpublikum, Betroffene und Angehörige gleichermaßen informieren und beraten werden.

Was können Besucher dieser Fachmesse erwarten?
Auf der Messe wird es die vier Schwerpunktthemen: Pflege und Betreuung, Bauen und Wohnen, Beruf sowie Aus- und Weiterbildung und den Bereich Lebensqualität geben. Hierzu werden vielzählige Tipps und Informationen angeboten.

Interview: Dany Dawid ■

Info
„Zukunft Pflege“ findet am Freitag, 1. März, und Samstag, 2. März, die Pflegemesse in Cottbus statt. Aussteller, die sich präsentieren möchten, um ihre Produkte, Dienstleistungen und Lösungen vorzustellen, können sich noch bis zum 8. Februar unter der Telefonnummer 0355/ 494 4448, Mobil: 0176/ 8807 21 91 oder per E-Mail an LotharNicht@cwk-verlag.de anmelden.
Weitere Informationen zur Messe sind auch im Internet unter ***www.pflegemesse-cottbus.de*** abrufbar.

LAUSITZER WIRTSCHAFT BRAUCHT SCHNELLES INTERNET

WIRTSCHAFTSINITIATIVE LAUSITZ (WiL) FORDERT BREITBANDAUSBAU UND FLÄCHENDECKENDES MOBILFUNKNETZ

Langsames Internet sowie ein schlechtes und lückenhaftes Mobilfunknetz behindern die Arbeit von Industrie- und Handwerksunternehmen, von Händlern oder der Verwaltung. Aber auch für die Menschen zu Hause spielt eine schnelle Internetverbindung eine immer wichtigere Rolle. Daher engagiert sich die WiL seit geraumer Zeit für eine flächendeckende Mobilfunkanbindung und schnelles Internet als Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Strukturentwicklung in der Lausitz.

Dass es dafür Lösungen gibt, zeigt das Projekt „Luckau.Digital", das seit 2016 läuft. Hier werden vorhandene Kommunikationsinfrastrukturen von Energienetzbetreibern und Mobilfunkanbietern kombiniert, indem Mobilfunkmasten an bereits vorhandene Glasfaserknoten angeschlossen und über diese die Kunden per Funk angebunden werden. Bei einem ersten Test im Jahr 2017 konnten abgelegene Siedlungen und Gehöfte in der Region zwischen Luckau und Calau über eine Entfernung von mehreren Kilometern an das schnelle Internet mit einer Übertragung von über 50 Mbit/s angeschlossen werden. „Der Anschluss an die Haushalte geschah dabei über Mobilfunkantennen und somit ganz ohne den kostenaufwändigen Glasfaserausbau an jedes einzelne Haus", fasst Michael Schulz, Geschäftsführer der WiL zusammen. „Berechnungen des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Projektes ergaben so, dass der aus Glasfaserausbau und Mobilfunknetz kombinierte Ausbau des schnellen Internets in der Region Luckau – Calau im Vergleich zum reinen Glasfaserausbau um ein Drittel kostengünstiger ist, also mehrere Millionen an Steuergeldern gespart werden können. Zugleich ist diese Form des Ausbaus auch sehr viel schneller umsetzbar, da das zeitaufwendige Verlegen der Glasfaserkabel mit dem großflächigen Tiefbau teilweise entfällt."

Foto: Andreas Franke

Damit bietet das Projekt „Luckau.Digital" die innovative Technologie für einen schnellen 5G Breitbandausbau in der Lausitz. „Aus diesem Grund unterstützen wir als IHK Cottbus gemeinsam mit weiteren Akteuren die Ausdehnung des Projektes auf die gesamte Lausitz", erklärt Jens Krause, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus.
„Wir freuen uns darüber, dass das Projekt parteiübergreifend von Politikern der Region auf Landes- und Bundesebene Unterstützung findet." so Michael Schulz.

Ob es in Zukunft in der Lausitz ein flächendeckendes Mobilfunknetz geben wird, hängt auch davon ab, nach welchen Kriterien der Bund die sogenannten 5G-Frequenzen versteigern wird. Obwohl die Frequenzvergabe an ein Telekommunikationsunternehmen an die Verpflichtung geknüpft ist, Funklöcher in den ländlichen Regionen zu schließen, hält jedoch selbst der Kanzleramtschef Helge Braun eine Netzabdeckung von 100 Prozent aufgrund der zu erwartenden Kosten für nicht realistisch.

Die Bundesnetzagentur verlangt von den Mobilfunkbetreibern, dass sie bis Ende 2022 mindestens 98 Prozent der Haushalte in Deutschland mit einer Datengeschwindigkeit von 100 Megabit pro Sekunde im Download versorgen. Vor allem Haushalte in ländlichen Räumen wie der Lausitz würden dann auch zukünftig im Funkloch bleiben. Die Vergabe der 5G-Frequenzen muss daher mit der Verpflichtung an die Anbieter verbunden werden, gerade in ländlichen Regionen den Ausbau von Funkmasten stark voranzutreiben.

Ein weiterer Lösungsansatz wäre ein nationales Roaming. Ganz wie im Ausland könnten die Nutzer in einem anderen Mobilfunknetz als das des eigenen Mobilfunknetzanbieters Anrufe empfangen oder tätigen beziehungsweise Daten senden und empfangen. Das Mobiltelefon würde sich immer in das Netz mit dem jeweils besten Empfang einwählen. Wie mittlerweile im EU-Ausland üblich, sollte dies kostenfrei erfolgen.

Gestalten Sie die Zukunft der Lausitz mit!
www.wil-ev.de

WiL
WIRTSCHAFTS INITIATIVE LAUSITZ

Zehn Jahre Ehrenamt in der Straffälligenhilfe

Die Caritas bietet Hilfe von Mensch zu Mensch

Johanna Zabka (l.) und Ramona Franze-Hartmann bei der Nacht der kreativen Köpfe. *Foto: Caritas*

Die Kontakt- und Servicestelle der Caritas-Region Cottbus ist seit Mai 2008 Ansprechpartner für Ehrenamtliche in der Straffälligenhilfe. Das Angebot für Straffällige ist keine Pflicht und ein Projekt, das durch das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg gefördert wird. Im vergangenen Jahr wurde der zehnte Geburtstag gefeiert. Dieses Projekt gibt es in Brandenburg auch bei der Caritas – Region Frankfurt/ Oder und bei Humanitas e.V. Brandenburg.

Hermann sprach mit Johanna Zabka, die als Projektkoordinatorin u.a. die Ansprechpartnerin für Interessenten für ein Ehrenamt und für die Öffentlichkeitsarbeit ist.

Wie genau muss man sich Ehrenamt in der Straffälligenhilfe vorstellen?

Menschen, die inhaftiert sind, haben häufig wenig bis keine sozialen Kontakte. Die Beziehungen zu Verwandten oder Freunden sind meistens aufgrund der Inhaftierung abgebrochen. In der Justizvollzugsanstalt wiederholt sich zudem der immer gleiche Tagesablauf. Man wacht jeden Morgen auf und geht jeden Abend zu Bett in einem zehn Quadratmeter großen, spärlich eingerichteten Zimmer, dessen einziges kleines Fenster vergittert ist. Die Kontakte nach draußen sind abgebrochen, niemand schreibt, niemand kommt zu Besuch. Man sieht jeden Tag die gleichen Menschen.

Der größte Wunsch ist oft, jemanden kennenzulernen, der zuhört, von draußen erzählt, vielleicht mal eine Postkarte schickt, einfach jemand, der ihnen das Gefühl gibt, nicht völlig allein zu sein. Es gibt eine Vielzahl von Gründen, warum der Einzelne straffällig geworden ist. Dazu gehören familiäre Faktoren, Sucht, Schulden und vieles mehr. Um dem inhaftierten Menschen den Start in ein neues und straffreies Leben zu ermöglichen, ist die ergänzende Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer notwendig.

Aufgrund von persönlicher und intensiver Begleitung durch Ehrenamtliche ist eine bessere Resozialisierung möglich. Ihre Unterstützung und Hilfe kann in vielerlei Hinsicht Akzente setzen, Sichtweisen erweitern, Konflikte entschärfen und lässt den Kontakt zur Außenwelt nicht abbrechen.

Wie sieht Ihr Alltag als Berater aus?

In der Kontakt- und Servicestelle für Ehrenamtliche in der Straffälligenhilfe sind zwei hauptamtliche Mitarbeiter der Caritas-Region Cottbus tätig. Mein Kollege Herr Ringelhann und ich koordinieren die Einsätze der Ehrenamtlichen und wir organisieren die Gruppenangebote sowie weitere Veranstaltungen, wie Adventsfeiern oder Sommerfeste. Die Ehrenamtlichen erhalten von uns auch Hilfestellung bei Problemen während ihrer Tätigkeit. Außerdem fungieren wir als Vermittler zwischen den Justizvollzugsanstalten, den Inhaftierten und den Ehrenamtlichen z.B. beim Kontaktaufbau. Weiterhin organisieren wir einen regelmäßigen Austausch mit anderen Ehrenamtlichen sowie themenbezogene Schulungen.

Unsere ca. 25 Ehrenamtlichen sind im Landgerichtsbezirk Cottbus, in den Justizvollzugsanstalten Cottbus-Dissenchen, Luckau-Duben mit Außenstelle Spremberg tätig.

Kommt man in gefährliche Situationen?

Es ist schon eine Herausforderung, mit einem fremden Menschen Kontakt aufzunehmen. Wenn dieser Mensch straffällig geworden ist, bestehen oft Berührungsängste in der Bevölkerung. Aber auch für einen inhaftierten Menschen ist es nicht leicht, sich gegenüber Fremden zu öffnen und Vertrauen aufzubauen. Die Erfahrungen, die dieser Mensch gemacht hat, sind häufig negativ belastet. Auch liegt hinter jedem straffälligen Menschen eine Vergangenheit, die nicht wie im Bilderbuch verlief. Wichtig ist es, dem Inhaftierten Wertschätzung und Respekt entgegenzubringen und ihn beim Weg zurück in die Gesellschaft zu begleiten. Der Ehrenamtliche erfährt dabei viel über das Schicksal des Inhaftierten, was zum einen ein hohes Maß an Verschwiegenheit und zum anderen ein professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz erfordert. Menschen, die inhaftiert sind, bringen den Ehrenamtlichen sehr viel Dankbarkeit entgegen und freuen sich über die Abwechslung im Haftalltag.

Braucht man eine Qualifizierung?

Wir suchen Menschen, die Freude am sozialen Engagement haben, tolerant sind, Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit mitbringen, ein gewisses Maß an Verschwiegenheit haben und mindestens 21 Jahre alt sind.

Wir bieten einen Einführungskurs zur Vorbereitung auf die Tätigkeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Straffälligenhilfe an. Der nächste Einführungskurs startet am 12.März von 16 bis max. 20 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten.

Kann man sich bei Ihnen als Ehrenamtlicher Helfer/Mitarbeiter einfach melden und mitmachen?

Man kann sich gern bei uns melden. Bevor es losgeht, wird bei einem Termin geprüft, ob der ehrenamtlich Interessierte sich das vorstellen könnte bzw. ob ein Aufgabenfeld für Ihn/sie dabei ist. Dazu gehören unter anderem Aufgaben, wie einem inhaftierten Menschen einen Brief schreiben, ihn/ sie besuchen, bei Ausgängen begleiten, bei der Wiedereingliederung unterstützen oder sein persönliches Hobby einfließen zu lassen, wie Sport oder Kreativgruppen.

Wie viele Ehrenamtliche sind derzeit bei Ihnen beschäftigt?

Es sind ca. 25 Ehrenamtliche, wovon einige in die JVAs gehen und andere uns bei der Öffentlichkeitsarbeit etc. unterstützen.

Was ist für Sie persönlich das Schönste an Ihrem Job?

Ich finde schön an meiner Arbeit, zu erleben, wie bereichernd das Zusammentreffen fremder Menschen empfunden wird und so viele verschiedene Menschen kennenzulernen sowie auf vielfältige Weise Unterstützung anzubieten. *CJ* ■

Info

Caritas-Region Cottbus | Straße der Jugend 23, 03046 Cottbus | Tel.:0355/ 380037-34 | Johanna.Zabka@caritas-goerlitz.de

www.caritas-goerlitz.de

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.

Sparkasse Spree-Neiße

Unser Ziel ist auch in der laufenden Saison der Klassenerhalt

Mit großen Schritten steuert man beim VfB Krieschow auf den 100.Gründungstag zu, der im kommenden Jahr gefeiert werden soll, wobei man sich keine Sorgen darüber machen sollte, ob man im Kolkwitzer Ortsteil überhaupt weiß, wie man einen 100.Geburtstag feiert. Hat man doch in den letzten Jahren verdammt oft Grund zum Feiern gehabt, woran im Besonderen die 1.Männermannschaft der Fußballabteilung „schuld“ ist. Weil die sich immer mehr häufenden Siege mit einem stetigen Aufstieg in höhere Gefilde des Fußballlandesverbandes einhergingen. Aktuell ist der VfB Krieschow auf Rang sieben der Oberliga Süd zu finden. Grund genug, bei Trainer Toni Lempke nach dem Geheimnis des unaufhaltsamen Aufstiegs nachzufragen ...

Toni Lempke. *Fotos: GZ*

Toni, schon nach der Saison 2017/18 habt Ihr mit Platz acht in der Abschlusstabelle für einen Aufsteiger eine geradezu sensationelle Position erspielt. Nach der aktuellen Hinrunde steht ihr mit sieben Siegen gar auf Rang sieben. Es muss Gründe geben ...

In der letzten Saison sind wir als Neuling zunächst schwer mit den neuen Bedingungen in der Oberliga zurechtgekommen. Zuvor in der Brandenburg-Liga waren wir zumeist mit unserer starken Offensive spielbestimmend, nun musste der Abwehr ein höheres Augenmerk geschenkt werden. Nach den Anpassungsproblemen in der Hinrunde wurde es im Frühjahr 2018 immer besser, und wir haben uns in der Tabelle am Ende gar auf Rang acht verbessert. Alle Spieler haben eine super Rückrunde gespielt. Aber mit Andy Hebler, der 32 Tore erzielte, hatten wir eine regelrechte Waffe im zentralen Angriff ... .

Umso schlimmer dann die Verletzung des gerade 30 Jahre alt gewordenen Stürmers. Hattet Ihr deshalb im letzten Sommer vor der neuen Saison große Sorge, die Klasse ein weiteres Mal zu halten?

Erst einmal muss ich sagen, dass unser Ziel auch in der laufenden Saison der Klassenerhalt ist, trotz der ordentlichen Platzierung derzeit. Klar, als bekannt wurde, dass Andy mit Kreuzbandriss mehr als ein halbes Jahr raus ist, wurden die Sorgen größer. Nun hoffen wir, dass unser Stürmer im März/April wieder dabei ist, denn die Reha geht derzeit gut voran.

Dann könnte es ein Gerangel um die Position des „Chefstürmers“ geben, denn Ihr habt Euch kürzlich mit Romano Lindner verstärkt, der zwar kürzlich 34 Jahre alt geworden ist, aber in der Vorsaison mit 33 Toren in der Landesliga die Lübbener nahezu allein in die Brandenburg-Liga geschossen hat ... .

Durch Romano haben wir einfach noch mehr Optionen in der Offensive. Aber daneben haben wir mit vielen jungen Spielern, die den Energie-Nachwuchs durchlaufen haben, ein Riesenpotential in allen Mannschaftsteilen. Trotz der Enttäuschung bei Leo Felgenträger, Paul Pahlow oder Dennis Ladwig, dass sie bei Energie den großen Sprung nicht geschafft haben, fühlen sich die Jungs bei uns wohl, weil sie so ihr Abi ablegen können, und sie können sich mit guten Leistungen bei uns auch anderen Vereinen empfehlen.

Wie sehr ist der Umstand ärgerlich, dass im Umland die Meinung grassiert, dass die Entwicklung des VfB nur wegen der starken Sponsoren, die große Beträge in den Verein werfen, so gradlinig verläuft?

Natürlich ist es von Vorteil, wenn ein Verein finanzstarke Leute an seiner Seite hat. Aber Christof Lehmann und Bernd Parnitzke sorgen auch für eine großartige Nachhaltigkeit , und gemeinsam treffen wir gute Entscheidungen. Zudem haben wir gute Bedingungen. Unser neues Vereinsheim mit VIP-Raum ist überragend und für Oberliga-Verhältnisse vorbildlich. Wir haben eine tolle Rasenfläche, schon bald könnte eine tolle Flutlichtanlage dafür sorgen, dass wir auch am Freitagabend spielen können, was uns noch höhere Zuschauerzahlen garantieren würde. Wobei wir mit den Zuschauerzahlen schon jetzt zufrieden sind. Wir zählen viele Besucher aus dem Umland, z. B. Rand-Berlin. Aber natürlich auch durch unsere Spieler. Zum Beispiel kommen inzwischen auch viele Besucher aus Vetschau, natürlich hängt das mit den Konzack-Brüdern zusammen, die in der 1.Mannschaft eine ganz wichtige Rolle spielen.

Zum Abschluss muss ich einfach fragen, wohin die Reise des VfB Krieschow geht.

Ich sagte schon, dass es wichtig ist, Anfang Juni 2019 den Klassenerhalt sicher zu haben. Ein ein- stelliger Tabellenplatz wäre erneut sehr schön. Tja, und wie soll es weiter gehen? Gute Frage!

Träumen ist ja nicht verboten. Und irgendwann einmal nach dem FC Energie, meinem von mir noch immer geliebten Jugendverein, die zweite Kraft in Brandenburg zu sein, ist eine sehr schöne Vision ... .

Aufgrund der erfolgreichen sportlichen Entwicklung der 1.Männermannschaft wurde am 16.Januar der Trainervertrag des Toni Lempke bis zum Juni 2020 verlängert. Darüber hinaus wurden dem Trainer weitreichende Kompetenzen für die personelle Besetzung des Oberliga-Spielerkaders übertragen.

Interview: Georg Zielonkowski ■

Der FCE Energie mit Streli Mamba ist ein gern gesehener Gast beim VfB.

shirthammer.de
IHR FINDET UNS IM EICHENPARK 3

Neues Führungstrio bei Automation Cottbus

Während der planmäßigen Mitgliederversammlung der SG Automation 86 Cottbus gab es einen Wechsel an der Spitze der Vereinsführung. Lutz von der Krone aus der Abteilung Tischtennis übernahm das Amt des Vereinsvorsitzenden vom Cottbuser Urgestein des Tischtennissports Klaus Lehmann. Stellvertreter des einstimmig gewählten neuen Vereinschefs ist künftig Axel Mai (ebenfalls Abt. Tischtennis). Den neuen Schatzmeister stellt die Abteilung Ski mit Peter Laux. Bestätigt wurden als Abteilungsleiter Denise Dittmann (Ski), Sylvia Schwittlick (Badminton) sowie Rüdiger Hofmann (Tischtennis) sowie als Beisitzer Volker Löwe.

Der inzwischen 81 Jahre alt gewordene Klaus Lehmann, der ein halbes Jahrhundert amtierte, wurde am genannten Abend gebührend verabschiedet. In einer Laudatio wurden seine regionalen und internationalen Verdienste um den Tischtennissport gewürdigt. Sein Nachfolger Lutz von der Krone wird im folgenden Gespräch näher vorgestellt ...

Verabschiedet: Klaus Lehmann. *Foto: GZ*

Wenn man Ihren Namen hört, denkt man zwangsläufig an die Tierarztpraxis gleichen Namens ...

Viele Leute sprechen mich daraufhin an. Allen sage ich, dass ich von Beruf Automatisierungs-ingenieur bin, allerdings familiär tatsächlich mit dem genannten Tierarzt verbunden.

Zurück zum Thema Sport: Wann haben Sie Ihre Liebe zum Tischtennis für sich entdeckt?

Angefangen habe ich als Zehnjähriger, hier bei Automation. Bis zu meinem 18.Lebensjahr war ich in diesem Verein zu Hause. Wegen der Lehre, der Armeezeit, des Studiums und der eigenen Familie habe ich meinen Sport rund 24 Jahre ruhen lassen. Doch irgendwie hat mir immer etwas gefehlt, darum war die Rückkehr zu Automation der richtige Schritt. Ich bin jetzt 53 Jahre, und in diesem Alter wird es immer wichtiger, etwas für den Ausgleich von der täglichen Arbeit zu tun.

Sie sind nun nicht nur an die Tischtennisplatte zurückgekehrt, sondern inzwischen Vereinschef ... .

Es war uns ja beinahe peinlich, dass wir lange niemand finden konnten, damit sich Klaus Lehmann endlich zur verdienten Ruhe setzen kann. Da ich einige Erfahrungen in Sachen Vorstandsarbeit hatte, habe ich mich von der Not „überzeugen“ lassen.

Sicher haben Sie schon Vorstellungen, wie Sie den Verein führen wollen ...

Unter dem Dach von Automation treiben drei Abteilungen Sport – die Tischtennisspieler, die Abteilung Badminton und die Skisportler. Ich möchte diese drei Abteilungen zwar in ihren Strukturen belassen, sie aber dennoch zusammenführen. Ich könnte mir vorstellen, dass man ein- oder zweimal im Jahr auch außerhalb der Pflichtveranstaltungen zu gemeinsamen Terminen einlädt. Ein Hauptaugenmerk liegt sicher auf unserer Nachwuchsarbeit. Hier können wir in allen drei Abteilungen noch nachlegen. Besonders unsere Abteilung Badminton würde sich über neue Mitglieder sehr freuen.

Na, dann: Viel Erfolg Ihnen und dem Traditionsverein „Automation 86 Cottbus“!

Interview: Georg Zielonkowski ■

Gemeinsam im Dienste Ihrer Gesundheit

Inhaberin: Kerstin Thierfelder

APOTHEKE AM THEATER
für ein gutes Gefühl
VENENFACHCENTER
Schillerstraße 21,
03046 Cottbus
Telefon: **0355 - 78 43 98 00**
Telefax: **0355 - 78 43 98 04**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Do 8 - 18:30
Mi, Fr 8 - 18 / Sa 9 - 12

APOTHEKE IM LAUSITZ-PARK
VENENFACHCENTER
Madlower Chaussee 4,
03051 Cottbus
Telefon: **0355 - 54 16 09**
Telefax: **0355 - 54 16 08**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 7:30 - 20 / Sa 8 - 20

CITY APOTHEKE IM BLECHEN CARRÉ
VENENFACHCENTER
Karl-Liebknecht-Straße 136,
03046 Cottbus
Telefon: **0355 - 620 29 65**
Telefax: **0355 - 49 43 89 25**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 8 - 20 / Sa 9 - 20

CARL-THIEM-APOTHEKE IM HAUS DER GESUNDHEIT
Thiemstraße 124,
03050 Cottbus
Telefon: **0355 - 483 84 10**
Telefax: **0355 - 483 84 20**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Do 7:30 - 18:30
Mi 7:30 - 16 / Fr 7:30 - 18

Wussten Sie schon, dass Sie bei uns auch Medikamente per App bestellen können?

Sicher haben sie es schon einmal erlebt: Sie möchten ein Rezept einlösen, aber Ihr Medikament ist einfach nicht vorrätig. Dafür bieten wir Ihnen ab sofort eine praktische Lösung an.

Mit der praktischen Bestell-App “deine Apotheke” haben Sie die Möglichkeit zu jeder Tageszeit und von überall ihre Medikamente vorzubestellen, sogar außerhalb unserer Öffnungszeiten.
Dazu brauchen Sie sich nur per App mit der Apotheke Ihrer Wahl verbinden und Ihre Wünsche direkt übermitteln. Innerhalb weniger Sekunden kommt die Bestellung an und kann direkt bearbeitet werden.
Zeitnah erhalten Sie eine Nachricht, wann das bestellte Medikament bei uns zur Abholung bereit liegt.
Alles was Sie jetzt noch dazu brauchen, ist die “deine Apotheke”-App, und den Code Ihrer Apotheke...

Los geht´s!
Gesunde Grüße,
Ihre Apothekerin
K. Thierfelder

City Apotheke

Apotheke im Lausitzpark

Apotheke am Theater

Respekt, Respekt!

Knapp 2.000 Menschen treiben unter dem Dach des Mehrspartensportvereins MSV Bautzen 04 Sport

Mit seinen vielfältigen Angeboten kann der MSV Bautzen 04 getrost von sich behaupten, der größte Anbieter in Sachen Freizeitsportgestaltung für die 46.000 Einwohner Bautzens zu sein. *Foto: MSV Bautzen*

Geradezu unglaublich kommen verschiedene statistische Angaben daher, mit denen der MSV Bautzen aufwartet. Da werden 1.926 Mitglieder genannt, die sich in stolzen 25 Abteilungen sportlich betätigen. Einige davon, wie Crossminton, Callanetics und Floorball genießen durchaus einen gewissen Seltenheitswert.

Einbezogen in die riesige Sportlerfamilie sind in der Senfstadt alle Altersklassen. Gehört doch der Seniorensport genauso zum Verein wie der Kindergartensport mit rund 300 Vorschülern, die in Zusammenarbeit mit acht Kindereinrichtungen bereits im Kindesalter an ein regelmäßiges Sporttreiben herangeführt werden.

Die wesentlichen Merkmale der Vereinsarbeit fasst der MSV Bautzen 04 auf seiner vorbildlich strukturierten und inhaltsreichen Internetseite www.msvbautzen04.de zusammen. Dort ist zu lesen, dass der MSV familien-, kinder- und seniorenfreundlich ist, er umweltorientiert agiert und dass er dem Freizeit- und Breitensport genauso zugetan ist wie dem kontrollierten, leistungsorientierten Sport.

All das geschieht in einem Verein, der nicht etwa schon 40 oder 50 Jahre am Start ist. Erst der zarte 15.Geburtstag wird Ende dieses Jahres gefeiert. Im Mittelpunkt der Festivitäten wird dann garantiert ein Mann stehen, der als Initiator des Mammutvereines gilt: der bis September 2017 agierende Präsident Ullrich Schneider. „Es gab in Bautzen unter anderem die Schwimmer, Tischtennisspieler und den Hockeyverein. Letzterer hatte marode Bedingungen auf der damals noch städtischen Anlage. Da haben wir uns im Interesse aller sechs Sparten gesagt, dass wir zum gegenseitigen Nutzen alles bündeln sollten, was dann mit der MSV- Gründung im März 2004 auch geschah. Schon damals hatten wir stolze 900 Mitglieder“, erinnert sich Ullrich Schneider, der in diesem Jahr seinen 70.Geburtstag feiern wird. Der inzwischen erblindete Sportfreud musste aufgrund dieser körperlichen Einschränkung sein Amt abgeben, doch fühlt er sich nicht nur wegen seiner Ehrenmitgliedschaft noch immer eng mit „seinem“ MSV verbunden.

Zu seiner Nachfolgerin ist vor eineinhalb Jahren Ines Pröhl gewählt worden, die sich glücklich schätzt, mit Steffen Waldmann einen hauptamtlichen, vom Verein finanzierten Geschäftsführer zur Seite zu haben, der mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle den Bärenanteil aller organisatorischen Aufgaben für die 25 Abteilungen stemmt. „Man muss dabei berücksichtigen, dass wir insgesamt 20 Sportstätten und Einrichtungen, darunter zwei eigene, in der Stadt Bautzen für unseren Trainings- und Wettkampfbetrieb nutzen. In unserer eineinhalbjährigen Tätigkeit ist es uns gelungen, mit Floorball und Handball zwei weitere Abteilungen in den Verein zu integrieren. Mit Blick in die Zukunft schauen wir stets auf die Vorstellung neuer Sportarten bei den World Games 2017 in Wrocław und in Birmingham/USA im Jahr 2021. Unser Ziel ist es, neue interessante Sportarten nach Bautzen zu bringen, wodurch wir noch mehr Bautzener fürs Sporttreiben begeistern wollen.

Allein die Koordinierung der Trainingszeiten ist eine riesige Herausforderung. Aber ich habe seit meiner Amtsübernahme auch mit Freude feststellen können, dass es in unseren Abteilungen jede Menge fleißige Führungskräfte gibt, denen, genau wie unserem Geschäftsführer, ein Riesenengagement zu eigen ist und sie so als wichtiges Bindeglied zwischen Vereinsführung und ihren jeweiligen Sportabteilungen agieren“, berichtet Ines Pröhl mit erkennbarer Zufriedenheit.

Mit seinen vielfältigen Angeboten kann der MSV Bautzen 04 getrost von sich behaupten, der größte Anbieter in Sachen Freizeitsportgestaltung für die 46.000 Einwohner Bautzens zu sein. Für die Mitglieder sowie für alle Freizeitsportler richtet der MSV Bautzen 04 e.V. gemeinsam mit dem BLV Rot-Weiß 90 e.V. alljährlich den „Bautzener Stadtlauf“ aus, der im Jahr 1994 seine Premiere erlebt hat und der 2018 einen Rekord von 2.278 Teilnehmern (Foto) erreichte. „Unsere gemeinsame Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieses Laufes zeigt wohl sehr deutlich, dass wir uns mit der gesamten Bautzener Sportvereinsfamilie prima verstehen. Auch mit dem Fußballverein Budissa Bautzen gibt es ein gedeihliches Miteinander, und wir pflegen die gegenseitige Akzeptanz“, so Ines Pröhl.

Dass es beim MSV Bautzen 04 nicht nur um die Trainingsbeteiligung und die Starts bei verschiedenen Wettbewerben geht, sondern auch nach Erfolgen getrachtet wird, beweisen verschiedene Medaillen und Urkunden, oft auch überregional erkämpft.

So wurde in der Abteilung Schwimmen Pia Seidel 2017 und 2018 in der AK 55 Deutsche Meisterin. Die Crossmintonspielerin Josie Scholze holte sich 2018 in der U12 den deutschen Meistertitel. Ebenfalls Deutscher Meister in Crossminton wurden Maurice Nick (U14) und Tina Kuntschke (U18). Boxlandesmeister wurde Paul Gärtner 2018 in der Gewichtsklasse 44,5 kg.

Der MSV Bautzen 04 freut sich auf das ereignisreiche Jubiläumsjahr und wünscht allen Sportlern in und um Bautzen ein sportlich erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!

Georg Zielonkowski ■

2/6 - DAMIT IHR TRAINING NICHT ZUM GESUND-HEITSRISIKO WIRD

In der neuen Reihe -Tipps vom Profi vor Ort- lesen Sie nun regelmäßig alltagstaugliche und leicht verständliche Hinweise zu Ihrer Gesundheit. In den kommenden Ausgaben begleiten Sie Experten des beliebten und erfolgreichen medizinischen Trainings- und Gesundheitszentrums **Medi Fit Cottbus** durch verschiedene Themen wie Rückenschmerz, Abneh-men ohne Jojo-Effekt, Sport mit Diabetes und weitere. Heute erhalten Sie vom Geschäftsführer des Medi Fit, Thomas Krokor, einem erfahrenen Sportphysiotherapeuten, Osteopathen, Rehalizenz- und Diabetesfachtrainer, wertvolle Tipps, wie Sie verletzungsfrei durch den Winter kommen.

WELCHES IST DIE RICHTIGE HERZFREQUENZ FÜR DAS TRAINING?

Beim Sport sollte man als Einsteiger nicht völlig außer Puste geraten. Wer in der optimalen Herzfrequenzzone trainiert, der stärkt seine Ausdauer und sein Herz, ohne es zu überlasten. Durchschnittlich schlägt das Herz eines untrainierten Erwachsenen rund 70 Mal in der Minute. Steigt die Belastung, erhöht sich auch die Anzahl der Herzschläge, um den Körper ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen. Die sogenannte maximale Herzfrequenz (auch HFmax) ist der schnellste Herzschlag, der unter großer Belastung erreicht werden kann. Den Herzschlag allerdings so weit nach oben zu treiben sollten nur sehr gut trainierte Sportler und das bestenfalls aber auch nur in kurzen Intervallen.
Der optimale Trainingspuls beim Sport liegt weit unter dem Maximalpuls.
Berücksichtigen wir die Tatsache, dass Herz-Kreislauf-Krankheiten in unserer zivilisierten Welt die Todesursache Nummer eins sind, wird schnell klar:
Die Frage lautet nicht, ob man ein Ausdauertraining betreiben sollte, son-dern wie man es betreiben sollte.

Sehr gutes Basistraining für das Herz-Kreislauf-System sind zyklische Sportarten wie Gehen, Rad fahren in einem Umfang von etwa 30 Minuten. Diese in ihrer Intensität gut dosierbaren Ausdauersportarten bieten zudem eine Reihe von wei-teren Gesundheitsvorzügen. Diese sind Reduktion des Körperfettanteils, beschleunigter Stoffwechsel, verbesserte Abwehrfunktion, sowie die Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens.

Die Trainingsintensität ermittelt man in der Regel über die Messung der Herzfrequenz. Was ist nun die optimale Herzfrequenz beim Sport?

Die Antwort hängt sehr stark vom aktuellen Trainingszustand , des Alters und den Trainingszielen der betreffenden Person ab.

Zunächst sollte erst einmal die individuelle HFmax ermittelt werden. Diese variiert individuell und kann nur durch Messung exakt bestimmt werden – bei Neueinsteigern am sichersten nur unter ärztlicher Aufsicht! Näherungsweise kann man sie berechnen, indem Männer ihr Lebensalter in Jahren von der Zahl 220 und Frauen 225 subtrahieren.
Ein 60-jähriger Mann erreicht unter größter Anstrengung demnach nur eine HFmax von circa 160 Schlägen pro Minute. Dies zeigt, warum ein bestimmter Wert von beispielsweise 140 Schlägen pro Minute niemals eine für jedermann zutreffende Empfehlung sein kann.

In welcher Herzfrequenz sollte z. B. eine 55 jährige Frau trainieren welche schon länger kein Sport getrieben hat?
Der Faktor richtet sich nach dem Trainingszustand und beträgt 0,6 (von HFmax) für Untrainierte bis 0,75 für Fortgeschrittene.

Beispielrechnung: 225 (Ausgangswert für eine Frau) minus 55 (Jahre) = 170 x Faktor 0,6 (für untrainiert) ergibt ca 102 (+-5 Schläge)
Diese Frau sollte also ein moderates Training (zB Fahrradergometer) im Bereich zw. 97-109 HF-Schlägen pro Minute für ca 20-40 Minuten 2x pro Woche absolvieren.

Eine allgemeine Faustregel lautet überdies, dass die Trainingsherzfrequenz bei ca. 60 bis 85 Prozent der maximalen Herzfrequenz liegen sollte, wobei Anfänger sich am unteren Wert dieses Pulsbereiches orientieren sollten. Anfänger sollten zunächst mit 60 Prozent der maximalen Herzfrequenz trainieren und sich dann jeden zweiten Monat um fünf Prozent steigern.

Fitness- und Gesundheitszentrum
medizinische Fitness & Wellness

Stromstraße 13a | 03046 Cottbus
Tel. 0355 - 52 96 29 99 | Fax 0355 - 52 96 29 19
www.medi-fit-cottbus.de

Rehasport | Sportphysiotherapie | Osteopathie | Kurse Medizinische Trainingstherapie | Laserbehandlung | PNF

Das Anwenden der beschriebenen Übungen geschieht auf eigene Gefahr. Die Erklärungen stellen in keinem Fall einen Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung dar. Die Beiträge können in Bezug auf einige Vorerkrankungen möglicherweise auch gesundheitlich gefährdende Empfehlungen enthalten. Wenden Sie sich daher bei Beschwerden immer an einen Arzt. Für Schäden oder andere Folgen durch fehlerhafte Anwendungen und Umsetzungen übernimmt die Medi Fit Cottbus keine Haftung.

tipp des monats

Rolf-Jürgen Gebert *Foto: Marlies Kross*

„Vergesst nie, ihr DÜRFT spielen!"

Schauspieler Rolf-Jürgen Gebert, seit mittlerweile 32 Jahren am Cottbuser Theater, zählt, obwohl man ihm das wahrlich nicht ansieht, mittlerweile zu dessen Urgestein. Sogar als Kind stand er hier schon auf der Bühne. Im Sommer wird er sein 40-jähriges Bühnenjubiläum feiern. Den Spruch seines Schauspieldozenten Ottofritz Gaillard (siehe oben) hat er dabei nie vergessen. Welche sind und waren seine Lieblingsrollen? Wie schafft man es, trotz unzähliger Auftritte frisch und aufgeschlossen gegenüber neuen und ebenso wiederholten Rollen zu bleiben? Ist der Beruf eines Schauspielers auch nach so vielen Jahren für ihn noch ein Traumberuf?
Diese aber auch viele andere Fragen wird ihm Moderator Hellmuth Henneberg am **18. Februar, 19 Uhr, im Foyer der Kammerbühne** stellen, wenn der Förderverein des Theaters zum ersten **THEATERTREFF** 2019 einlädt. Der Eintritt ist frei. *rog* ■

schreiben und gewinnen

GEWINN

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 13. Februar** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeweils 3 x 2 Freikarten für
- **1984** | Donnerstag, 14.02. | 19.30 Uhr | Großes Haus
- **ALICE IM WUNDERLAND** | Samstag, 16.02. | 19.30 Uhr | Großes Haus
- **FRAU LUNA** | Sonntag, 24.02. | 19 Uhr | Großes Haus

2 x 2 Freikarten für
- Helge Schneider, 21.08. Spreeauenpark Cottbus

2 x 2 Gästelistenplätze für
- Samstag, 16.02. | 23 Uhr | Die Große Party im Gladhouse

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
Staatstheater Cottbus, MB-Konzerte, Fury One

01 freitag

▶ MUSIK
19.00 **Muggefug CB** Soli Oi&Punk
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze
21.30 **Planetarium CB** Queen Heaven

▶ BÜHNE
19.30 **Großer Saal Görlitz** Wunderland
19.30 **Großes Haus CB** Das Sparschwein
19.30 **Theater Zittau** Revanche

▶ KUNST
20.00 **Galerie Fango CB** Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ TANZ/PARTY
21.00 **Glad-House CB** Gestört aber geil!
21.00 **Seitensprung CB** Wünsch Dir was Party
22.00 **Bebel CB** Culture Beats Party – DJ Isong * DJ Mik
23.00 **Scandale CB** F(r)eier Freitag

▶ VORTRÄGE
20.00 **Planetarium CB** Planeten - Expedition ins Sonnensystem

▶ TREFF
11.00 **Gut Neu Sacro** 5. Großes Eisbeinessen [mit Anm.]
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
17.00 **Weichaer Hof Weicha** Italienischer Abend

▶ KINDER
08.30 + 10.30 **SNE Bautzen** Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald
09.00 **Lausitzpark CB** „Astro-Kids" - interaktive Astronomie-Ausstellung
09.30 **Piccolo CB** Pettersson und Findus

▶ SPORT
19.30 **Eisarena WSW** Lausitzer Füchse - EC Bad Nauheim

02 samstag

▶ MUSIK
18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde** Irischer Liederabend
19.30 **Weltspiegel CB** Sextett Mitternacht
20.00 **Muggefug CB** Metal over Muggefug
21.00 **KesselhausLager Singwitz** Easy/DC - AC/DC Tribute
21.00 **Kulturfabrik HOY** Auszeit-Konzert: The Ants
21.00 **Manitu Forst** Blues Caravan - Frauenpower

▶ BÜHNE
16. + 19.30 **Mehrzweckhalle Crostwitz** Abendvogelhochzeit: Kaum zu glauben!
19.00 **Lausitzhalle HOY** Magie der Travestie
19.30 **Großer Saal Görlitz** Das Glück kennt nur Minuten
19.30 **Großer Saal Zittau** Die Entführung aus dem Serail

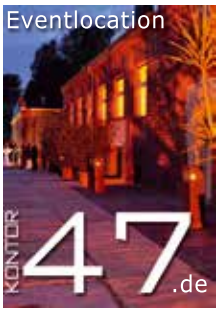
GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

19.30 **Großes Haus CB** 1984
20.00 **Forster Hof Forst** Cavewoman

▶ FILM
19.30 **Obenkino CB** Wackersdorf

▶ KUNST
20.00 **Galerie Fango CB** Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ TANZ/PARTY
11.00 **Zentrum Jänschwalde** Wendische Fastnacht



14.00 **Gaststätte Stoppa Müschen (Spreewald)** Männerfastnacht
15.00 **Kulturzentrum Drachhausen** Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel - Jugendfastnacht Spezial
20.00 **Hotel „Zum Stern" Werben** 179. Jugendfastnacht
21.00 **Kulturbrauerei Görlitz** Après Ski Party mit Melanie Müller
21.00 **Seitensprung CB** „Who is innocent"? (70s/ 80s/ Powerpop Postpunk)
21.00 **Soziokulturelles Zentrum Telux WSW** DJ Party - All You Can Dance
22.00 **Bebel CB** I love dancing
23.00 **Glad-House CB** Die schöne Faschingsparty
23.00 **Scandale CB** Hypernova – Cottbus' erste Hitech Party

▶ VORTRÄGE
16.30 **Planetarium CB** Von der Erde zum Universum
17.30 **Konservatorium CB** Multivisionsshow „Ostpreußen"
20.00 **Konservatorium CB** Multivisionsshow „Afrika"

▶ TREFF
10.00 **Alte Färberei Guben** 2. Deutsch-Polnischer Historienmarkt
15.00 **Messe CB** Nachtflohmarkt
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde

▶ KINDER
09.00 **Lausitzpark CB** „Astro-Kids" - interaktive Astronomie-Ausstellung
15.00 **Planetarium CB** Tabaluga und die Zeichen der Zeit
15.00 **Stadthalle CB** Yakarai Musical 2

▶ SPORT
14.00 **Mehrzweckhalle Forst** 2. Bundesliga Faustball: SG Bademeusel - Berliner Turnerschaft

03 sonntag

▶ MUSIK
19.00 **Großer Saal Görlitz** Eric Clapton Tribute fest. Cliff Stevens from Canada
19.00 **Stadthalle CB** Matthias Schweighöfer: Lachen Weinen Tanzen Tour

▶ BÜHNE
15.00 **Großer Saal Zittau** Die Entführung aus dem Serail
16.00 **Johanniskirche Löbau** Musikalischer Reisebericht
18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde** Herr Lehmann wünscht gute Besserung

▶ FILM
16.30 **Obenkino CB** Wackersdorf

▶ TANZ/PARTY
12.30 **Zentrum Werben** Wendische Fastnacht
13.00 **Sportlerheim Schmogrow** 144. Jugendfastnacht
14.00 **Zentrum Drehnow** Wendische Fastnacht
15.00 **Spreewiesel-Center Lübbenau** Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel

▶ TREFF
09.00 **Foyer Zittau** Theaterfrühstück
09.00 **Messe CB** Oldtimer- und Teilemarkt

09.30 **Kulinarium im Gut Branitz CB** Familienbrunch im Kulinarium mit Kinderecke und frischen Waffeln
10.30 **Kulturfabrik HOY** Das literarische Frühstyxsei
14.00 **Bühne 8 CB** Flohmarkt
14.00 **Jagdhof Drehnow** 1. große Fastnacht mit großem Festumzug

▶ KINDER
11.00 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann
15.00 **Apollo Görlitz** Hans im Glück
15.00 **Piccolo CB** Pettersson und Findus

▶ SPORT
13.30 **Eisarena WSW** Öffentlicher Eislauf

22.00 **Mosquito CB** NFL Superbowl LIII 2019 - Live aus Atlanta
22.40 **UCI Kinowelt CB** NFL Superbowl LIII 2019 - Live aus Atlanta

04 montag

▶ FILM
10.30 **Obenkino CB** Die Familie mit den Schlittenhunden
20.00 **Obenkino CB** Wackersdorf
tba **Weltspiegel FiWa**

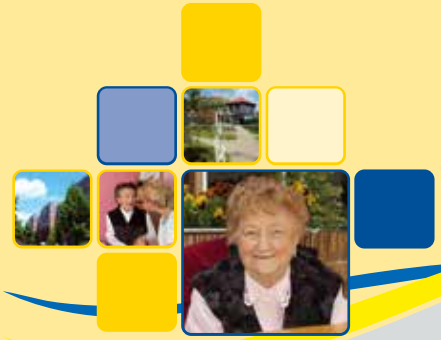
Sanzeberg
Seniorenresidenz Cottbus

Die Helden des Alltags arbeiten bei uns!!!

...weil Spaß bei uns dazu gehört!

...weil wir zusammen-halten!

...weil bei uns die Pflege noch ❤ hat!



Merzdorfer Weg 40-43 | 03042 Cottbus
Telefon 0355-47630 | info@sanzeberg.de

www.sanzeberg.de

Der besondere Film: Book Club - Das Beste kommt noch

▶ **KUNST**
10.00 **Schlesisches Museum CB** Montagsführungen

▶ **VORTRÄGE**
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft

▶ **KINDER**
08.30 + 10.30 **SNE Bautzen** Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald

05 dienstag

▶ **BÜHNE**
20.00 **Stadthalle CB** Martin Rütter: „Freispruch"

▶ **FILM**
10.00 **Obenkino CB** Die Familie mit den Schlittenhunden

▶ **KUNST**
16.30 **BLmK CB** Führung in der Ausstellung: Wolfgang G. Schröter. Das Faszinosum live und experimentell

Jeden Dienstag 10 – 17 Uhr
ZAC Personalservice GmbH
0355/ 784 25 00
BEWERBERTAG

▶ **VORTRÄGE**
16.00 **Planetarium CB** Ferne Welten - Fremdes Leben?
20.00 **Hillersche Villa Zittau** Namasté Nepal

▶ **TREFF**
17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
17.00 **VHS Görlitz** Deutsch-polnischer Sprachbegegnungsabend
19.00 **Muggefug CB** VoKüJam
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

▶ **KINDER**
08.30 + 10.30 **SNE Bautzen** Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald
09.30 **Stadt- und Regional-bibliothek CB** Ritter-Alarm auf dem Pusteblumenhügel
11.00 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi
14.30 **Planetarium CB** Mit Professor Photon durchs Weltall

06 mittwoch

▶ **MUSIK**
19.00 **BTU Konzertsaal Sachsendorf CB** Konzert der Klavierklassen

▶ **FILM**
09.30 + 15.00 **Obenkino CB** Die Familie mit den Schlittenhunden
19.30 **Obenkino CB** Wackersdorf
20.00 **Muggefug CB** The Big Sick
20.00 **Steinhaus Bautzen** Reise nach Jerusalem (D 2018)

▶ **KUNST**
14.00 **BLmK CB** Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Frank Gaudlitz. Russian Times 1988-2018
20.00 **Galerie Fango CB** Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ **TANZ/PARTY**
22.00 **Scandale CB** Unibeats

▶ **VORTRÄGE**
11.00 **Planetarium CB** Der Mond auf Wanderschaft
14.30 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten
16.00 **Planetarium CB** Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum
17.30 **Planetarium CB** Milliarden Sonnen
18.00 **Hotel Bleiche Burg** Autorenlesungen mit Judith Schalansky

▶ **TREFF**
15.00 **Schlesisches Museum CB** Kaffee & Kultur - natürlich schlesisch: Der Tisch ist gedeckt!
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

▶ **KINDER**
08.30 + 10.30 **SNE Bautzen** Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald
10.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen** Sielmanns Ferienzeit – Tiere im Winter
17.00 **SNE Bautzen** Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald

07 donnerstag

▶ **MUSIK**
19.00 **Vinothek „Kostbar" Burg** Gitarren-Musik mit den Tulenz-Brüdern
20.00 **Galerie Fango CB** Concerto Fango – Rufus Coates & The Blackened Trees
20.00 **Zum faulen August CB** Open Jam Session

▶ **BÜHNE**
11.00 **Lausitzhalle HOY** Macbeth
19.30 **Foyer Café Görlitz** Liebesgrüße aus Muskau [Premiere]
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Heinz-Quermann-Programm: Tochter Petra plaudert aus dem Nähkästchen
20.00 **Stadthalle CB** Jürgen von der Lippe: „Voll fett"

▶ **FILM**
09.00 **Obenkino CB** Die Familie mit den Schlittenhunden
19.00 **Obenkino CB** Colette

▶ **VORTRÄGE**
16.00 **Planetarium CB** Planeten - Expedition ins Sonnensystem
18.00 **Schlesisches Museum CB** Vortrag von Margrit Kempgen: Grenz-und Zufluchtskirchen für evangelische Schlesier in der Oberlausitz
19.30 **Restaurant „Wjelbik" Bautzen** Auf sorbischen Spuren in Australien…

▶ **TREFF**
16.00 **Bauernschänke Lehmann Forst** Schlachtefest
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.30 **Bühne 8 CB** Play out!
20.00 **Seitensprung CB** Kickerturnier

▶ **KINDER**
09.00 **SNE Bautzen** Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald
09.30 **Stadt- und Regional-bibliothek CB** Ritter-Alarm auf dem Pusteblumenhügel
11.00 **Planetarium CB** Jemand frisst die Sonne auf
14.30 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi

08 freitag

▶ **MUSIK**
19.30 **Großer Saal Görlitz** 4. Philharmonisches Konzert
20.00 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
21.00 **KesselhausLager Singwitz** Samantha Martin & Delta Sugar
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze
21.30 **Planetarium CB** The Dark Side of the Moon - Musikshow

▶ **BÜHNE**
19.00 **Amtsbibliothek Peitz** Kabarett mit dem Allgemeinmediziner Dr. Jörg Vogel
19.30 **Bühne 8 CB** Ei(n)fälle extra: Nagelritz - Expedition Mond
19.30 **Theater Zittau** Revanche
19.30 **TheaterNative C CB** Flitterwochen zu dritt
20.00 **Kulturbrauerei Görlitz** Kesselalarm mit Herricht & Preil
20.00 **Lausitzhalle HOY** Jürgen von der Lippe „Voll Fett"
20.00 **Stadthalle CB** Das Phantom der Oper

▶ **FILM**
10.00 **Obenkino CB** Die Familie mit den Schlittenhunden
19.30 **Obenkino CB** Colette

▶ **KUNST**
20.00 **Galerie Fango CB** Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ **TANZ/PARTY**
22.00 **Bebel CB**

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

VICE – DER ZWEITE MANN

Im Februar erwarten uns zwei sehenswerte, grundverschiedene Komödie. Nach seinem meisterhaften Film „The Big Short“ über die Finanzkrise, nimmt sich Adam McKay jetzt den inneren Zirkel der politischen Macht vor. In „Vice – Der zweite Mann“ porträtiert er den amerikanischen Vizepräsidenten Dick Cheney, der George W. Bush in beiden Amtszeiten diente und dabei eine gewaltigen Einfluss erlangte. Er gilt als der mächtigste Vizepräsident aller Zeiten. Christian Bale, in dieser Rolle kaum wiederzuerkennen, porträtiert Cheney in dieser brillanten Politsatire als einen bürokratischen, skrupellosen, im Grunde mittelmäßigen Mann, der wie in „Macbeth“ von seiner ehrgeizigen Frau (grandios: Amy Adams) zum Erfolg getrieben wird. „Vice“ erinnert mit feinem, bitteren Humor daran, dass hemmungslose Manipulatoren wie Cheney die Drachen erst geweckt haben, die heute im Weißen Haus regieren.

WIE GUT IST DEINE BEZIEHUNG

Ralf Westhoff („Shoppen“) ist der Spezialist für originelle deutsche Beziehungskomödien und auch in seinem neuen Film enttäuscht er nicht. Er bringt ein gut und zufrieden lebendes Paar in eine heftige Krise. Steve und Carola (mit liebenswertem Charme von Westhoffs Stammschauspielerin Julia Koschitz und Friedrich Mücke gespielt) sind seit fünf Jahren zusammen. Doch Steve packen plötzlich schwere Zweifel, als sein bester Kumpel von der Freundin über Nacht verlassen wird. Könnte ihm das Gleiche passieren, ist er sich seiner Sache nicht zu sicher? Fortan arbeitet er an einem Programm gnadenloser seelischer und körperlicher Selbstoptimierung, von dem Carola nicht nur überrascht, sondern auch zutiefst verunsichert wird.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

Semesterabschlussparty
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag

▶ **VORTRÄGE**
11.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
19.00 **Buchhandlung „Lesezeichen“ Burg**
Buchlesung: Mit Staunen durch die neue Welt - Teil 2
19.00 **Stadtbibliothek WSW**
Weissflog: Geschichten meines Lebens
19.30 **Wendische Kirche SFB**
Kanada und Alaska - 3000 km Wildnis und Freiheit am Yukon

▶ **TREFF**
10.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
Textilverkauf in der Musikbar
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
17.00 **Spreewald-Service Lübben**
Theatralische Fackelwanderung mit der TheaterLoge Luckau
18.00 **Freilichtmuseum Langengrassau**
Spinnteabend auf dem Höllberghof

▶ **KINDER**
10.30 **SNE Bautzen**
Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald
18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde**
Märchenabend am Kamin

▶ **SPORT**
17.00 **Carpe Diem CB**
Dart-Turnier 2019

09 samstag

▶ **MUSIK**
16.00 **Alte Färberei Guben**
Ronny Weiland: „Goldene Noten“
16.00 **SNE Bautzen**
Sinfonietta meridiana Görlitz
17.00 **Stadthalle CB**
Original Hoch- und Deutschmeister Tournee 2019
18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde**
Irischer Liederabend
19.00 **Messepark Löbau**
Udo Jürgens Show
19.00 **Speicher No.1 HOY**
Rod Fritz - Live
19.30 **Großer Saal Zittau**
4. Philharmonisches Konzert
20.00 **Glad-House CB**
AnnenMayKantereit
20.00 **Zum faulen August CB**
Heat & VUG

▶ **BÜHNE**
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Wunderland

19.30 **TheaterNative C CB**
Flitterwochen zu dritt
20.00 **Kulturbrauerei Görlitz**
Lilo Wanders: „Sex ist ihr Hobby“
20.00 **Theater Company Peitz**
„(K)ein guter Tausch“ [Premiere]

▶ **KUNST**
19.00 **Soziokulturelles Zentrum Telux WSW**
Poetry Slam #2 / Worte aus Glas
20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut“

▶ **TANZ/PARTY**
19.30 **Volkshaus Guben**
Tanzvergnügen mit Walzer & Co.
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Elternabend – Tanzen für Erwachsene
21.00 **Seitensprung CB**
Aftershowparty Annenmaykantereit
21.00 **Wandelhof Schwarzheide**
Wir tanzen im 4Eck * Die 00er im Wandelhof

22.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Einfach tanzen
22.00 **Bebel CB**
House vs. Black
22.00 **Scandale CB**
Why so serious?
23.00 **Club Bellevue Lübben**
Hitgiganten
23.00 **Forster Hof Forst**
90er/2000er Bad Taste Party
23.00 **Sound CB**
FritzParty

▶ **VORTRÄGE**
16.30 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

▶ **TREFF**
15.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
1. Lausitzer Brautstammtisch in der Kaminstube
15.00 **Wendischer Bauernhof Lübben**
„Spinte in Steinkirchen“ - „Na pszey w Kamjenej“
19.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
Weinverkostung mit Susen Nowara (Kostbar)
20.00 **Lagune CB**
Saunanacht: „Die Jahrhundertparty“

▶ **KINDER**
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Lesestartgeschichten für Dreijährige
15.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum

▶ **SPORT**
14.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE - Würzburger Kickers

10 sonntag

▶ **MUSIK**
10.00 **Großer Saal Görlitz**
Junge Konzerte
14.30 **Schloss Lübbenau**
Winterlounge mit Piano
16.00 **Diakonat Sebnitz**
Klavierkonzert
19.00 **Foyer Café Görlitz**
Zwei Wiener Herzen im Dreivierteltakt
19.30 **Johanniskirche Löbau**
Konzert Farfarello
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Geigenadaptionen

▶ **BÜHNE**
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Wunderland
16.00 **Kulturzentrum Schleife**
Abendvogelhochzeit: Kaum zu glauben!
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Please, Mr. Postman „The Beatles Musical“
19.30 **Großer Saal Zittau**
Don Juan-Quijoterias

▶ **FILM**
16. + 18.30 **Obenkino CB**
Colette

▶ **TANZ/PARTY**
13.00 **Zentrum Tauer**
Wendische Fastnacht
14.00 **Gaststätte Stoppa Müschen (Spreewald)**
Jugendfastnacht
14.00 **Zentrum Byhleguhre**
Wendische Fastnacht

▶ **TREFF**
09.30 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
Familienbrunch im Kulinarium mit Kinderecke und frischen Waffeln

▶ **KINDER**
10.00 **Messe CB**
24. Kindertobetag
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
15.00 **Soziokulturelles Zentrum Telux WSW**
Familien- & Kinderfasching
15.00 **Stadthalle CB**
Pinocchio - Das Musical

▶ **SPORT**
09.00 **Landhotel Burg**
17. Frostwiesenlauf
13.30 **Eisarena WSW**
Öffentlicher Eislauf
17.00 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - ESV Kaufbeuren

11 montag

▶ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Colette
tba **Weltspiegel FiWa**
Der besondere Film: A star is born

▶ **TREFF**
18.00 **Technische Akademie Wuppertal e. V. CB**
Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club - Toastmasters

▶ **KINDER**
08.30 + 10.30 **Mehrzweckhalle Crostwitz**
Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald

12 dienstag

▶ **MUSIK**
19.00 **BTU Konzertsaal Sachsendorf CB**
Dozentenkonzert
19.30 **Großer Saal Görlitz**
4. Philharmonisches Konzert
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Musikalische Zeitreise mit Reini & Co

▶ **BÜHNE**
19.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe des Musiktheaters: Frau Luna

▶ **FILM**
10. + 18.00 **Obenkino CB**
Colette
20.30 **Obenkino CB**
Colette

▶ **VORTRÄGE**
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
19.00 **BLmK CB**
Literatur & Debatte: Tilla Kratochwil liest aus Petra Köppings Streitschrift für den Osten „Integriert doch erstmal uns!“ [Anschließend Gesprächsrunde mit Anja Panse und Thomas Klatt]

LTV

IHR FERNSEHEN AUS COTTBUS

AUF SATELLIT UNTER DEM SENDERNAMEN

bb-mv

Berlin-Brandenburg — Mecklenburg-Vorpommern

lokalTV

MONTAG BIS SAMSTAG

18:00 | 21:30 | 01:00 | 04:00

07:30 | 11:00 | 14:30

Transponder 1.023 | 11.552 MHz (Astra 1L)

DVB-S2 8-PSK | Horizontal | 22.000 Sym/s | FEC 2/3

Voraussetung ist ein DVB-S2-fähiger Receiver

UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ

www.lausitz-tv.de

LausitzTV | lausitz_tv | 0171 230 70 76 | HbbTV

▶ **TREFF**
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend
▶ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Odysseus

16.00 **Stadthalle CB**
Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus

13 mittwoch

▶ **MUSIK**
19.30 **Lausitzhalle HOY**
4. Philharmonisches Konzert
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Interregio - Klingendes aus dem Dreiländereck
▶ **BÜHNE**
11.+ **Kammerbühne CB**
19.00 Nathans Kinder
▶ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
Colette
20.00 **Muggefug CB**
A Quiet Place
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Killing God - Liebe deinen nächsten
▶ **KUNST**
20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"
▶ **TANZ/PARTY**
15.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
Tanznachmittag in der Musikbar
15.30 **Glad-House CB**
Feierabend Disco - ganz unbehindert
19.00 **Sportlerheim Sielow CB**
Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel
22.00 **Scandale CB**
Unibeats
▶ **VORTRÄGE**
16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
17.30 **Planetarium CB**
Von der Erde zum Universum
▶ **TREFF**
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
18.00 **Gut Branitz CB**
Vortrag „Verkauf dich richtig"
▶ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Odysseus
10.00 **Spreewald Lichtspiele Lübben**
Spatzenkino
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

14 donnerstag

▶ **MUSIK**
19.00 **Vinothek „Kostbar" Burg**
Romantik pur - All you need ist love ... and music
19.30 **Theater Bautzen**
4. Philharmonisches Konzert
▶ **BÜHNE**
18.00 **Neue Bühne SFB**
Love Letters von A. R. Gurney
19.30 **Foyer Café Görlitz**
Liebesgrüße aus Muskau
19.30 **Großes Haus CB**
1984

19.30 **TheaterNative C CB**
Dr. Jörg Vogel: „Wer AHHH sagt, muss nicht BÄHHH machen! Die heimlichen Wünsche eines Hausarztes"
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Ewig jung
20.00 **Kronenkino Zittau**
Kronenslam
20.00 **Lausitzhalle HOY**
Götz Alsmann
▶ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Die Blüte des Einklangs
▶ **KUNST**
20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"
▶ **TANZ/PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
8 Jahre Seitensprung Geburtstagssause
▶ **VORTRÄGE**
16.00 **Planetarium CB**
Dort Draussen

18.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Inken Tonn: Der Wutmann
19.30 **Kulturschloss SPB**
Love Letters
▶ **TREFF**
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
17.00 **Spa Branitz CB**
Candlelight-Abend

18.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Genuss-Menü zum Valentinstag [mit Anm.]
18.00 **Gut Neu Sacro**
Valentinstag-Dinner [mit Anm.]
18.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
Candle-Light-Dinner zum Valentinstag
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Bürgerforum: Wer wird neuer OB?
19.00 **Kulturfabrik HOY**
After Work Lounge
▶ **KINDER**
09.+ **Stadthalle CB**
11.00 Kindervogelhochzeit: Hochzeitstraum im Märchenwald
09.30 **Piccolo CB**
Odysseus

15 freitag

▶ **MUSIK**
18.00 **Oberkirche CB**
Jubiläumskonzert: 10 Jahre Bläserklasse in Cottbus
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Open Stage: offene Jamsession und Musikertreff
21.30 **Comicaze CB**
Live-Musik im Comicaze
▶ **BÜHNE**
18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde**
Krimidinner der besonderen Art
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Die Herkuleskeule »Lachkoma«
19.30 **Großer Saal Zittau**
Die Entführung aus dem Serail
19.30 **Großes Haus CB**
Das Sparschwein
19.30 **TheaterNative C CB**
Die Feuerzangenbowle
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Scheunenkabarett mit Manfred Breschke
▶ **FILM**
14.00 **Neue Bühne SFB**
Ostinale. 11. Senftenberger Kurzfilmtage
19.00 **Kulturkirche Luckau**
„Trotz alledem!" (1972)
19.30 **Obenkino CB**
Die Blüte des Einklangs
▶ **KUNST**
20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"
▶ **TANZ/PARTY**
19.00 **Manitu Forst**
Country- & Linedance Party
21.00 **Seitensprung CB**
Wünsch dir was Party
22.00 **Bebel CB**
Black Music Party – DJ Scoop + DJ Isiong
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag
▶ **VORTRÄGE**
18.00 **Schlesisches Museum CB**
Buchvorstellung und Gespräch: Arno Herzig: 900 Jahre jüdisches Leben in Schlesien
19.00 **Lutherhaus Altdöbern**
Podiumsdiskussion: Was macht das Landleben lebenswert?
20.00 **Planetarium CB**
Sternenhimmel für Verliebte
▶ **TREFF**
10.00 **Messe CB**
Ferien & Freizeit 2019

16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
▶ **SPORT**
19.30 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - Heilbronner Falken

16 samstag

▶ **MUSIK**
10.00 **academy of music CB**
Keyboard- und Klavierseminar (Grundlagen) [mit Anm.]
13.00 **academy of music CB**
Keyboard- und Klavierseminar (Fortgeschrittene) [mit Anm.]
16.00 **Bürgerhaus Niesky**
Musikshow „Heimatgefühle" mit den Wildecker Herzbuben uvm.
16.00 **Lausitzhalle HOY**
Die große Gala-Nacht der Operette

16.30 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
19.00 **Kaiserkrone Brieske**
Olaf Bossi - „Harmoniesüchtig"
19.00 **Manitu Forst**
Mitch Ryder & Engerling
19.30 **Schloss Lübben**
Joe Carpenter: „Träume leben"
20.00 **Kulturbrauerei Görlitz**
The Johnny Cash Show
20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Her & Kings County
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
Cliff Stevens Band
▶ **BÜHNE**
16.00 **SNE Bautzen**
Abendvogelhochzeit: Kaum zu glauben!
18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde**
Mach dich frei, wir müssen reden.
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig
19.30 **Großes Haus CB**
Alice im Wunderland
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen
19.30 **SNE Bautzen**
Abendvogelhochzeit: Kaum zu glauben!
19.30 **Theater Zittau**
Auf hoher See [Premiere]
19.30 **TheaterNative C CB**
Die Feuerzangenbowle
20.00 **Theater Company Peitz**
„Eine Stunde Ruhe"
▶ **FILM**
10.00 **Neue Bühne SFB**
Ostinale. 11. Senftenberger Kurzfilmtage
19.30 **Obenkino CB**
Die Blüte des Einklangs
20.00 **Kronenkino Zittau**
Surrealistischer Filmabend
▶ **KUNST**
20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"
▶ **TANZ/PARTY**
12.30 **Zentrum Papitz**
Wendische Fastnacht
14.00 **Zentrum Neu Zauche**
Wendische Fastnacht
14.00 **Zentrum Bärenbrück**
Wendische Fastnacht
15.30 **Ballhaus „Eiche" Briesen**
Männerfastnacht
17.00 **Glad-House CB**
Deine Party - It's teenage time!
19.00 **Gasthaus „Burglehn" Lübben**
Öffentlicher Eierkuchenball der Bauern
19.00 **Zum goldenen Krug Turnow-Preilack**
Fastnachtsfeier
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Gundi-Party mit Steinlandpiraten & 44 Leningrad
21.00 **Seitensprung CB**
„The return of the mutantentango" (freaky rockabilly, rawk n rol & garage)
21.00 **Stadthalle CB**
Ü30-Party
22.00 **Bebel CB**
Unique Party – manche mögens queer
23.00 **Scandale CB**
Berlina für Techno Showcase
▶ **VORTRÄGE**
15.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
18.00 **Gut Branitz CB**
Lesetalk mit „Kommissar" Andreas Schmidt-Schaller „Klare Ansage"
19.30 **Johanniskirche Löbau**
„Rundherum" - Geschichte einer Weltreise
▶ **TREFF**
10.00 **Messe CB**
Ferien & Freizeit 2019
13.00 **Eiszeitpark Krauschwitz**
Das 9. Schneetreiben
17.00 **Museumsdorf Glashütte**
Hüttenabend mit Dinner und Glaskugel blasen
▶ **KINDER**
10.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Vorlesewettbewerb 2018/2019 – Cottbuser Stadtentscheid
19.00 **Piccolo CB**
Unter der Dusche war ich das Wasser [Premiere]

17 sonntag

▶ **MUSIK**
15.00 **Großer Saal Zittau**
Junge Konzerte
15.00 **Reha-Zentrum Burg**
Kaffeehausmusik
▶ **BÜHNE**
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Ronny Weiland »Lieder vom Wolgastrand«
16.00 **Großes Haus CB**
Sunset Boulevard
16.00 **SNE Bautzen**
Abendvogelhochzeit: Kaum zu glauben!
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Obacht Miller! Se return of se normal one
19.00 **Kammerbühne CB**

ALLES,
WAS DIE WELT
NICHT BEWEGT.
ABER UNS.
ZIBB – ZUHAUSE IN
BERLIN UND BRANDENBURG
MO–FR 18:30
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

Das brennende Aquarium
19.00 **TheaterNative C CB** Die Feuerzangenbowle
19.30 **Theater Zittau** Revanche
19.30 **Theater Bautzen** Wiener Blut

▶ **FILM**
10.00 **Neue Bühne SFB** Ostinale. 11. Senftenberger Kurzfilmtage
16.30 **Obenkino CB**
+ 19. Die Blüte des Einklangs

▶ **TANZ/PARTY**
13.00 **Zentrum Sielow** Wendische Fastnacht
13.00 **Zentrum Drachhausen** Wendische Fastnacht
13.30 **Zentrum Döbbrick** Wendische Fastnacht
15.00 **Darre Lieberose** Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel

▶ **VORTRÄGE**
11.00 **Planetarium CB** Der Mond auf Wanderschaft

▶ **TREFF**
09.30 **Kulinarium im Gut Branitz CB** Familienbrunch im Kulinarium mit Kinderecke und frischen Waffeln
10.00 **Messe CB** Ferien & Freizeit 2019
11.00 **Barfusspark Burg** Winterfest-Kneippen

▶ **KINDER**
15.00 **Kulturfabrik HOY** Die Geschichte von der kleinen Malwina

▶ **SPORT**
16.00 **Lausitzarena CB** White Devils - USV Halle Rhinos

18 montag

▶ **BÜHNE**
19.00 **Kammerbühne CB** Der Theatertreff
20.00 **Neue Bühne SFB** Arnulf Rating: Tornado Bühne Kabarett à la Carte

▶ **FILM**
20.00 **Obenkino CB** Die Blüte des Einklangs
tba **Weltspiegel FiWa** Der besondere Film: Cold War - Breitengrad der Liebe

▶ **VORTRÄGE**
16.00 **Planetarium CB** Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

▶ **KINDER**
09.30 **Tierpark WSW** Lernwerkstatt Natur - Überlebensstrategien in der kalten Jahreszeit
11.00 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann
14.30 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi

▶ **SPORT**
12.00 **Eisarena WSW** Öffentlicher Eislauf

19 dienstag

▶ **BÜHNE**
11.00 **Kammerbühne CB** Nathans Kinder

▶ **FILM**
18.30 **Obenkino CB**
+ 21. Die Blüte des Einklangs

▶ **VORTRÄGE**
14.30 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Steffens Geschichtsstübchen „Burger Geschichten"

▶ **TREFF**
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
17.00 **VHS Görlitz** Deutsch-polnischer Sprachbegegnungsabend
19.00 **Muggefug CB** VoKüJam
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

▶ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB** Aschenputtel
11.00 **Planetarium CB** Didi und Dodo im Weltraum
16.00 **Planetarium CB** Mit Professor Photon durchs Weltall
19.00 **Piccolo CB** Unter der Dusche war ich das Wasser

20 mittwoch

▶ **MUSIK**
11.00 **Großes Haus CB** Schulkonzert: Mischen Possible

▶ **BÜHNE**
19.00 **Kammerbühne CB** Offene Probe des Schauspiels: Nirvana
19.30 **Großes Haus CB** Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten

▶ **FILM**
20.00 **Muggefug CB** Gundermann
20.00 **Obenkino CB** Die Blüte des Einklangs
20.00 **Steinhaus Bautzen** Adam & Evelyn (D 2018)

▶ **KUNST**
20.00 **Galerie Fango CB** Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ **TANZ/PARTY**
22.00 **Scandale CB** Unibeats

▶ **VORTRÄGE**
14.30 **Planetarium CB** Das Geheimnis der Bäume
16.00 **Planetarium CB** Ferne Welten - Fremdes Leben?
17.30 **Planetarium CB** Weißt du welche Sterne stehen?
18.00 **Hotel Bleiche Burg** Lesung: Das Buch der Wunder
19.00 **Stadtmuseum CB** Vortragsabend im Rahmen der Sonderausstellung

▶ **TREFF**
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

▶ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB** Aschenputtel
11.00 **Planetarium CB** Jemand frisst die Sonne auf
19.00 **Piccolo CB** Unter der Dusche war ich das Wasser

21 donnerstag

▶ **MUSIK**
16.00 **Lausitzhalle HOY** Die große Schlager Hitparade 2019 - Präsentiert von Deutsches Musik Fernsehen
20.00 **Galerie Fango CB** Concerto Fango – Cub & Wolf

▶ **BÜHNE**
10.00 **Neue Bühne SFB** Nur ein Tag. Von Martin Baltscheit Studio [Premiere]
19.30 **Kammerbühne CB** Die Verwandlung
20.00 **Hornoer Krug Horno** Können könnte es! - Leslie Sternenfeld

▶ **FILM**
08.30 **Obenkino CB** Le grand mechant Renard et autres contes
10.30 **Obenkino CB** Kiss and cry
13.00 **Obenkino CB** Demain et tous les autres jours
15.15 **Obenkino CB** Patients (lieber leben)
20.00 **Obenkino CB** Shoplifters

▶ **VORTRÄGE**
14.30 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 **Planetarium CB** Milliarden Sonnen
17.00 **Bücherei Sandow CB** Maxi Hill: „Am Ende bleibt ein Zauber"

▶ **TREFF**
11.00 **Kulturbrauerei Görlitz** Ausstellung: Echte menschliche Körper
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
20.00 **Seitensprung CB** Kickerturnier

▶ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB** Aschenputtel
11.00 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi
15.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB** Puppendoktor mit Osterbastelei und Flohmarktallerlei
19.00 **Piccolo CB** Unter der Dusche war ich das Wasser

22 freitag //

▶ **MUSIK**
14.30 **Stadthalle CB**
+ Musikparade:
19.30 Tournee der Militär- und Blasmusik
19.30 **Großes Haus CB** The Pasadena Roof Orchestra
20.00 **Bebel CB** Herren - rocken die „Neue Deutsche Herrlichkeit"
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze

▶ **BÜHNE**
18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde** Mach dich frei, wir müssen reden.
19.00 **City Hotel CB** Krimi-Dinner: „Zwei wie Bonny & Clyde"
19.30 **Großer Saal Görlitz** History of Rock n Roll - The Show
19.30 **Theater Zittau** Auf hoher See
19.30 **TheaterNative C CB** Die Feuerzangenbowle
20.00 **Kammerbühne CB** Black Friday

▶ **FILM**
08.15 **Obenkino CB** Un sac de billes (Ein Sack voll Murmeln)
10.30 **Obenkino CB** Cherchez la femme (Voll verschleiert)

▶ **KUNST**
19.00 **BLmK CB** Eröffnung der Ausstellung: Vielschichtig. Von der Räumlichkeit der Flächenteilung
20.00 **Galerie Fango CB** Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ **TANZ/PARTY**
21.00 **Seitensprung CB** Punkrock-Tresen mit „Pest & Cholera"

23.00 **Scandale CB** F(r)eier Freitag

▶ **VORTRÄGE**
20.00 **Planetarium CB** Weißt du welche Sterne stehen?
20.00 **Soziokulturelles Zentrum Telux WSW** Rauchzeichen - Filmgeschichten mit Gojko Mitic

▶ **TREFF**
11.00 **Kulturbrauerei Görlitz** Ausstellung: Echte menschliche Körper
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
17.00 **Spa Branitz CB** Saunanacht: „Unvergessen"
18.00 **Freilichtmuseum Langengrassau**

Spinnteabend auf dem Höllberghof

▶ **KINDER**

19.00 **Piccolo CB**
Unter der Dusche war ich das Wasser

▶ **SPORT**

10.00 **Eisarena WSW**
Öffentlicher Eislauf

23 samstag

▶ **MUSIK**

19.30 **Großer Saal Zittau**
History of Rock n Roll - The Show

20.00 **Soziokulturelles Zentrum Telux WSW**
Wolf and Moon Live

20.30 **Steinhaus Bautzen**
108 Fahrenheit: Kein Herz Tour 2019

21.00 **Kulturfabrik HOY**
Eisbrenner

▶ **BÜHNE**

18.00 **Doerrwalder Mühle Doerrwalde**
Zaubershow „Wunder geschehen"

19.00 **Hotel Stadt Spremberg SPB**
Krimi-Dinner: „Zwei wie Bonny & Clyde"

19.30 **Apollo Görlitz**
Hospitalstraße #26

19.30 **Großer Saal Görlitz**
Der Neurosen-Kavalier

19.30 **Großes Haus CB**
Frau Luna

19.30 **Neue Bühne SFB**
Theatersport. Improvisationstheater nach Keith Johnstone

19.30 **TheaterNative C CB**
Die Feuerzangenbowle

▶ **FILM**

19.30 **Obenkino CB**
Shoplifters

▶ **KUNST**

20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ **TANZ/PARTY**

14.00 **Zentrum Heinersbrück**
Wendische Fastnacht

15.00 **Gaststätte „Deutsches Haus" Burg**
121. Fastnacht mit dem Heimat- und Trachtenverein

20.00 **Bebel CB**
Salsa Club mit Tanzanleitung

21.00 **Manitu Forst**
Ü30-Party

21.00 **Seitensprung CB**
Karaoke in your Hinterzimmer

22.00 **Scandale CB**
20er Jahre Party

▶ **VORTRÄGE**

15.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

19.00 **Gut Branitz CB**
Lesung mit Gisela Steineckert

▶ **TREFF**

09.00 **Foyer Zittau**
Theaterfrühstück

10.00 **Naturschutzstation Neschwitz**
Frühjahrskur

11.00 **Kulturbrauerei Görlitz**
Ausstellung: Echte menschliche Körper

15.00 **Stadtmuseum CB**
Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerloge

▶ **KINDER**

19.00 **Piccolo CB**
Unter der Dusche war ich das Wasser

▶ **SPORT**

10.00 **Stadion am Wasserturm Forst**
31. Forster 25-km-Lauf

14.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE - 1860 München

24 sonntag

▶ **MUSIK**

11.00 **Großes Haus CB**
4. Familienkonzert: Mats und die Sterne

14.30 **Schloss Lübbenau**
Winterlounge mit Piano

16.00 **Stadthalle CB**
Die große Gala-Nacht der Operette

17.00 **Augusta Kultursalon Görlitz**
Live-Musik: Elisabeth Stützer und Irina Loskova

18.00 **Kulturhof Lübbenau**
Imperial Age

19.00 **Großer Saal Görlitz**
Musical Moments

19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Musikalische Reise durch den Wiener Wald

▶ **BÜHNE**

19.00 **Großes Haus CB**
Frau Luna

19.00 **Kammerbühne CB**
Kabale und Liebe

19.00 **Lausitzhalle HOY**
Rock the Circus - Musik für die Augen

19.30 **Theater Zittau**
Auf hoher See

▶ **FILM**

16.30 **Obenkino CB**
+ 19. Shoplifters

19.00 **Neue Bühne SFB**
Theaterkino: Isle Of Dogs / zu Gast: Holger Delfs

▶ **TANZ/PARTY**

14.00 **Zentrum Dissen**
Wendische Fastnacht

15.00 **Zum Oberspreewald Neu Zauche**
Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel

▶ **VORTRÄGE**

15.00 **Johanniskirche Löbau**
Schlesisches Elysium – Traumlandschaft Hirschberger Tal

15.00 **Naturkundezentrum Dissen**
Gut geplant ins Gartenjahr

▶ **TREFF**

09.00 **Turnhalle Luckau**
„Lucki" - Kinder- und Babysachenflohmarkt

09.30 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
Familienbrunch im Kulinarium mit Kinderecke und frischen Waffeln

11.00 **Kulturbrauerei Görlitz**
Ausstellung: Echte menschliche Körper

▶ **KINDER**

11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum

15.00 **Jagdhof Drehnow**
Bunte Faschingsfeier

15.00 **Piccolo CB**
Aschenputtel

▶ **SPORT**

10.00 **Wehlaberg Lübben**
22.Krausnicker-Berge-Pokallauf

13.30 **Eisarena WSW**
Öffentlicher Eislauf

17.00 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - Ravensburg Towerstars

25 montag

▶ **MUSIK**

16.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe

19.30 **Obenkino CB**
EIST!

19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
UffgeBRASSt 5.1.

▶ **FILM**

08.30 **Obenkino CB**
A voix haute - La force de la parole

10.45 **Obenkino CB**
Le grand mechant Renard et autres contes

12.45 **Obenkino CB**
Kiss and cry

15.00 **Obenkino CB**
Demain et tous les autres jours

▶ **VORTRÄGE**

19.00 **Naturschutzstation Neschwitz**
Multivision: Weltenbummler Teil 1

▶ **KINDER**

11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf

14.30 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

19.00 **Piccolo CB**
Shooting Truth

▶ **SPORT**

10.30 **Eisarena WSW**
Öffentlicher Eislauf

26 dienstag

▶ **MUSIK**

10.00 **Großes Haus CB**
Schulkonzert: Die Bremer Stadtmusikanten... Wie es wirklich war

▶ **BÜHNE**

19.30 **Großes Haus CB**
Frau Luna

20.00 **Stadthalle CB**
Die Nacht der Musicals

▶ **FILM**

08.30 **Obenkino CB**
Patients (lieber leben)

10.45 **Obenkino CB**
Un sac de billes (Ein Sack voll Murmeln)

13.15 **Obenkino CB**
Cherchez la femme (Voll verschleiert)

15.15 **Obenkino CB**
A voix haute - La force de la parole

17.30 **Obenkino CB**
+ 20. Shoplifters

▶ **KUNST**

10.00 **Schlesisches Museum CB**
Das bin ich! Eine musikalische Reise durch die Bilderwelt Camaros

16.30 **BLmK CB**
Führung in der Ausstellung: Vielschichtig. Von der Räumlichkeit der Flächenteilung

▶ **VORTRÄGE**

16.00 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas

▶ **TREFF**

15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde

17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

▶ **KINDER**

10.00 **Piccolo CB**
Shooting Truth

10.00 **Spreekino SPB**
Spatzenkino

11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi

14.30 **Planetarium CB**
Ein Frosch in Afrika

19.00 **Piccolo CB**
Dirty Dirty Princess

27 mittwoch

▶ **MUSIK**

19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Panflötenkonzert

Bühne

19.30 **Großes Haus CB**
Frau Luna

20.30 **Bühne 8 CB**
Der Hibiskus

▶ **FILM**

08.30 **Obenkino CB**
Demain et tous les autres jours

10.15 **Obenkino CB**
Patients (lieber leben)

13.30 **Obenkino CB**
Un sac de billes (Ein Sack voll Murmeln)

16.15 **Obenkino CB**
Cherchez la femme (Voll verschleiert)

16.30 **Wandelhof Schwarzheide**
Schindlers Liste - Sonderveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag

17.30 **Obenkino CB**
Shoplifters

20.00 **Muggefug CB**
Ant-Man and the Wasp

20.00 **Obenkino CB**
Shoplifters

20.00 **Steinhaus Bautzen**
Gegen den Strom

▶ **KUNST**

16.30 **Kunst- und Musikschule Forst**
Kunstpodium

20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ **TANZ/PARTY**

19.00 **Sportlerheim Sielow CB**
Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel

22.00 **Scandale CB**
Unibeats

▶ **VORTRÄGE**

11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft

14.30 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

15.00 **Stadtbibliothek HOY**
„§timmt's oder hab ich Recht?" - Literatur und Recht mit Anwältin Jana Kreuz

17.30 **Planetarium CB**
Jules Verne - Drei Reisen durch das Unmögliche

18.30 **Wendischer Bauernhof Lübben**
Lübbener Autoren laden ein

▶ **TREFF**

17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

17.00 **Kammerbühne CB**
Offene Sprechstunde für interessierte Freiwillige

18.00 **Kronenkino Zittau**
Offener Kinoclub: Der Kinoclub trifft sich

▶ **KINDER**

10.00 **Piccolo CB**
Dirty Dirty Princess

16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

▶ **SPORT**

12.30 **Eisarena WSW**
Öffentlicher Eislauf

28 donnerstag

▶ **MUSIK**

16.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe

▶ **BÜHNE**

19.30 **Großes Haus CB**
1984

19.30 **Kammerbühne CB**
HERMANN-BAR - TALK, LOUNGE, COCKTAILS

19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Gastspiel - Trenn Dich oder Wenn Du aus der Mode kommst, dann geh ich mit!

▶ **FILM**

08.30 **Obenkino CB**
Cherchez la femme (Voll verschleiert)

10.30 **Obenkino CB**
A voix haute - La force de la parole

13.00 **Obenkino CB**
Patients (lieber leben)

14.30 **Obenkino CB**
Kiss and cry

19.00 **Obenkino CB**
Deutsche Seelen

▶ **KUNST**

20.00 **Galerie Fango CB**
Bar & Kunst – Gregor Suckert, „Cut"

▶ **VORTRÄGE**

14.30 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

18.00 **BLmK CB**
Buchpräsentation und Autorengespräch: „DDR. Baubezogene Kunst. Kunst im öffentlichen Raum 1950 bis 1990" von Martin Maleschka

▶ **TREFF**

15.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB**
Plinse & Kaffee satt im Café Zille

17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

18.00 **Textilmuseum Forst**
Forster Geschichtsstammtisch

▶ **KINDER**

09.30 **Weltspiegel CB**
Spatzenkino

11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

kleinanzeigen

Sendet uns Eure kostenlose Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmietersuche usw.
bis zum 13. Februar. ONLINE AUFGEBEN
www.hermannimnetz.de/kleinanzeigen

Um mit Verfassern einer Anzeige mit **Chiffre-Nummer Kontakt** aufzunehmen: E-Mail mit der Chiffre-Nummer und Kontaktdaten an
kleinanzeigen@hermannimnetz.de

Beschriftungen textildruck digitaldruck
Wir haben die Schau!
rundum werbung
47 00 00
www.rundum-werbung.de

shirthammer.de
TEXTILDRUCK AUS COTTBUS

■ GRUSS & KUSS

Mieze, ich kann's nicht, nur tatenlos dich leiden sehn,mich einfach nur so treiben lassen? Das hieße im Alltag unterzugehn, und unser Leben dabei zu verpassen! Ich möchte für dich da sein! Dein Katerchen

Geliebtes Schnuggi, der wundervolle Seychellenurlaub ging viel zu schnell vorbei. Aber kein Problem, Bärchen, denn der Februar hält jede Menge Ausflüge für Schlumi und uns bereit! Deine riesige, dich liebende, Astrid-Brigitte

Liebste, erinnerst Du Dich, wie wir in Bamberg durch die Sommernacht und an der Ostsee durch den warmen Sand gelaufen sind? Wir sollten wieder einmal verreisen.

Hallo Tante Anna, ich liebe dir, wie Klopapier. Freue mich so sehr auf die letzte Februarwoche! In Liebe, dein Buckle

Ich grüße Mama, Papa, Uta und Dennis. Hab euch lieb. In Liebe, eure vergessliche (Schwieger)Tochter und Freundin.

■ BIETE & SUCHE

Biete: Kaffee-Vollautomat BOSCH TASSIMO mit div. Kapseln, neuw. 19 EURO;. PKW-Heizlüfter, 150 W, neuw., 5 EURO; -PKW-Sitzauflage, beheizbar, schwarz, 6EURO .Luftmatratze, stabil gummiert, farbig, mit Klapplehne, neuw. 4 EURO. Fernglas PENTEKAREM, 15 x 50, Carl Zeiss Jena, mit schwarzem Lederköcher, sehr gut erhalten, 119 EURO. Handstaubsauger KALORIK EV-610, 220 V, 800 W, sehr leicht zu handeln, ohne teure Papierbeutel!, neuw., 9 EURO. Tel: 0355/72 58 77 (auch AB).

■ WOHNEN

1-Raum-Wohnung, 36m², Wohnküche, kompl. eingerichtet, Cottbus-Zentrum, wochen- bzw. monatsweise zu vermieten, Tel.: 0152 02653526

Kein Dach Über'm Kopf?
Droht Wohnungsverlust?
Soziale Schwierigkeiten?
Oder kennen
Sie jemanden?
Dann melden
Sie sich bei uns!
AMOS
AMOS soziale Hilfen gGmbH
Str. der Jugend 33, Raum 824, 03050 CB
Sprechzeiten: Di & Do 13.30 - 15 Uhr
Tel. 0355/ 527 83848

aktuelle ausstellungen in der Lausitz

■ B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Brb. Landesmuseum für Moderne Kunst
Di-So: 10-18 Uhr
Dieter Zimmermann. Die Quadratur des Spreewaldes. Alles fließt…
Die Sehnsucht des Lichts
(bis 10.02.)
Wolfgang G. Schröter: Das Faszinosum live und experimentell
(bis 10.02.)
Frank Gaudlitz. Russian Times 1988-2018
(bis 31.03.)
Matthias Körner / Alexander Janetzko. Königsland
(bis 31.03.)
Vielschichtig. Von der Räumlichkeit der Flächenteilung
(ab 23.02. bis 05.05.)
Bücherei Sandow
Malereien und Grafiken von Angelika Jaunich
(bis 19.03.)

■ F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

■ G

Galerie Fango
Mi-Sa: ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Gregor Suckert, „Cut"
(bis 02.03.)
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9.30-18 Uhr
Originalillustrationen der 19. Schüleranthologie „Streben nach Flügeln", Literaturwerkstatt Jugendkulturzentrum Glad- House
Galerie Wagner
14 – 18 Uhr
Gewimmel. Vom unablässigen Versuch, sich von der Welt ein Bild zu machen.
Galerie Haus 23
Do-Sa: 18 – 21 Uhr
Gebrochene Landschaften. Matthias Jung, Thomas Kläber, Michael Kruscha, Jürgen Matschie, Andreas Schnögl
Ei(n)fälle: Verkehrsgeschehen - Karikaturenausstellung der Cartoonlobby
(bis 23.02.)

■ H

Hampel Kotzur & Kollegen
(Rudolph-Breitscheid Straße 69, CB)
Limit/ – Ausstellung mit Bildern und Möbeln von P.J.J. Rosenblatt

■ I

IKMZ der BTU
Bibliotheksbauten - Fotografien von Ulrike Wiese
(bis 28.02.)

■ K

KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr: 10-19 / Sa: 10-16 Uhr
DA: Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

■ L

Lichtgalerie
Eka Orba: What a gonna be?
Lila Villa
Mo: 12-18 / Di-Do: 9-18 / Fr: 9-13 Uhr
"Sorgen und Hoffnungen – Worries and hopes" – Nora/Nawar Albahra
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
(Berliner Str. 20/21)
Mo-Mi: 8-17 / Do: 8-18 / Fr: 8-12 Uhr
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas

■ M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

■ R

Rathausgalerie
Fotowettbewerb: „Cottbus weltweit"
Rathausfoyer
Cottbuser Bahnhofsgeschichte(n)

■ S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
Menschbilder
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: Holzschnitte und Kupferstiche aus der Zeit der Reformation - eine etwas andere Ausstellung
Schloss und Park Branitz
Schloss
DA: „… alles ist anders als an anderen Orten, phantastisch, überraschend, märchenhaft"
SA: „Von Kindern und Bäumen"
(bis 10.02.)
Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr: 09-17 Uhr
„Verschraubt und Zugedremelt"
Stadtmuseum
Mo-Fr: 10 -17 / Sa+So+Feiertag: 13-17 Uhr
DA: „Das Gedächtnis der Stadt – Die Sammlung erzählt"
SA: „[...] das ist der Krieg, alles Teufelswerk."
(bis 24.02.)
Stadt- und Regionalbibliothek
„Sichtbares – Unsichtbares – Geträumtes"
(bis 15.03.)

■ W

Weinfreundin
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Fünf plus Zwei: Neue Werke von P.J.J.Rosenblatt
Wendisches Haus
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Gedanken- und Wortbilder. Grafiken von Isa Brützke

■ AUS DER REGION

Bautzen
Steinhaus
Mo-Fr: 09 - 18.00 Uhr
Gemisch 19
(bis 15.03.)
Sorbisches Museum
Geheimnisvolle Vorfahren. Lebensbilder der Lusizer und Milzener
(bis 03.03.)

Bloischdorf
Museumsscheune
Di-Fr 12-17 / Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
SA: „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld

Burg
Haus der Begegnung
Mo-Fr: 9-18 Uhr
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Haus der Begegnung – Heimatstube
Mi-So: 13-17 Uhr
Historisches und Aktuelles über Land und Leute von Burg im Spreewald
SA: Ausstellung zum 125. Geburtstag von Mina Witkojc
(bis 31.03.)

Doberlug-Kirchhain
Weißgerbermuseum
Di-Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
„Von Gurkentopf bis Sammeltasse"
Kunst.Haus am See
Tel: (035322) 4764
„Schichtungen"

Finsterwalde
Feuerwehrmuseum
10-12 Uhr
„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung"
Sänger- und Kaufmannsmuseum
„Sandmann, lieber Sandmann …" - Der Sandmann und seine Fahrzeuge

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
11.45 - 15.15 Uhr
Spreewald traditionell – entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren

Görlitz
Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Di-Fr: 10-16 Uhr / Sa-So: 14-17 Uhr
Die neue „Schatzkammer der Damaste"
Kulturhistorisches Museum
Di-Do: 10-17 / Fr-So: 10-18 Uhr
SA: „Unerhört! Expressionismus in Görlitz"
Senckenberg Museum für Naturkunde
Di-Fr: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
Mechanische Tierwelt
Schlesisches Museum
Di-So: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
„Achtung Zug!" 175 Jahre Eisenbahn in Schlesien

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Herrnhut
Völkerkundemuseum
Di-So: 9-17 Uhr
Russische Volkskunst – Märchen- und Spielfiguren aus Holz und Ton

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Di-So+Feiertag: 10-18 Uhr
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
„Bernstein. Tränen der Götter"
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade

Jänschwalde
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum
DA: Blaudruck - Geschichte und Tradition
DA: Die größte Keramiksammlung der Lausitz

Luckau
Cartoonmuseum
Di+Do+Sa+So: 13-17 Uhr
Kinder, wie die Zeit vergeht!
(bis 24.02.)

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So: 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn, Trachten, Pelze und Kolonialwaren: „Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt."
SA: Pietsch trifft Fontane. Malerei und Literatur
(bis 24.03.)
Kolosseum Spreewald
DENKanstöße a la art
Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

Neschwitz
Kleine Galerien im Neschwitzer Schloss
13 - 17 Uhr
„Lebenswege – Zeitenwenden, die Familie Vietinghoff-Riesch auf Schloss Neschwitz"

Niesky
Konrad-Wachsmann-Haus
So-Do: 10-16 Uhr
Zwei vergessene Planer im Umfeld der Weißenhofsiedlung- Die Geschwister Hans und Hilde Zimmermann

Peitz
Festungsturm
DA: Flüsterfiguren und digitaler Kartentisch
DA: Glaube, Macht und Politik
Eisenhütten- und Fischereimuseum
DA: Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR

Raddusch
Slawenburg
„Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt"

Reuden
Gutskapelle
„Gedichte auf Bildern"

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
„Frauen im Lausitzer Revier"

Schwarzheide
Kulturhaus
12 - 18 Uhr
Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr: 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege
(Lübbenau)

Senftenberg
Museum und Schloss Senftenberg
Urlaub in der DDR – von Ferienfreuden im In- und Ausland
(bis 03.03.)

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"

Niederlausitzer Heidemuseum
Di-Fr: 9-17 / Sa-So+Feiertage: 14-17 Uhr
Auf Schienen durch die Lausitz: 150 Jahre Eisenbahn in Spremberg

Steinitz
Steinitz-Hof
Di-So: 10-17 Uhr
Bergbau-Impressionen, Fotografien von Anneliese Schutt

Vetschau
Slawenburg Raddusch
10 -16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Archäologische Landschaften"

Weißwasser
Glasmuseum
Mo+Di+Do: 8-15 / Mi: 8-17 / Sa: 13-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
Schülerarbeiten mit Glas – Begabtenkurs Kunst

Wittichenau
Friedrich-Forell-Zentrum
„Menschenbilder" – Plastiken aus Ton und Bronze

Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Di-So: 10-17 Uhr
Stadt. Park. Ring. Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlage

Impressum

hermann erscheint bei
WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de

Anzeigenverkauf: Vita Weiher,
Tel: 0355/43124-17

Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 | Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de,
Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, www.carographic.de

Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: hermannplatz: Robert Gordon (rog), Georg Zielonkowski (gz), Thomas Lietz; spot on: Luna; buchäcker: kw; Kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: Heiko Portale (hp); vorspiel: Klaus Wilke (kw); kunststoff: Michael Apel (ma); akapelle: Thomas Lietz; kurz&knapp: rog; Neu auf der radioeins Playlist: Alke Lorenzen; herum: Andreas Herrmann; moments: rog; Der radioeins Literaturtipp: Dorothee Hackenberg; katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; die stunde des gärtners: Hellmuth Henneberg; leben: Dany Dawid, Celine Jannaschk; athletico du sport/lausitzer sport: GZ; Termine + Ausstellungen: Robert Engel; radioeines Filmtipps: Knut Elstermann; tipp des monats: rog

Titel: BLmK
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 20.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:

über das Veranstaltungsportal *events.hermannimnetz.de* oder per E-Mail an *termine@hermannimnetz.de* bis zum 15. Februar 2019

Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2019
Redaktionsschluss für den

HERMANN März 2019:
13. Februar 2019

PFLEGEMESSE COTTBUS

www.pflegemesse-cottbus.de

01./02. MÄRZ 2019

MESSE COTTBUS

Zukunft Pflege
EINE INITIATIVE DES WOCHENKURIER

Dein Erlebnis.
CMT Cottbus
Congress, Messe & Touristik GmbH

WOCHENKURIER

ovwa
Oberlausitzer Veranstaltungs- und Werbeagentur

Premiumpartner

Mit freundlicher Unterstützung

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Cottbus

expert ESC

toom Respekt, wer's selber macht. Cottbus

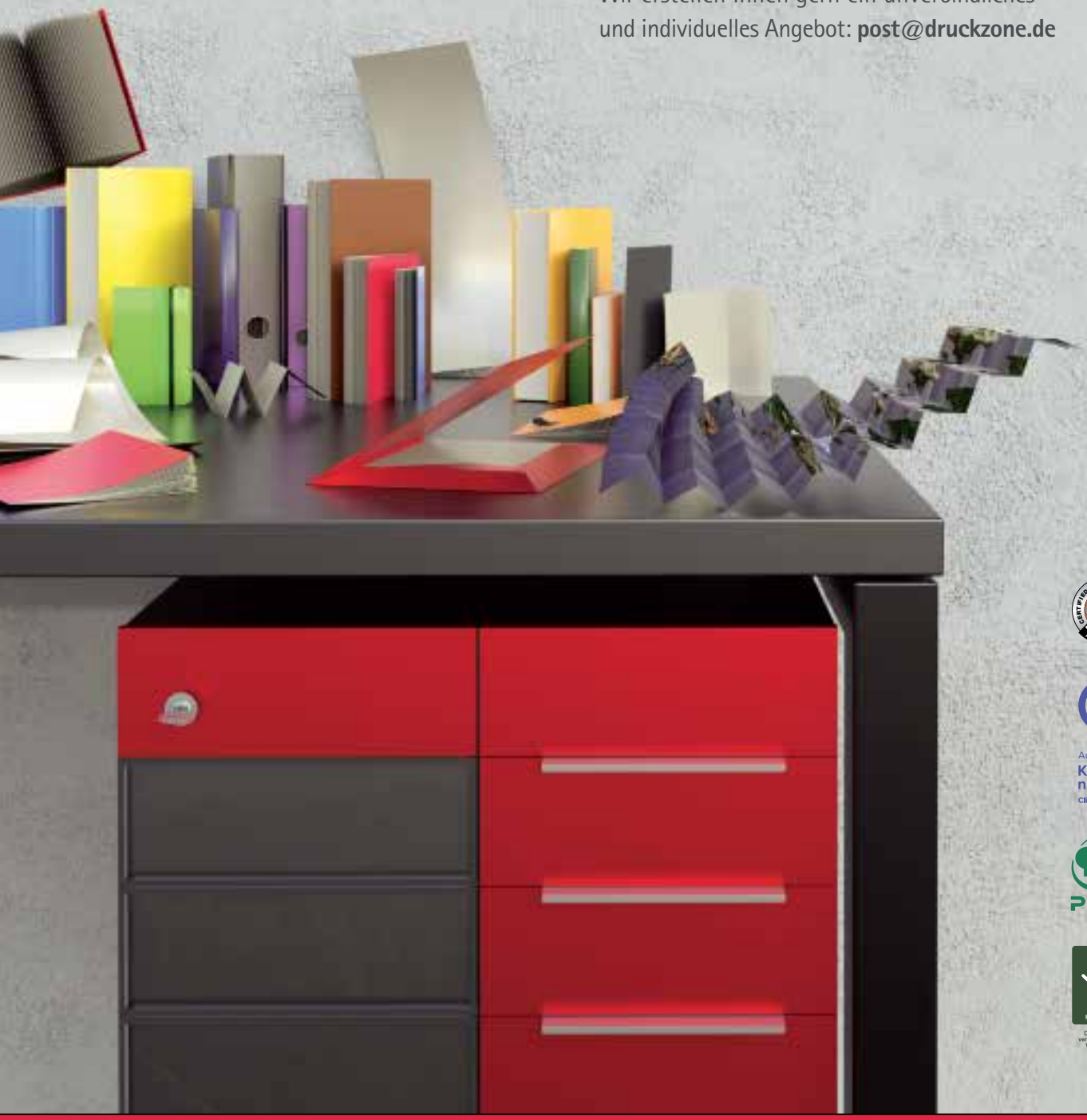
toom Respekt, wer's selber macht. Spremberg

© 24pm.de

PRODUKTVIELFALT

Gestaltung, Druck und Konfektionierung! Drucktechnische Leistungen für jeden Zweck und jeden Anspruch. Druckzone bietet Ihnen für Ihre Ideen und Wünsche das passende Produkt. Wirtschaftlich und umweltfreundlich produziert nach den aktuellsten Druckstandards.

Wir erstellen Ihnen gern ein unverbindliches und individuelles Angebot: **post@druckzone.de**



Auf Wunsch Klima-neutral ClimatePartner

DRUCKZONE